



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Faire Wochen der Düsseldorfer Schulen

Montag, 19. September,
bis Freitag, 21. Oktober 2011

Einführung, didaktische Hinweise, Katalog
der Projekte, Unterrichts- und Aktionsange-
bote, empfohlene Materialien und Webseiten

Inhaltsverzeichnis

03	Faire Wochen der Düsseldorfer Schulen
05	a) Fairer Handel und Globalisierung – eine Einführung
11	b) Globales Lernen im Unterricht – pädagogische, didaktische und methodische Hinweise
18	Projekte, Unterrichts- und Aktionsangebote für Düsseldorfer Schulen
42	Unterrichtsmaterialien, Webseiten, Hintergrundliteratur zu den Themen Fairer Handel/Globales Lernen

Es ist alles vorbereitet – Sie dürfen zugreifen

Was nutzt das beste Programm, wenn man erst Lehrer/innen finden muss, die Freizeit investieren und Geld aufreiben müssen? Wir ersparen Ihnen mit den Fairen Wochen für Düsseldorfer Schulen umfangreiche Vorbereitungen und das Auftreiben finanzieller Mittel.

- ✓ **Vorbereitungsarbeit abgenommen**
Wir bieten Ihnen lebensnahe und schülerorientierte Unterrichtseinheiten an Ihrer Schule oder außerschulischen Lernorten an, die fertig strukturiert, organisiert und auch finanziert sind. Sie können aussuchen und zugreifen.
- ✓ **Einsteigen, wo man möchte**
Auf den ersten Seiten des Programms können Sie sich mit den Themen „Fairer Handel“ und „Globalisierung“ vertraut machen. Wenn Sie schon im Thema sind, steigen Sie direkt ab Seite 18 ein und widmen sich den kostenlosen Unterrichtseinheiten. Ab Seite 42 finden Sie dann zahlreiche Material- und Linktipps.

- ✓ **Musterpäckchen inklusive**
Sie erhalten ein „Musterpäckchen“ mit Veröffentlichungen und einem „fairen Fußball“. So wie sich der Fußball sofort auf dem Schulhof einsetzen lässt, so lässt sich das Thema „Fairer Handel“ im Rahmen der Aktion schnell und spielerisch in den Schulalltag einbringen.

- ✓ **„Zeitlos“ nützlich**
Die Angebote der Fairen Wochen bieten auch über den Aktionszeitraum hinaus zahlreiche Tipps für einen anregenden Unterricht.

Sie sind herzlich eingeladen, die Möglichkeiten ausgiebig zu nutzen.

Faire Wochen der Düsseldorfer Schulen

Die Welt rückt zusammen

Die Waren, die Erwachsene und Kinder kaufen, stammen aus aller Welt. Kein Mobiltelefon würde funktionieren, wenn die Hersteller nicht seltene Erden wie Coltan aus Afrika bezögen, das T-Shirt würde deutlich teurer sein, wenn es nicht in Niedriglohnländern produziert würde. Lebensmittel, die früher nur zu bestimmten Jahreszeiten verfügbar waren, werden jetzt das ganze Jahr über angeboten.

Die Wirtschaft ist inzwischen weltweit vernetzt. Die Zulieferung bestimmter Teile eines Autos oder eines Computers ist heute über Kontinente hinweg organisiert. Angestellte von Callcentern amerikanischer Firmen telefonieren mit den Kunden in den USA nicht aus Büros in Seattle oder Chicago sondern von Kalkutta oder Bangalore in Indien aus.

Zudem vermitteln uns die modernen, weltweit vernetzten Medien heute unendlich mehr Nachrichten als je zuvor in der Geschichte: Immobilienkrise in den USA, internationale Bankenkrise, extreme Wetterkapriolen, Naturkatastrophen und ihre

desaströsen Auswirkungen, atomarer Gau in Fukushima, chinesische Menschenrechtsverletzungen, Nahrungsmittelpreisexplosionen und Hungeraufstände, aber auch höchst erfreuliche Nachrichten wie die arabische Demokratiebewegung oder die erstaunliche wirtschaftliche Entwicklung ehemals armer Regionen wie China, Brasilien und Indien... Viele Ereignisse verfolgen wir nahezu in Echtzeit.

Die Erkenntnis, dass wir als Menschheit nicht nur gemeinsam Bewohner des Planeten Erde sind, sondern auch eine gemeinsame Verantwortung für das Hier und Jetzt und besonders für eine lebenswerte Zukunft haben, hat sich in den letzten Jahren trotz manch desaströser Entwicklung weiter verbreitet. Weltweit gibt es auf allen Ebenen (der internationalen Zusammenarbeit, der Einzelstaaten, der Wirtschaft, der Gesellschaft, der Wissenschaft, Kunst und Kultur sowie der Bildung) interessante Initiativen für eine nachhaltigere Entwicklung der Weltgesellschaft.

Bildung für nachhaltige Entwicklung/ Globales Lernen

Für eine zukunftsfähige, nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft spielt Bildung eine besonders wichtige Rolle. Diese Einsicht spiegelt sich zum Beispiel in internationalen Dokumenten wie der Agenda 21 (der Abschlusserklärung des Weltgipfels von Rio de Janeiro 1992) wider, findet sich in nationalen Bildungsstrategien (Bildung für nachhaltige Entwicklung), ist ausgeführt im Orientierungsrahmen „Globales Lernen“ der Kultusministerkonferenz, sowie integriert in neue Richtlinien, Lehrpläne und Schulbücher.

Eine Stadt wie Düsseldorf ist international und weltweit vernetzt, in ihr leben Menschen aus vielen Nationen bzw. von allen Kontinenten. Wollen wir auch in Zukunft auf faire Weise unseren Wohlstand wahren, müssen wir das Verständnis für die

komplexen Zusammenhänge einer zukunftsfähigen, nachhaltigen und sozial gerechten Entwicklung der Weltgesellschaft der nachfolgenden Generation in altersgemäßer Weise nahe bringen.

Schulen sind angesichts der zunehmenden Komplexität der Themen (zum Beispiel Klimawandel, Schutz der Artenvielfalt, Welternährung, Energieversorgung, Armutsbekämpfung, Gesundheitsversorgung, ...) und dem beschleunigten Wandel in Wissenschaft, Technik und der gesellschaftspolitischen Entwicklung zunehmend auf externe Expertise angewiesen. Das Umweltamt der Landeshauptstadt unterstützt deshalb seit vielen Jahren die Düsseldorfer Schulen mit Fachberatung, Unterrichtsmaterialien, Veranstaltungsangeboten und Projektfördermitteln.

Diesjähriger Themenschwerpunkt: Fairer Handel/Globales Lernen

Seit fast zwölf Jahren existiert zudem ein Arbeitskreis von Schulen und externen Partnern („Düsseldorfer Netzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung“), in dem die beteiligten Akteure sich austauschen, gegenseitig unterstützen und gemeinsam planen. Schwerpunkt der Bildungsaktivitäten von Netzwerk, Umweltamt und weiteren externen Partnern in den letzten beiden Jahren war der Klimawandel (2009: Theaterstück „Was macht der Eisbär im Kühlschrank?“; 2010: „Heiße Zeiten“, Düsseldorfer Klimawochen für Schulen. Umfangreiches Unterrichtsmaterial dazu, teilweise im Klassensatz, ist für die Schulen nach wie vor beim Umweltamt erhältlich). Schwerpunkt in diesem Jahr ist anlässlich der Bewerbung der Landeshauptstadt als Fair Trade-Stadt das Thema Fairer Handel/ Globales Lernen.

Übrigens: Düsseldorf beteiligt sich mit diesen Aktivitäten an den gleichzeitig stattfindenden bundesweiten Aktionswochen für fairen Handel vom 16. bis 30. September 2011 (www.faire-woche.de). Zudem ist die Landeshauptstadt Teilnehmer der bundesweiten Aktionstage Bildung für nachhaltige Entwicklung vom 16. bis 25. September (im Rahmen der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung, www.bne-portal.de).

Um den Düsseldorfer Schulen auch zu dem aktuellen Thema wieder ein qualitativ hochwertiges Angebot machen zu können, kooperieren das Umweltamt der Landeshauptstadt, die Lokale Agenda Düsseldorf, das Düsseldorfer Netzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung, das Eine-Welt-Forum Düsseldorf und viele weitere Partner. Das Ergebnis dieser Kooperation liegt Ihnen jetzt in Form dieser Broschüre vor.

Fairtrade als beispielhafte Strategie einer weltweit verstandenen sozialen Verantwortung

Den gesamten Themenbereich des Globalen Lernens im Rahmen der Ihnen hier vorliegenden Veröffentlichung pädagogisch, didaktisch und methodisch behandeln zu wollen, wäre ein nicht leistbares Unterfangen. Dazu gibt es ja inzwischen viele Publikationen und auch ein umfangreiches Angebot an Unterrichtsmaterialien zu vielen verschiedenen Aspekten des Globalen Lernens. Im letzten Kapitel finden Sie, um Ihnen die Suche zu erleichtern, eine Vielzahl von kommentierten Empfehlungen (Unterrichtsmaterial, Hintergrundliteratur, Webressourcen).

Eine kleine Auswahl von Veröffentlichungen finden Sie auch im an die Schulen gelieferten Paket zu den Fairen Wochen (zum Beispiel den Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung und Beispiele von erprobten Unterrichtsvorhaben). Dieses Material bietet Ihnen einen guten Einstieg in den Stand der Entwicklung des Lernbereichs Globale Entwicklung in der Bundesrepublik (siehe dazu auch Seite 15, unten).

Anlässlich der Bewerbung der Landeshauptstadt Düsseldorf als Fairtrade-Stadt ist im Folgenden beispielhaft das Thema Fairer Handel, ein Teil der Globalisierung, näher beleuchtet. Es wird deutlich werden, dass es durchaus möglich ist, als Konsumenten die internationalen (Handels-)Beziehungen im Sinne ethischer Ziele zu beeinflussen. Es geht bei der Behandlung des Fairen Handels im Unterricht also nicht darum, einseitig die Probleme der Globalisierung zu akzentuieren, sondern deutlich zu machen, dass es Handlungsoptionen auf verschiedenen Ebenen (international, national, regional, kommunal, als Gruppe oder Klasse, aber auch individuell) gibt. Globales Lernen vermittelt nicht ein Schwarz-Weiß-Bild, sondern eröffnet Möglichkeiten, das Gelernte – durchaus auch unterschiedlich – zu bewerten und daraus persönliche Konsequenzen zu ziehen.

Fairer Handel und Globalisierung – eine Einführung

Fairer Handel und Schulen – passt das denn zusammen? Auf den ersten Blick scheinen diese beiden Begriffe nichts miteinander zu tun zu haben: Der faire Handel – wie der Name schon sagt – gehört in die Geschäfte, nicht aber in die Klassenräume. Natürlich brauchen fair gehandelte Produkte Verkäufer und Abnehmer und somit einen Platz in den Regalen des Einzelhandels. Wer aber Fairtrade alleine auf die stetig wachsende Produktpalette beschränkt, der vergisst, dass dieser nicht nur eine echte Handelsalternative zum konventionellen Welthandel darstellt. Fairtrade ist vielmehr ein ganzheitliches Konzept, das die Globalisierung mit all ihren Chancen und Fehlentwicklungen, sowie die weltweiten wirtschaftlichen Vernetzungen begreifen, erklären und beeinflussen will.

Als ganzheitliches und fächerübergreifendes Konzept verstanden, ist der faire Handel auch ein Thema für den Schulunterricht. Durch die inhaltliche Auseinandersetzung mit diesem Stoff sollen weltwirtschaftliche Zusammenhänge und soziale Probleme in der globalisierten Welt veranschaulicht und begreifbar gemacht werden.

Der Globalisierungsprozess macht immer stärker deutlich, dass eine Abgrenzung zwischen hochentwickelten Industrienationen und Entwicklungsländern, zwischen erster und dritter Welt bei der zunehmenden Vernetzung und Verzahnung der internationalen Politik und Wirtschaft obsolet wird. Der faire Handel steht beispielhaft für den Eine-Welt-Gedanken und ist eine Alternative zum konventionellen Handel. Jeder Einzelne hat damit die Möglichkeit, sich durch individuelle Entscheidungen für einen fairen und rücksichtsvollen Umgang auch über die Ländergrenzen hinaus zu engagieren.

Globalisierung und Entwicklung des Welthandels

Steigende Arbeitslosigkeit, große Wirtschafts- und Finanzkrisen, weltweite Einkommensungerechtigkeit, wachsendes Nord-Süd-Gefälle: Egal welches dieser Stichworte in den Raum geworfen wird, es steht fast immer im Zusammenhang mit der Globalisierung. Die sei Schuld an wirtschaftlichen und ökologischen Krisen und verschärfe die globale Ungerechtigkeit, sagen die Kritiker. Ganz im Gegenteil, die Globalisierung sei gut, notwendig und alternativlos, betonen ihre Befürworter.

Welche dieser Ansichten ist nun aber richtig? Und was ist überhaupt dieses Phänomen, das Gegner wie Befürworter zählt?

Die Globalisierung ist prägend für unsere Zeit, dennoch ist sie kein neues Phänomen. Unsere heutige Globalisierung findet ihren Anfang in der Mitte des 20. Jahrhunderts. Sie zeichnet sich aus durch ein immer stärkeres Wachstum des Welthandels, eine globale Vernetzung der Finanzmärkte und eine

zunehmende weltweite Verflechtung durch neue Kommunikationstechnik (Internet, Mobiltelefon...). Wirtschaftshistorisch ist die heutige Globalisierung aber nicht die Erste und Einzige. Sicherlich ist die Internationalisierung und weltweite Vernetzung von Wirtschaft, Politik, Kunst, Umwelt und Kommunikation, wie wir sie heute erleben, besonders intensiv und durch den technischen Fortschritt vor allem im Bereich Kommunikations- und Transporttechnik beschleunigt. Welthandelsbeziehungen hat es aber immer schon gegeben. Man denke nur an die Seidenstraße quer durch Asien, die Hanse im Mittelalter, den Gewürzhandel über Kontinente hinweg insbesondere in Mittelalter und früher Neuzeit, den transatlantischen Dreieckshandel zwischen Europa, Afrika und Amerika zur Zeit der Sklaverei zwischen 1680 und 1807 oder auch – vor dem Siegeszug der Supermarktketten in Europa – die Kolonialwarenläden, in denen die Kunden Waren aus Übersee wie Kaffee, Kakao, Tee, Südfrüchte, ... kaufen konnten.

Was bedeutet die Globalisierung denn nun für unser Leben? Oder anders gefragt: Ist die Globalisierung gut oder schlecht?

So einfach und eindeutig lässt sich diese Frage nicht beantworten. Wahr ist allerdings, dass die Globalisierung aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken ist. Telefonieren mit dem Handy, Nachrichten „posten“ auf Facebook, Reisen in entfernte Länder oder Bananen und Mangos für den kleinen Hunger – ohne die weltweite Vernetzung und ohne die globalen Handelsbeziehungen müssten wir darauf verzichten. Zunächst einmal profitieren wir also alle von der Globalisierung und sie ist für uns und unseren Lebensstandard in der Tat alternativlos. Martin Luther King umschrieb diese Erkenntnis einmal mit den Worten: „Noch bevor Du morgens Dein Frühstück beendet hast, bist Du auf die halbe Welt angewiesen.“

Natürlich ist auch die Kritik an der Globalisierung berechtigt. Neben den vielen Chancen und Vorteilen, die sie bietet, gibt es viele Fehlentwicklungen, die vor allem den Ländern der so genannten „Dritten Welt“ (den Entwicklungs- und Schwellenländern) schaden. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurden immer mehr Produktionsstätten aus den Industrieländern in Entwicklungs- und Schwellenländer in Asien, Afrika und Lateinamerika ausgegliedert, um dort von den „günstigen“ Produktionsbedingungen profitieren zu können. Die Arbeiter in den betroffenen Ländern werden dabei oft unterbezahlt, Arbeitsbedingungen sind gesundheitsgefährdend und es mangelt an (arbeits-) rechtlicher Absicherung. Steigen die Löhne in einem dieser Länder, zieht die Karawane der Konzernfilialen ins nächste Billiglohnland. Die schlechten Arbeitsbedingungen treffen verstärkt Frauen. Viele Frauen in Entwicklungsländern haben keine oder unzureichende Schulbildung. Zudem müssen sie stetig gegen mangelnden Arbeitsschutz (besonders Schwangerschaften betreffend), Geschlechterdiskriminierung und geringere Löhne ankämpfen. Weltweit geht die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter auseinander und große Teile der Bevölkerung insbesondere in den Entwicklungs-

ländern können am weltweit steigenden Wohlstand nicht teilhaben. Die Verteilungsgerechtigkeit ist ein drängendes Problem, das durch die Globalisierung in ihrer heutigen Form nicht gelöst, sondern eher verschärft wird.

Die Verschärfung der globalen Ungleichheit und Ungerechtigkeit wird aber nicht nur am Beispiel sozialer Fehlleistungen sondern auch anhand der internationalen Umweltprobleme deutlich: Nach Sichtung der umfangreichen internationalen Forschungsergebnisse hat das Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) schon 1996 den Klimawandel als anthropogen bezeichnet. Der menschengemachte Treibhauseffekt beschleunigt den natürlichen Prozess der Erderwärmung deutlich.

Zum Treibhauseffekt tragen allerdings mehrheitlich die großen, CO₂-emittierenden Industriestaaten wie die USA, Deutschland, Frankreich, neuerdings aber auch Schwellenländer wie China und Indien bei. Die Folgen des Klimawandels hingegen sind vor allem in den unterentwickelten Staaten der südlichen Hemisphäre zu beobachten. So wird dort die Entwicklung stark beeinträchtigt und ausgebremst.

In der Volkswirtschaftslehre werden solche Wirkungen wirtschaftlicher Tätigkeiten, die außerhalb von Marktbeziehungen auftreten und bei denen Verursacher und Betroffene nicht übereinstimmen, als externe Effekte bezeichnet. Es handelt sich dabei um ein Marktversagen, da nicht der Markt, sondern nur ein regulierendes Eingreifen durch den Staat solche Externalitäten auffangen kann.

Neben den negativen Folgen der Globalisierung spielen allerdings auch innerstaatliche Probleme eine große Rolle bei der zunehmenden Diskrepanz zwischen Arm und Reich. Viele Entwicklungsdefizite in Entwicklungsländern entstehen durch das Fehlen staatlicher Institutionen, Strukturen und Prinzipien. Dieses schlägt sich vor allem in mangelnder Verwaltungstransparenz, Ineffizienz, Korruption, fehlender Rechtsstaatlichkeit und nicht vorhandener Partizipation der Bevölkerung nieder.

Fairer Handel – Handlungsalternative in einer globalisierten Welt

In den sechziger Jahren begründete sich die europäische Fairhandelsbewegung als globalisierungskritische Initiative. Die Bewegung begreift die Globalisierung und den Welthandel als Chance, um Fehlentwicklungen und dem wachsenden Nord-Süd-Gefälle entgegen zu wirken. Nicht in der Globalisierung, sondern in den durch das marktliberale Wirtschaftssystem geschaffenen Abhängigkeitsverhältnissen erkennt der faire Handel die Gründe für Unterentwicklung und Armut in den Entwicklungsländern.

Durch faire Löhne und Einhaltung sozialer Standards soll Kleinbauern und Arbeitern Teilhabe am wirtschaftlichen Wachstum und mehr Mitbestimmung ermöglicht werden. Der Preis der Ware soll fair, das Verhältnis von Leistung und Gegenleistung gerecht sein. Gerechtigkeit bedeutet hier, dass die Kleinbauern und Produzenten nicht nur ihre Produktionskosten decken können, sondern auch Mittel für eine Entwicklung ihres Gemeinwesens, zum Beispiel für den Bau von Schulen oder Trinkwasserbrunnen, Umstellung auf biologischen Anbau oder subventionierte Arztbesuche, in die Hand bekommen. Um dies zu gewährleisten, sichern die

Fairhandelsorganisationen den Produzenten einen Mindestpreis (der oft über dem Weltmarktpreis liegt) und einen Fairtrade-Aufschlag auf die Handelsprodukte zu. Fairtrade ist also nicht bloß eine Solidaritätsbewegung zu Gunsten der Menschen in der „Dritten Welt“, sondern ein Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung in den betroffenen Regionen. Vor allem Kleinbauern-Kooperativen und Arbeiter (auf zertifizierten Plantagen) werden gezielt gefördert.

Die Organisationen setzen sich für alle Aspekte von Nachhaltigkeit ein (sozial, wirtschaftlich und ökologisch), stärken die Frauenförderung und Bildung und verhindern ausbeuterische Kinderarbeit. Kleinbauern und Arbeiter, die von Partnern der Fairhandelsorganisationen beschäftigt werden, sind an allen wichtigen Entscheidungen ihrer Genossenschaften direkt und demokratisch beteiligt. Dies gilt insbesondere für die Verwendung der Mehrerlöse aus dem fairen Handel.

Siegel zertifizieren die fairen Waren und machen für die Konsumenten den „Mehrwert“ des fair gehandelten Produktes erkennbar.

Faire Siegel – Wegweiser durch den Produktdschungel

Konsumenten können nicht selber überprüfen, woher die Waren kommen, die sie kaufen und unter welchen Bedingungen diese hergestellt wurden. Damit Verbraucher aber sichergehen können, dass das gekaufte Produkt unter menschenwürdigen Bedingungen und ohne Kinderarbeit hergestellt worden ist, bieten seriöse Siegel Orientierung. Trägt ein Produkt eines der Fairtrade-Siegel, wissen Verbraucher, dass die Produktion und Verarbeitung des Produktes bestimmten sozialen, ökologischen und ökonomischen Standards entspricht.

Das bekannteste soziale Produktsiegel ist das blau-grüne Fairtrade-Siegel. Mit dem Fairtrade-Siegel werden vor allem Lebensmittel, aber auch Bälle und Baumwolle, die einen bestimmten Kriterienkatalog erfüllen, ausgezeichnet. Dieser Kriterienkatalog wird von der Fairtrade Label Organisation International

(FLO) entwickelt und in Deutschland von TransFair vertreten. Zu den zu erfüllenden Kriterien zählen unter anderem: keine illegale Kinderarbeit, ein garantierter Mindestlohn, faire Arbeitsbedingungen und umweltschonender Anbau. Zusätzlich gibt es noch eine Fairtrade-Prämie, die die Kooperativen frei verwenden können, um zum Beispiel Schulen, Weiterbildungen oder die Umstellung auf Bio zu finanzieren.

Produzenten und Händler müssen sich an diese Standards halten, um ihre Produkte mit dem Fairtrade-Siegel auszeichnen zu können. Um dies sicher zu stellen, werden die verschiedenen Betriebe in einem jährlichen Rhythmus von der unabhängigen Zertifizierungsgesellschaft Flo-Cert überprüft und kontrolliert.

Neben dem Fairtrade-Siegel gibt es noch andere soziale Gütesiegel, an denen sich der Konsument orientieren kann: Die Siegel des FlowerLabel Programm (FLP) und der Fair Flowers Fair Plants zeichnen Blumen von Blumenfarmen aus, die ähnlichen Kriterien wie beim Fairtrade-Siegel erfüllen müssen. Besonders wichtig dabei ist Gesundheitsschutz für die Arbeiterinnen, die unter normalen Bedingungen den Pestiziden ungeschützt ausgesetzt sind, sowie ein möglichst umweltschonender Anbau.

Das Gütesiegel Good Wave und das Firmensiegel STEP garantieren (handgeknöpfte) Teppiche ohne Kinderarbeit und mit fairen Löhnen. Das FSC-Siegel zeichnet Holz- und Papierprodukte aus nachhaltiger

Forstwirtschaft aus. Die Möglichkeit, faire Steine, die ohne Kinder- oder Sklavenarbeit abgebaut wurden, zu erwerben, bieten Xertifix und Fair Stone. Nahrungsmittel, Schmuck, Spielzeug oder Möbel ohne Kinderarbeit bieten auch alle Weltläden und die Onlineshops wirtschaftlicher Handelsorganisationen wie Gepa, el Puente, Dritte-Welt-Partner DWP, claro-fair-trade, Gebana, oder Bana Fair an.

Fairtrade-Siegel sind in erster Linie Sozialsiegel. Dennoch verfolgen die Organisationen auch das Ziel eines ressourcenschonenden und umweltfreundlichen Anbaus. Zusätzlich wird, wenn möglich, die Umstellung auf Bio gefördert. So sind schon rund 50 bis 60 Prozent der Fairtrade-Produkte ebenfalls Bio-Produkte.

Fairer Handel am Beispiel von Fußbällen

Rund 40 Millionen Fußbälle gehen jährlich in der ganzen Welt über die Ladentheken. Lediglich fünf Prozent der verkauften Bälle stammen aus fairer Produktion. Was aber ist unfair an den übrigen 95 Prozent und was unterscheidet die Bälle aus fairer und aus konventioneller Produktion?

Eine Antwort auf diese Fragen findet man im Nordosten Pakistans. Dort liegt die Industriestadt Sialkot. 80 Prozent der weltweiten Fußballproduktion (genähte Kunstlederbälle) stammen aus den Nähereien der pakistanischen Stadt.

Für jeden Fußball müssen 32 Kunstleder-Waben mit 650 Stichen zusammengenäht werden – das alles in reiner Handarbeit. Geübte Näher brauchen für einen Ball ungefähr anderthalb Stunden, an einem acht- bis neunstündigen Arbeitstag näht ein Arbeiter insgesamt fünf bis sechs der beliebten Sportgeräte. Für jeden fertigen Ball verdient ein Näher umgerechnet 50 Cent. Selbst für pakistanische Verhältnisse ist das ein schlechter Lohn, der nicht dazu reicht, um eine Familie zu ernähren. Das zwingt die Näher dazu, auch einen sechsten oder siebten Tag in der Woche zu arbeiten, oder ihre Kinder zur Arbeit zu schicken, um das Einkommen der Familie zu steigern. Zudem haben es Frauen schwer, ein Zubrot für die Familie zu verdienen, da es ihnen in dem streng muslimischen Land untersagt ist, mit Männern zusammenzuarbeiten.

Die monotone und vor allem anstrengende und harte Arbeit in den Fußballnähereien Sialkots, reicht

also kaum, um die Grundversorgung der Arbeiter und ihrer Familien zu sichern. Auch Möglichkeiten zur sozialen Vorsorge oder zum Gesundheitsschutz, sowie ein Betreuungs- und Bildungsangebot für die Kinder der Näher und Näherinnen fehlen.

1988 war die Fairhandelsorganisation Gepa einer der ersten Fairtrade-Anbieter, der auf die Situation der pakistanischen Näher aufmerksam machte und fair produzierte Bälle auf den Markt brachte. Die Organisation baut dabei auf direkten Handel ohne Zwischenhändler, sowie ein Prämiensystem, das den produzierenden Partnerunternehmen in Sialkot einen Fairtrade-Aufschlag für jeden Ball gewährt. Neben der Einhaltung sozialer und arbeitsrechtlicher Standards, fordert die Gepa von ihren Partnerunternehmen in Sialkot die Gewährleistung betrieblicher Mitbestimmung. Angestellte Näherinnen und Näher sowie Vertreter der Betriebsspitze entscheiden gemeinsam über die Verwendung der Mehrerlöse aus der fairen Produktion. Teile des Geldes werden benutzt, um die Löhne zu erhöhen, andere Teile wiederum dienen der Schaffung eines Fonds für Kleinkredite, die es den Angestellten ermöglichen, sich ein zweites berufliches Standbein für die Zeit der saisonal bedingten Pausen in der Fußballproduktion aufzubauen. Darüber hinaus dienen die Prämien aber auch der Verbesserung der Arbeitsbedingungen in den Nähereien, oder zur Errichtung von Gesundheits- und Bildungseinrichtungen, wie zum Beispiel einer Vorschule für Arbeiterkinder.

Die pakistanische Fußballnäheri Talon ist ein Beispiel für einen fair produzierenden Betrieb. Die durch den fairen Handel erzielten Erfolge und Veränderungen in der betrieblichen Struktur sind beachtlich. Neben einem Lohn, der im Schnitt um 74 Prozent über dem Salär der Näher in konventionellen Betrieben liegt, gibt es vor allem einige soziale Errungenschaften: Talon hat eine eigene Produktionshalle nur für Näherinnen, die es den Frauen ermöglicht, mit einem eigenen Gehalt zur

Versorgung der Familien beizutragen. Aber auch die medizinische Versorgung für Talon-Mitarbeiter und ihre Familien ist kostenlos und kleine Kantinen und Betriebsgeschäfte ermöglichen den Angestellten Lebensmittel zu günstigen Konditionen zu erwerben. Um die Einhaltung der fairen Produktions- und Arbeitsstandards zu garantieren, unterziehen sich Unternehmen wie Talon einer unabhängigen Inspektion des Betriebes.

Kritik am Fairen Handel

Trotz nachweislicher Erfolge und steigender Akzeptanz bei den Verbrauchern, die sich in positiven Verkaufszahlen niederschlägt, wird der alternative Handel auch immer wieder kritisiert. Der Faire Handel sieht sich als Kritik an der marktliberalen Welthandelsordnung, muss aber selber auch Kritik von liberalen Ökonomen einstecken.

Allem voran wird kritisiert, dass der Preis nicht mehr durch wertfreie Marktmechanismen bestimmt, sondern durch Organisationen festgesetzt wird. Mit den Instrumenten des freien Marktes sei ein fairer Preis nicht objektiv feststellbar und jede Preisfestlegung somit willkürlich und ineffizient.

Der britische Wirtschaftswissenschaftler Paul Collier zum Beispiel kritisiert den Fairen Handel als ein Instrument der Wohltätigkeit. Es reflektiere ein antimodernes Idyll sozialer Gerechtigkeit, da die Farmen klein und familienbetrieben sein müssten und moderne Agrartechnologien wie Mechanisierung, Skalenerträge, Pflanzenschutzmittel und Gentechnik vernachlässigt und sogar aktiv vermieden würden.

Aus Sicht der neoliberalen Wirtschaftstheorie, die die autoregulativen Kräfte des freien Marktes und die Preisregulierung durch Angebot und Nachfrage als Kernaussage vertritt, ist die Kritik verständlich. Im Gegenzug muss aber auf den Boom des fairen Handels verwiesen werden, der als Beleg dafür gewertet werden kann, dass Fair Trade mehr als ein Instrument der Wohltätigkeit eine Handlungs- und Handelsalternative in der Weltwirtschaft darstellt.

Kritische Stimmen erheben sich aber auch in den Reihen der Befürworter fairer Handelsbeziehungen. So wird zum Beispiel bemängelt, dass der Faire Handel das Problem der Überproduktion (etwa Kaffee), das immer wieder zu Preiskrisen führt, nicht bekämpfe.

Im Oktober 2001 zum Beispiel sackte der internationale Börsenpreis für Kaffee auf einen Rekordtiefstwert ab: Nur noch 45 US-Cent kostete das Pfund Kaffee. Grund für diesen drastischen Einbruch der Weltmarktpreise war eine Überproduktion an Kaffee, die unter anderem durch eine Ausdehnung der Anbauflächen zum Beispiel in Vietnam noch verschärft wurde. Vietnam wurde damals vom Internationalen Währungsfond (IWF) dazu ermutigt, den heimischen Kaffee zu subventionieren. Die Qualität des vietnamesischen Kaffees war jedoch sehr schlecht. Derzeit allerdings steigen aufgrund der größer werdenden Nachfrage der aufsteigenden Mittelschichten in den Schwellenländern die Preise für Kaffee und Kakao sehr stark und verzeichnen immer neue Höchststände.

Auch die Ausdehnung des fairen Handels auf Supermarktketten und die Zusammenarbeit einiger Fairhandelsorganisationen mit großen Konzernen wird innerhalb der Fairhandelsbewegung selbst sehr kritisch gesehen. Befürchtet wird, der faire Handel könne durch eine immer stärkere Kommerzialisierung seine ursprünglichen Ziele und Ideale verlieren. Wie glaubwürdig sei die Fairhandelsecke in einem Supermarkt, der die eigenen Mitarbeiter unter Tarif bezahle und die Bildung von Betriebsräten verhindere.

Auch auf diese Kritik antwortet der faire Handel mit seinen Erfolgszahlen, die ihn zu einem ernst zu nehmenden alternativen Handelskonzept machen. Insbesondere die Bereitschaft der Konsumenten fair gehandelte Produkte zu kaufen, spricht eine deutliche Sprache. Innerhalb der letzten vier Jahre hat sich der Umsatz fair gehandelter Produkte mehr als verdoppelt. Der Faire Handel boomt. Im Vergleich zum Vorjahr konnte fair gehandelter Kaffee 2009 einen Zuwachs von 13 Prozent erzielen. Die Verkaufszahlen für fairen Zucker stiegen im selben Zeitraum um 14, Fruchtsäfte legten sogar um 30 Prozent zu.

Neben dem steigenden Bewusstsein der Verbraucher erklären vor allem die gute Produktqualität und das immer breiter werdende Angebot den Erfolg des Fairen Handels. Längst haben viele Verbraucher mit ihrem Einkaufsverhalten ein klares Votum für fairen

Konsum abgegeben. Getreu dem Motto „Trade not aid“ (Handel statt Hilfe) sind die Fairhandelsbeziehungen in der globalisierten Welt ein wichtiges Instrument der Entwicklungs-Selbsthilfe in Entwicklungs- und Schwellenländern geworden.

Der Faire Handel in Düsseldorf

Im Herbst 2011 wird die Landeshauptstadt Düsseldorf im Rahmen der internationalen Kampagne „Fairtrade-Towns“ von Transfair als Fairtrade-Stadt ausgezeichnet. Diese Auszeichnung würdigt das große Engagement der Düsseldorfer sowie des Einzelhandels und der Gastronomie in der Landeshauptstadt für den fairen Handel. Über 170 Einzelhandelsgeschäfte, darunter 120 Supermärkte, 75 Düsseldorf-Café-Verkaufsstellen und 10 Welt-Läden in der Landeshauptstadt führen fair gehandelte Produkte. Auch in Cafés, Restaurants, Filialen von Gastronomie-Ketten und Kantinen wird auf die faire Beschaffung der Speisen und Getränke geachtet.

Genauso unterstützen aber auch zahlreiche Kirchengemeinden, Vereine, Schulen und andere öffentliche Einrichtungen den fairen Handel in Düsseldorf: Auch im Rathaus wird fairer Kaffee und fairer Tee serviert und getrunken.

Dass Düsseldorf die Kriterien der Fairtrade-Kampagne erfüllt, ist ein Beleg für die Düsseldorfer Aktivitäten im fairen Handel, und zeigt gleichzeitig, dass Fair Trade in der Landeshauptstadt auch jenseits klassischer Eine-Welt-Läden eine breite Basis hat. Das Engagement für den fairen Handel, der in Düsseldorf vor 25 Jahren in der Thomaskirche seinen Anfang nahm, hat sich stark verbreitert. Das spiegelt sich auch in einer Vielzahl von Aktionen und Projekten gerade auch in den letzten Jahren wieder, die durch die Lokale Agenda 21 und Partner wie das Eine Welt Forum in Düsseldorf auf den Weg gebracht wurden. Beispielfhaft seien hier genannt:

2001

Die Düsseldorfer Feuerwehr steigt auf fair gehandelte Dienstkleidung um. Das Pilotprojekt findet auch über die Stadtgrenzen hinaus viel Interesse (Agenda-Projekt 20).

2002

Der erste Düsseldorf Café wird verkauft. Inzwischen ist der fair gehandelte Kaffee stadtwweit in über 70 Verkaufsstellen zu erhalten – selbst in der Geschäftsstelle der Fortuna können die Fans neben Tickets und Fanartikeln auch den fairen Stadtkaffee erwerben (Agenda-Projekt 28).

2006

Der erste faire Düsseldorf-Fußball wird vorgestellt. Schulen, Vereine und andere Ball-Begeisterte punkten seitdem mit den fairen Bällen (Agenda-Projekt 34).

2007

Vom Projekt zum Prinzip – die Düsseldorfer Stadtverwaltung verpflichtet sich zu einer fairen Beschaffung. Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit sind verboten, die Einhaltung internationaler Arbeitsrechtsnormen (ILO) muss gewährleistet sein, Produkten aus fairem Handel ist der Vorzug zu geben.

2007

Düsseldorf wird bundesweit Hauptstadt des fairen Handels. Ausgezeichnet wird die Landeshauptstadt für ihr kreatives und vielfältiges Engagement.

2010

Düsseldorf-Nord wird der erste Fairtrade Stadtbezirk.

2011

Auszeichnung der Stadt Düsseldorf als Fairtrade-Stadt.

Globales Lernen im Unterricht – pädagogische, didaktische und methodische Hinweise

„Wenn im Amazonas der Urwald abgeholzt wird, hat das Auswirkungen auf das Klima insgesamt. Wenn Arbeitsleistungen in Asien zu einem sehr viel geringeren Preis angeboten werden als in Deutschland, bleibt dies nicht ohne Folgen für die Arbeitsbedingungen auch in diesem Land. Wer über solche Zusammenhänge nichts weiß, wird heute Schwierigkeiten haben, die Welt um sich herum zu begreifen. Wer gar nicht in solchen Zusammenhängen denken kann, ist auf das Leben unzureichend vorbereitet und wird sich kaum gestaltend einmischen können. Schule muss Kindern und Jugendlichen diese komplexen Zusammenhänge nahe bringen, muss sie vorbereiten, ihnen Informationen vermitteln und sie zum Nachdenken bringen“ (Senator Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner, Präsident der Kultusministerkonferenz 2007).

Gerade Kinder und Jugendliche sind interessiert am globalen Geschehen und sensibel, zum Beispiel für die Gefahren schwerwiegender Umweltveränderungen oder auch für die weltweit verbreitete Armut mit all ihren Folgeerscheinungen. Studien zeigen, dass der Prozess der Globalisierung für die Mehrheit der Jugendlichen aber wenig fassbar und konkret ist.

Schule sollte deshalb durch die Behandlung solcher Themen im Unterricht den Schüler/innen ermöglichen, die dafür notwendigen Kompetenzen zu erlernen, um sich in einer globalisierten Welt zu orientieren, eigene Werte und Haltungen zu entwickeln sowie Entscheidungen zu treffen, etwa zum eigenen Konsumverhalten.

Auf der Basis der Diskussion über eine sozial- und umweltverträgliche Entwicklung unseres inzwischen weltweit verbreiteten Gesellschaftsmodells und der Beschlüsse auf internationaler Ebene dazu (hier vor allem „Nachhaltige Entwicklung“ in der Agenda 21 auf dem Weltgipfel von Rio de Janeiro 1992 sowie die acht Gebote für eine gerechte Gestaltung der Globalisierung, hier der Millennium Development Goals der Vereinten Nationen 2000) gibt es inzwischen im Bildungswesen vielfältige Initiativen (Modellversuche) und ganz konkrete Fortschritte (Richtlinien, Unterrichtsmaterial, best practice-Beispiele). Allerdings muss konstatiert werden, dass das Thema globales Lernen immer noch eine eher marginale Rolle in vielen Schulen spielt.

Der Orientierungsrahmen für das Lernfeld Globale Entwicklung

Ein Zwischenergebnis der Debatte im Bildungswesen zum Themenbereich globales Lernen ist im „Orientierungsrahmen für den Bereich Globale Entwicklung“ dargelegt. Der Orientierungsrahmen ist das Ergebnis einer gemeinsamen Initiative der Verbände und Initiativen der Eine Welt Arbeit in Deutschland, der Kultusministerkonferenz (KMK) und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Die Veröffentlichung enthält

- Konzeptionelle Grundlagen des Orientierungsrahmens
- Schulische Rahmenbedingungen und pädagogisch-didaktische Herausforderungen

- Kompetenzen, Themen und Leistungsanforderungen
- Anschluss- und Umsetzungsmöglichkeiten einzelner Fächer und Bildungsbereiche

Der Orientierungsrahmen enthält Aussagen zu den Zielen, Entwicklungsdimensionen und Handlungsebenen, die globales Lernen beeinflussen. Er definiert elf Kernkompetenzen und listet 20 exemplarische Themenbereiche auf, die anschlussfähig an die fachspezifische Kompetenzen und Themen in den herkömmlichen Fächern sind. Im vorletzten Kapitel finden sich sieben exemplarische Beispiele konkreter Unterrichtsarrangements von der Grundschule

bis zum Berufskolleg. Der Orientierungsrahmen ist damit ein wichtiger Bezugsrahmen für die Gestaltung von Unterricht, die Entwicklung von Lehrplänen und schulischen Curricula, gibt Impulse für die Entwicklung von Schulprofilen sowie die Gestaltung von Ganztagsprogrammen und enthält konkrete Empfehlungen und Vorschläge für eine fachübergreifende und Fächer verbindende Unterrichtsorganisation.

Als Auszug aus dem Orientierungsrahmen finden Sie im Folgenden die Matrix zur Erleichterung der curricularen Planung. Angaben zur Downloadmöglichkeit sowohl der Kurz- als auch der Langfassung des Orientierungsrahmens finden Sie im letzten Kapitel „Interessante Unterrichtsmaterialien, Webseiten, Hintergrundliteratur“.

Aus der Zuordnung dieser Themenbereiche zu den drei Kompetenzbereichen „Erkennen“, „Bewerten“ und „Handeln“ ergibt sich folgende Matrix, die die curriculare Planung erleichtert:

Kompetenzen Themenbereiche	Erkennen			Bewerten			Handeln			
	1. Informationsbeschaffung und -verarbeitung	2. Erkennen von Vielfalt	3. Analyse des globalen Wandels	4. Unterscheidung gesellschaftlicher Handlungsebenen	5. Perspektivenwechsel und Empathie	6. Kritische Reflexion und Stellungnahme	7. Beurteilung von Entwicklungsmaßnahmen	8. Solidarität und Mitverantwortung	9. Verständigung und Konfliktlösung	10. Handlungsfähigkeit im globalen Wandel
1. Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse										
2. Globalisierung religiöser und ethischer Leitbilder										
3. Geschichte der Globalisierung: Vom Kolonialismus zum „Global Village“										
4. Waren aus aller Welt: Produktion, Handel und Konsum										
5. Landwirtschaft und Ernährung										
6. Gesundheit und Krankheit										
7. Bildung										
8. Globalisierte Freizeit										
9. Schutz und Nutzung natürlicher Ressourcen und Energiegewinnung										
10. Chancen und Gefahren des technologischen Fortschritts										
11. Globale Umweltveränderungen										
12. Mobilität, Stadtentwicklung und Verkehr										
13. Globalisierung von Wirtschaft und Arbeit										
14. Demographische Strukturen und Entwicklungen										
15. Armut und soziale Sicherheit										
16. Frieden und Konflikt										
17. Migration und Integration										
18. Politische Herrschaft, Demokratie und Menschenrechte (Good Governance)										
19. Entwicklungszusammenarbeit und ihre Institutionen										
20. Global Governance – Weltordnungspolitik										

Die Darstellung ausgewählter Themen in einem Raster, der Kompetenzen und Themenbereiche des Lernbereichs abbildet, ermöglicht den notwendigen Überblick für die curriculare Planung.

Beispiele aus Düsseldorfer Schulen

Um Ihnen einige praktische Anregungen zu geben, wie das Thema globales Lernen in Unterricht oder Schulleben integriert werden kann, finden Sie auf den nächsten Seiten einige Beispiele aus Düsseldorfer Schulen.

Paulus-Schule

Die Vermittlung sozialer Kompetenzen wie Toleranz, Fairness, Hilfsbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein, gehören zum pädagogischen Konzept der Paulus-Schule. In diesem Zusammenhang werden Projekte realisiert, die dieser Herausforderung gerecht werden. Über diese Projekte werden die Schüler/innen für andere Lebensformen und -umstände sowie soziale Unterschiede sensibilisiert. Gemeinsam üben sie Solidarität und erkennen, was mit Ihrem Engagement bewegt wird:

Auslöser für ein sehr umfangreiches Projekt 2010 war das verheerende Erdbeben in Haiti. Die Reaktion der Kinder auf Bilder und Berichterstattungen, ihre Fragen und die spürbare Betroffenheit führten zu der schnellen Entscheidung, gemeinsam mit ihnen eine langfristige Hilfeleistung für Kinder und Familien in Haiti zu starten.

Zur Karnevalszeit backte die ganze Schule kurzfristig „Muffins für Haiti“ und eine Gruppe von Lehrern, Eltern und Kindern verkaufte diese am Brehmplatz (im Viertel der Paulus-Schule). Im Juni darauf fand ein Sponsorenlauf „Wir laufen für Kinder in Haiti“ im nahe gelegenen Zoopark statt; dort liefen Kinder aller Klassen ihre Runden und schwitzten für den guten Zweck. Zwischendurch durften sie sich mit Mineralwasser aus der Region erfrischen und mit fairen Bio-Bananen stärken (gesponsert von Schloss-Quelle und Superbiomarkt).

Damit die Spendenaktion für Haiti nicht in Vergessenheit gerät, wurde ein langfristiges Förderprojekt angestrebt. Neben einer Direktspende an die Welthungerhilfe, hat die Paulus-Schule eine Patenschaft für das SOS-Kinderdorf Santo in Haiti übernommen. Mit einem monatlichen Betrag unterstützt die Schule nun das Kinderdorf. Regelmäßige Berichte aus Haiti sollen die Schüler/innen fortlaufend über das Projekt, das Leben in dem Dorf und über die Kinder und Familien aus Haiti informieren. Um Partizipation zu schaffen, ist die kontinuierliche Begleitung der SOS-Dorfpatschaft ein wichtiger Aspekt!

Bei aller Aktivität darf man nicht vergessen: Die Partizipation an einer Schule über Jahre hinweg zu erhalten ist fast unmöglich. Die Kinder, die nicht gebacken und geschwitzt haben, werden Informationen schwer verstehen und kaum für sich nutzen können! Wer aber Muffins für Haiti gebacken hat, wird selbstverständlich auf neue Ereignisse reagieren. So waren nach dem Erdbeben in Japan nur wenige Worte nötig, um große Taten, in Form einer weiteren Back- und Verkaufsaktion „Muffins für Japan“, folgen zu lassen.

Ressourcenschutz ist ein globaler Bestandteil des Umweltschutzes. Deshalb wird an der Paulus-Schule viel über Rohstoffe, Abfall und Recycling gesprochen. Um die globalen Zusammenhänge aber auch für die jüngsten Schüler(innen) einer Grundschule begreifbar zu machen, ist es wichtig das Erlernte mit allen Sinnen zu erleben:

So wurden alle Schulräume mit zwei zusätzlichen Abfallbehältern (blau für Papier und gelb für Verpackungen und Kunststoffe) ausgestattet. Eine umweltgerechte Mülltrennung soll das Umweltbewusstsein der Schüler erzeugen. Täglich können die Kinder beobachten, wie unterschiedlich sich die Behälter füllen, und erkennen deutlich, dass wieder verwertbarer Müll in sehr viel größeren Mengen anfällt, als Restmüll. Die Kinder verstehen, dass der nutzbare Teil eines Produktes oft sehr viel kleiner ist, als seine Verpackung. Zudem wissen die Paulusgrundschüler, dass sie wichtige Rohstoffe einsparen, wenn sie ein Althandy in der Bücherei zur Wiederverwertung abgeben.

Durch die eigene bewusste Entsorgung werden Zusammenhänge klarer. Noch deutlicher erweitert sich der Erfahrungshorizont, wenn die Schüler lernen Produkte zu erkennen und zu kaufen, die aus dem getrennten Müll hergestellt (Recycling) werden:

Das Verständnis der Schüler/innen für das sensible Thema Papier und der damit verbundene globale Ressourcen- und Artenschutz wird mit Besuchen

bei Ausstellungen und durch verschiedene Umsetzungen im Unterricht gefördert. Die Kinder lernen sparsamer mit Papier umzugehen. Sie wissen jetzt, dass Papier nicht unbedingt aus Frischholz hergestellt werden muss. Sie wissen auch, dass die Herstellung von Recyclingpapier aus 100 Prozent Altpapier, Strom und Wasser spart. Die Paulus-Schüler kennen das Umweltsiegel „blauer Engel“ und seit Mai 2011 können sie umweltfreundliche Schulmaterialien im Paulus-Lädchen kaufen. Unterstützt von einem Elternteil, stellen Schüler/innen der 4. Klasse die Ware aus, verkaufen und prüfen die Bestände und die Kasse. Auch wenn der Umweltschutz im

Vordergrund steht, so gibt es viele positive Nebenaspekte. Der kleine Handel macht den Kindern sehr viel Spaß und schult ihre Eigenverantwortung. Auf Schulfesten gibt es ihn bereits seit 2009, im Lehrerzimmer wird fair gehandelter Kaffee seit Anfang 2011 getrunken.

Seit zwei Jahren übernimmt die Paulus-Schule den „nachhaltigen Gedanken“ bewusst in den Schulalltag, indem Erlerntes praktisch umgesetzt und (be)greifbar gemacht wird. Es ist eine große Herausforderung, die Kinder und Erwachsene gemeinsam in einem kontinuierlichen Lernprozess angehen.

Geschwister-Scholl Gymnasium

Das Geschwister-Scholl Gymnasium hat, um Solidarität zu üben und Gestaltungskompetenzen für die Zukunft zu vermitteln, das Ziel einer nachhaltigen Entwicklung mit in das Schulprogramm aufgenommen und ihm einen „Verfassungsrang“ gegeben. Durch verschiedene Projekte zu global wichtigen Themen wie Wasser, Energie, Abfall und den Umgang mit der Natur (Schulgarten) sollen Beiträge zur dauerhaften Umweltverträglichkeit geleistet werden (Recycling).

Seit 2000 findet jedes Jahr eine fächerübergreifende Projektwoche in der Jahrgangsstufe 6 zum Thema „Dosen, Abfall, Müll, Papier – vermeiden oder trennen wir“ statt. Zudem beteiligt sich die gesamte Schule an der Mülltrennung. Ein kleiner Wettbewerb belohnt die Klasse, die sich besonders aktiv an der Mülltrennung beteiligt. Während des Wassermonats im Jahrgang 8 wird das Thema Wasser aus der Sicht aller Fächer (von Deutsch bis zu Religion) erschlossen. Im Jahr 2008 wurde zusätzlich eine Untersuchung der lokalen Flüsse in Zusammenarbeit mit der Partnerschule in Chongqing (Volksrepublik China) durchgeführt. Die Themen Energie und Klima werden in der Jahrgangsstufe 10 in den Fächern Physik (Energie) und Politik (Treibhauseffekt) unterrichtet, unterstützt durch die Teilnahme an Wettbewerben, Exkursionen und die Förderung der Medienkompetenz.

Um das Engagement der Schüler/innen für globale soziale Gerechtigkeit und soziale Verantwortung auf lokaler Ebene zu stärken, finden verschiedene Aktionen für ein friedliches interkulturelles Zusammenleben statt. So fand im Rahmen der Aktion „Scholl bewegt“, initiiert durch Schüler/innen der Jahrgangsstufe 11, 2001 ein Spendenmarathon und 2002 ein Benefizkonzert statt. Die Spenden in Höhe von 10.163 Euro kamen dem Kinderhilfzentrum Eulerstraße (70 Prozent) und dem Geschwister-Scholl-Gymnasium (30 Prozent) zugute.

Im Rahmen des Eine-Welt-Projektes einer Schüler AG werden Fairtrade-Produkte und umweltfreundliche Schulmaterialien in der Schule verkauft. In der Korksammelstelle werden Korken gesammelt, deren Verkaufserlös einem Naturschutzprojekt für den Erhalt der Korkeichenwälder Spaniens, in dem Kraniche überwintern, zugute kommt. Mit den Spendengeldern unterstützt das Eine-Welt-Projekt zusätzlich das Friedensdorf in Oberhausen.

Durch Teilnahme am Fifty-fifty Projekt der Stadt Düsseldorf wird die Schule zusätzlich für ihre Einsparungen finanzieller und anderer Ressourcen belohnt – 50 Prozent der eingesparten Kosten werden der Schule zur Verbesserung der Schulqualität zur Verfügung gestellt.

Aktion Weltfrühstück 2008

Im Jahr 2008 organisierte die Welthungerhilfe zusammen mit vielen anderen Partnern der Landeshauptstadt vielfältige Aktivitäten zur Unterstützung des Millenniumdorfes Kongoussi in Burkina Faso. Solche von der UN ausgewählte Dörfer in besonders armen Ländern fungieren als Muster für eine moderne Entwicklungspolitik, welche die Bedürfnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen der Menschen vor Ort als Ausgangspunkt für eine an die örtlichen Verhältnisse angepasste, nicht von westlichen Vorstellungen alleine geprägte Hilfestellung respektiert (Partnerschaft statt Patenschaft). Etliche Düsseldorfer Schulen nahmen an angebotenen Projekten „entwicklungspolitischer Bildungsarbeit“ teil. Ein Jahr lang setzten sich die Schulen mit den Lebens- und Ernährungsgewohnheiten in Düsseldorf und dem Millenniumsdorf Kongoussi in Burkina Faso auseinander und erarbeiteten dazu, nach dem Prinzip des globalen Lernens, verschiedene Projekte. Die Früchte ihrer Arbeit konnten die Schüler den jeweils anderen Schulen, Gästen und Lernpartnern bei der großen Lernfest-Abschlussveranstaltung im Kulturzentrum Zakk präsentieren. Dort wurde gesungen und getanzt, afrikanisch gegessen, es wurden Arbeiten ausgestellt und Ideen ausgetauscht.

15 Schulen nahmen an der Aktion Lebensläufe teil. 2.800 Schüler/innen liefen so viele Runden wie möglich im Park des Landtages, um Geld zugunsten der Schüler in Kongoussi zu sammeln. Die Kinder hatten sich vorab im Unterricht mit Burkina Faso beschäftigt und wussten so genau, wofür sie sich engagierten.

Die Kunst-AG der Hanna-Zürndorfer-Schule zum Beispiel probierte gleich selber aus, wie die Sachen, mit denen die Kinder in Burkina Faso spielen, gefertigt werden: aus Dosen, Plastiktüten und Verpackungsmüll bauten sie Spielzeugautos und Flugzeuge, alte Plastiktüten wurden zu Fußbällen umfunktioniert und Spielzeugfahrräder aus Draht gebastelt.

Viele Schulen verbanden die Unterrichtseinheiten zum Thema Ernährung in Burkina Faso und in Düsseldorf mit der gemeinsamen Zubereitung einer afrikanischen Mahlzeit (Projekt Weltfrühstück). Afrikanisches Essen gab es auch beim großen Weltfrühstück im Zakk, bei dem die verschiedenen Klassen, Schulen und Beteiligten zusammenkamen, um über ihre Projekte zu berichten. Die Klassenstufe 6 der Hulda-Pankok Gesamtschule nahm das Thema Ernährungsgewohnheiten zum Anlass, um die Frühstücksgewohnheiten von Düsseldorfer Schülern und die Wichtigkeit eines ausgewogenen und gesunden Frühstücks zu erforschen.

Etliche Schulen veranstalteten Projektwochen, während derer die jeweiligen Klassen alle Facetten des afrikanischen Alltags durchlebten: Es wurde wie in Afrika gegessen, gelernt, gespielt und es wurden fächerspezifische Themen behandelt. Viele Klassen stellten sich außerdem die Frage nach dem sorgsamsten Umgang mit Wasser und stellten etwa kindgerechte Erfahrungen nach, indem sie mit dem (leeren) Wassereimer auf dem Kopf auf dem Lernfest treppauf, treppab liefen, wie die Kinder in Burkina Faso, die Wasser schleppen müssen, statt zur Schule zu gehen. Die Aktionen zu Burkina Faso wurden sowohl von den Schülern als auch von den Lehrern und Eltern als voller Erfolg gesehen.

Weitere Materialien, Anregungen und Beispiele im Schulpaket

Neben dem vorliegenden Veranstaltungsangebot liefert das Umweltamt jeder Düsseldorfer Schule ein Paket mit zusätzlichen Materialien, Anregungen und Beispielen, die Sie im Unterricht oder für Ihre Projekte nutzen können:

Primar- und Sekundarstufe

- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung, Juni 2007 (Broschüre)
- Welthungerhilfe – Düsseldorf reicht die Hand, globales Lernen mit Schulen, Dokumentation Düsseldorf 2008 (Broschüre)

- Welthaus Bielefeld: Die alten Thesen stimmen nicht mehr – 20 entwicklungspolitische Irrtümer und Denkanstöße, 2011 (Magazin)
- Fairer Fußball als Beispiel für ein Fairtrade-Produkt

Zusätzlich für die Sekundarstufe I und II

- NRW-Kampagne „Heiße Zeiten“: „Fair-Führer für junge Menschen Konsum-Mensch – Auf den Spuren nachhaltiger Produkte in Düsseldorf“, 2010 (Pixie-Heft)

Spezielles Unterstützungsangebot zum Thema Fairer Handel

Die Lokale Agenda Düsseldorf bereitet gerade zum Thema fairer Handel eine Poster-Wanderausstellung vor. Die großen Banner werden an verschiedenen Orten in der Stadt zu sehen sein. Für Schulen besteht darüber hinaus die Möglichkeit, die Ausstel-

lung in Plakatform zur dauerhaften Verwendung (etwa für den Aushang im Schulgebäude, zum Einstellen in die Bibliothek der Unterrichtsmaterialien) zu bestellen.

Düsseldorf: Ausgezeichnet
Einmal, hier, nie wieder!

Wer in Düsseldorf zuhause sein will, muss Düsseldorf sein. Düsseldorf ist eine Stadt, die sich für ihre Bürgerinnen und Bürger engagiert. Wir sind stolz auf unsere Vielfalt und unsere Nachhaltigkeit. Wir sind stolz auf unsere Kultur und unsere Geschichte. Wir sind stolz auf unsere Zukunft und unsere Visionen.

Überzeuge eine Entscheidung!

Die Entscheidung für Düsseldorf ist eine Entscheidung für eine Stadt, die sich für ihre Bürgerinnen und Bürger engagiert. Wir sind stolz auf unsere Vielfalt und unsere Nachhaltigkeit. Wir sind stolz auf unsere Kultur und unsere Geschichte. Wir sind stolz auf unsere Zukunft und unsere Visionen.

Fair Produkte gibt es in Düsseldorf!

Wir sind stolz auf unsere Vielfalt und unsere Nachhaltigkeit. Wir sind stolz auf unsere Kultur und unsere Geschichte. Wir sind stolz auf unsere Zukunft und unsere Visionen.

Faire und gerechte Vielfalt
Einzig durch Diversität - die Produktivität wächst

Diversität ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg eines Unternehmens. Sie ermöglicht es, neue Ideen zu entwickeln und innovative Lösungen zu finden. Vielfalt in der Belegschaft führt zu einer höheren Produktivität und zu einem besseren Kundenerlebnis.

Gleichwertigkeit ist Erling

Die Gleichwertigkeit ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg eines Unternehmens. Sie ermöglicht es, neue Ideen zu entwickeln und innovative Lösungen zu finden. Vielfalt in der Belegschaft führt zu einer höheren Produktivität und zu einem besseren Kundenerlebnis.

Einzig - die Vielfalt ist ein Vorteil

Die Vielfalt ist ein Vorteil für ein Unternehmen. Sie ermöglicht es, neue Ideen zu entwickeln und innovative Lösungen zu finden. Vielfalt in der Belegschaft führt zu einer höheren Produktivität und zu einem besseren Kundenerlebnis.

Gerechtigkeit und Menschenwürde
Jeder verdient seine Würde

Die Würde eines Menschen ist ein unveräußerliches Recht. Jeder Mensch hat Anspruch auf Gerechtigkeit und auf eine menschenwürdige Existenz. Die Achtung der Menschenwürde ist die Grundlage für eine gerechte Gesellschaft.

Die Würde des Menschen

Die Würde des Menschen ist ein unveräußerliches Recht. Jeder Mensch hat Anspruch auf Gerechtigkeit und auf eine menschenwürdige Existenz. Die Achtung der Menschenwürde ist die Grundlage für eine gerechte Gesellschaft.

Die Würde des Menschen

Die Würde des Menschen ist ein unveräußerliches Recht. Jeder Mensch hat Anspruch auf Gerechtigkeit und auf eine menschenwürdige Existenz. Die Achtung der Menschenwürde ist die Grundlage für eine gerechte Gesellschaft.

Fairer Handel boomt
Einmal, hier, nie wieder!

Der Faire Handel boomt in Deutschland. Die Verbraucherinnen und Verbraucher legen mehr Wert auf fairen Handel und auf eine menschenwürdige Existenz der Produzenten. Der Faire Handel ist eine Alternative zum Massenhandel und eine Möglichkeit, die Welt zu verbessern.

Wachstumsraten im Fairen Handel

Der Faire Handel boomt in Deutschland. Die Verbraucherinnen und Verbraucher legen mehr Wert auf fairen Handel und auf eine menschenwürdige Existenz der Produzenten. Der Faire Handel ist eine Alternative zum Massenhandel und eine Möglichkeit, die Welt zu verbessern.

Fairer Handel boomt

Der Faire Handel boomt in Deutschland. Die Verbraucherinnen und Verbraucher legen mehr Wert auf fairen Handel und auf eine menschenwürdige Existenz der Produzenten. Der Faire Handel ist eine Alternative zum Massenhandel und eine Möglichkeit, die Welt zu verbessern.

Fair zu Mensch und Umwelt
Einmal, hier, nie wieder!

Die Produktion von Fairer Handel ist eine Alternative zum Massenhandel. Sie ermöglicht es, die Umwelt zu schützen und die Menschen zu unterstützen. Der Faire Handel ist eine Möglichkeit, die Welt zu verbessern.

Faire Arbeitsbedingungen

Die Produktion von Fairer Handel ist eine Alternative zum Massenhandel. Sie ermöglicht es, die Umwelt zu schützen und die Menschen zu unterstützen. Der Faire Handel ist eine Möglichkeit, die Welt zu verbessern.

Umwelt und Fair

Die Produktion von Fairer Handel ist eine Alternative zum Massenhandel. Sie ermöglicht es, die Umwelt zu schützen und die Menschen zu unterstützen. Der Faire Handel ist eine Möglichkeit, die Welt zu verbessern.

Kaffee: Pionier des Fairen Handels
Einmal, hier, nie wieder!

Der Kaffee ist ein wichtiger Bestandteil unserer Ernährung. Die Produktion von Kaffee hat einen großen Einfluss auf die Umwelt und die Menschen. Der Faire Handel ist eine Möglichkeit, die Welt zu verbessern.

Die Spezialität ist der Kaffee

Der Kaffee ist ein wichtiger Bestandteil unserer Ernährung. Die Produktion von Kaffee hat einen großen Einfluss auf die Umwelt und die Menschen. Der Faire Handel ist eine Möglichkeit, die Welt zu verbessern.

Die Spezialität ist der Kaffee

Der Kaffee ist ein wichtiger Bestandteil unserer Ernährung. Die Produktion von Kaffee hat einen großen Einfluss auf die Umwelt und die Menschen. Der Faire Handel ist eine Möglichkeit, die Welt zu verbessern.

Global denken - lokal handeln
Einmal, hier, nie wieder!

Die Produktion von Fairer Handel ist eine Alternative zum Massenhandel. Sie ermöglicht es, die Umwelt zu schützen und die Menschen zu unterstützen. Der Faire Handel ist eine Möglichkeit, die Welt zu verbessern.

Global denken - lokal handeln

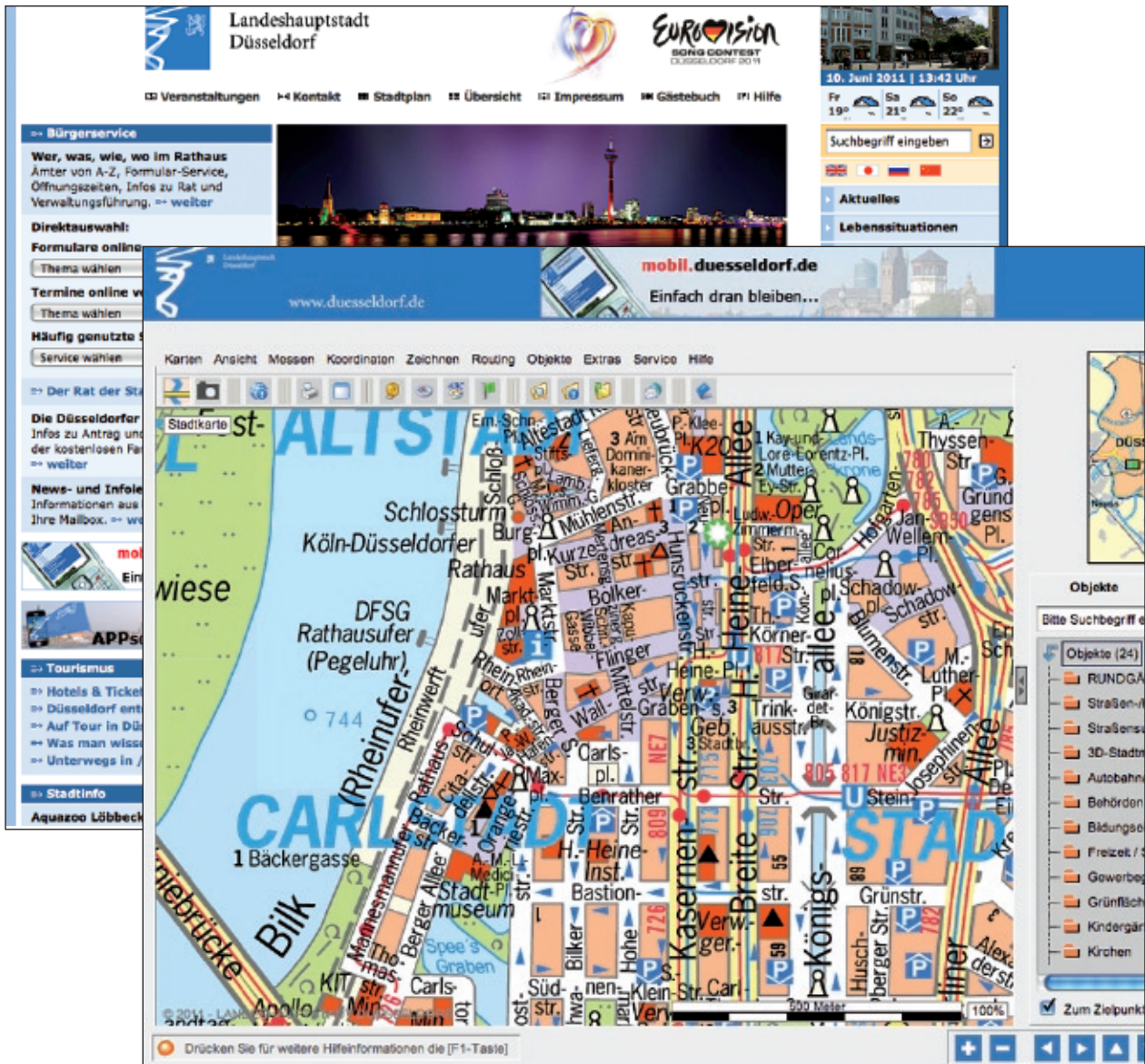
Die Produktion von Fairer Handel ist eine Alternative zum Massenhandel. Sie ermöglicht es, die Umwelt zu schützen und die Menschen zu unterstützen. Der Faire Handel ist eine Möglichkeit, die Welt zu verbessern.

Global denken - lokal handeln

Die Produktion von Fairer Handel ist eine Alternative zum Massenhandel. Sie ermöglicht es, die Umwelt zu schützen und die Menschen zu unterstützen. Der Faire Handel ist eine Möglichkeit, die Welt zu verbessern.

Einen Verkaufsführer mit Einzelhändlern und gastronomischen Betrieben, die Produkte aus dem fairen Handel anbieten, gibt es in Kürze auf den Internetseiten der Landeshauptstadt Düsseldorf (www.duesseldorf.de, Button Stadtplan auf der Startseite anklicken, dann im Kasten Objekte den Button Verkaufsführer für fair gehandelte Produkte).

Weitere Informationen zum fairen Handel finden sich auf den Seiten der Lokalen Agenda www.duesseldorf.de/agenda21



Projekte, Unterrichts- und Aktionsangebote für Düsseldorfer Schulen

für die Zeit vom 19. September bis 21. Oktober 2011

Zum Angebot: Faire Wochen für Düsseldorfer Schulen 2011

Anlass für die Fairen Wochen an Düsseldorfer Schulen vom 19. September bis zum 21. Oktober ist die erfolgreiche Bewerbung der Landeshauptstadt Düsseldorf als Fairtrade-Stadt. Das auf den folgenden Seiten zu findende Angebot enthält deshalb eine ganze Reihe von Veranstaltungen zum Thema Fairer Handel, aber auch viele Angebote, die darüber hinaus weitere Aspekte der generellen Frage „Wie kann die Globalisierung gerecht gestaltet werden?“ beleuchten. Globale Zusammenhänge in all ihren Facetten sollen während der Fairen Wochen an den Schulen erörtert und bearbeitet werden – Fairer

Handel ist dabei nur ein Ansatz. Egal ob multilaterale Beziehungen, binationale Kooperation zwischen den Staaten der südlichen und der nördlichen Welt, internationale wirtschaftliche Zusammenarbeit, Entwicklungspolitik, private Initiativen, Schulpartnerschaften, individuelle Konsumententscheidungen – die Möglichkeit des Engagements für ein faires Miteinander staatlicher, gesellschaftlicher oder wirtschaftlicher Partner auf all diesen Ebenen der internationalen Beziehungen soll das Thema der Wochen werden.

Hinweise zum Umgang mit den Angeboten

Auf den folgenden Seiten finden Sie einen bunten und vielseitigen Angebotskatalog für Aktionen und Veranstaltungen rund um die Themen Fairer Handel/Globales Lernen, welchen das Umweltamt der Landeshauptstadt Düsseldorf in Kooperation mit dem Düsseldorfer Netzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung, der Lokalen Agenda 21 und dem Eine Welt Forum Düsseldorf zusammengestellt hat. Dem jeweiligen Angebotstext können Sie neben Ziel, Inhalt und Art der Veranstaltungen Informationen über die Zielgruppe, den Veranstaltungsort (Veranstaltung in der Schule oder außerschulischer Lernort), die Veranstaltungsdauer und den Anbieter entnehmen.

Sollten Sie sich dazu entscheiden, eines oder mehrere der Angebote wahr zu nehmen und das Thema Fairer Handel/Globales Lernen im Rahmen einer Unterrichtsstunde oder -reihe, eines Projekts oder eines Aktionstags aufzugreifen, können Sie selbstständig Kontakt mit den jeweiligen Anbietern aufnehmen. Bei vielen Veranstaltungen sind die Anbieter flexibel und können auf Ihre Terminwünsche eingehen. Bitte beachten Sie, dass einige der Veranstaltungen nur eingeschränkt oder zu bestimmten Terminen angeboten werden – es gilt: Wer früh bucht, sichert sich die Teilnahme an der gewünschten Veranstaltung.

Stellen Sie sich Ihr eigenes Programm zusammen

Wenn Sie größere Aktivitäten wie Projektstage oder eine Projektwoche für Ihre Schule planen, können Sie selbstverständlich auch mehr Angebote buchen. Organisieren Sie ein Weltfrühstück mit Ihren Schüler/innen, lassen Sie etwa das Eine Welt Mobil in die Schule kommen, erkunden Sie ein Geschäft für fairen Handel, untersuchen Sie zusammen mit Experten der Verbraucherzentrale, wo unser Elektroschrott landet, machen Sie einen Ausflug in den Kaffeegarten, lassen Sie Ihre Schüler mit Experten über Entschuldung der Entwicklungsländer diskutieren... Das Veranstaltungsangebot enthält Passendes für alle Alterstufen von der Grundschule bis zum Berufskolleg.

Finanzierung durch die Stadt

Anfallende Kosten (Eintrittsgelder, Aufwandsentschädigung für Referenten) werden durch städtische Mittel finanziert. Für außerschulische Lernorte innerhalb Düsseldorfs können Sie für Schüler/

innen ohne Schoko-Ticket über Ihr Schulsekretariat Fahrkarten buchen. Fahrtstrecken zu außerschulischen Lernorten außerhalb von Düsseldorf sind für Schokoticket-Besitzer im Bereich des VRR kostenlos, für die Nichtbesitzer müssen Sie diese Fahrtkosten über die Eltern finanzieren lassen, es gibt keine Möglichkeit der Fahrkartenbestellung über die Sekretariate. Ansonsten fallen für Ihre Schule – bis auf eine Ausnahme (Eintritt für den Kölner Zoo, in dem einer der Veranstaltungsorte liegt) keine weiteren Kosten an.

Öffentlichkeitsarbeit

Das Umweltamt wird die Fairen Wochen im Herbst medial begleiten (Presseinformation) und auf den Internetseiten der Lokalen Agenda über die verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen berichten. Lassen Sie uns Filme, Fotos, Texte, Kunstwerke oder andere Ergebnisse Ihrer Projekte, Ihres Unterrichts oder Ihrer Aktionen zukommen, wir werden solche Dokumentationen gerne veröffentlichen.

Klasse 3 bis 4 – Veranstaltung in der Schule

Klimawandel

Das in sich abgeschlossene Projekt beschäftigt sich mit diesen zentralen Fragen:

- Was ist der Klimawandel und welche Auswirkungen hat er auf unser Leben?
- Was können wir dagegen tun?

Ein Klimamodell zum Ausprobieren, ein Rollenspiel, Lieder und eine Bastelaufgabe vermitteln das Thema nachhaltig und so, dass keine Langeweile aufkommt. Es werden Energiedetektive ausgewählt, die im Klassenraum auf den sorgsamsten Umgang mit Energie achten.

Dauer: 1 Doppelstunde

Anbieter: Deutsche Umwelt-Aktion DUA www.umwelt-aktion.de

Anmeldung/Terminabsprache: Telefon/Fax 02132.971883, E-Mail pr.koester@t-online.de

Klasse 1 bis 10 – Veranstaltung in der Schule

Die Welt auf deinem Frühstückstisch

Kakao von der Elfenbeinküste, Orangensaft aus Brasilien, die Tischdecke wurde in Bangladesh hergestellt – nur das Brötchen kommt vom Bäcker nebenan. „Noch bevor du morgens dein Frühstück beendet hast, bist du auf die halbe Welt angewiesen“, sagte Martin Luther King. Allerdings landen nicht nur leckere Produkte auf unseren Frühstückstischen, sondern auch „Zusatzstoffe“, die auf keiner Packungsbeilage vermerkt sind: Kinderarbeit, Ausbeutung von Arbeiterinnen oder Pestizide. Das muss nicht sein.

Bereiten Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern ein faires Frühstück zu, lecker, mit fair gehandelten und regionalen Produkten. Denn die Milch schmeckt einfach besser, wenn sie von einer zufriedenen Kuh und nicht aus der Tierfabrik kommt. Und der Kakao hat einen bitteren Nachgeschmack, wenn Kinder wie Sklaven dafür schufteten müssen, statt zur Schule zu gehen. Rund um das Frühstück stellen sich viele Fragen: Was und wie frühstücken die Schülerinnen und Schüler am liebsten, warum ist ein Frühstück so wichtig als Grundlage für den Tag, was isst man in anderen Teilen der Welt oder woran erkennt man „kinderarbeitsfreie“ Produkte? Gemeinsam kochen, reden, essen – das wird auch Frühstücksmuffel überzeugen.

Als besonderer Themenschwerpunkt ist die Zubereitung eines Frühstücks wie in Burkina Faso – mit tropischem Obstsalat, Hirsebrei, Joghurt und Hibiskustee nach Absprache möglich. Dabei steht das Leben von Kindern in Westafrika im Mittelpunkt des Projektes.

Die Referentin bringt die benötigten Lebensmittel mit. Eine Kochgelegenheit sollte in der Schule vorhanden sein. Bei jüngeren Schülern ist die Unterstützung bei der Zubereitung des Frühstücks durch einige Eltern/Praktikanten hilfreich.

Dauer: 2 bis 3 Schulstunden

Termine: ab 28. September 2011

Anbieter: Regina Riepe, www.afrika-didact.de

Anmeldung/Terminabsprache: Regina Riepe, Telefon 02129.2252, E-Mail riepe-haan@t-online.de

Klasse 1 bis 12 – Veranstaltung in der Schule

Die Holzfresser – Energiegewinnung und Umweltschutz

Holz ist einerseits ein wichtiges Material zur Energiegewinnung, andererseits werden durch die ständige Abholzung die natürlichen Waldvorkommen bedroht. In Burkina Faso (BFU) werden deshalb die alten Lastwagen, die Städte mit Brennholz versorgen, Holzfresser genannt. In einer Welt, wo der Energieverbrauch stetig steigt und die Energie immer knapper wird, ist eine Diskussion zum Thema Umweltschutz in Ländern wie BUF umso interessanter gerade wegen der aktuellen Atomdebatte. Solarzellen für alle könnten eine Lösung sein den Energiebedarf zu decken und die Waldbestände zu schützen. Am Beispiel Burkina Faso erläutert Jul Sanwidi, entwicklungspolitischer Referent aus Burkina Faso, die Probleme Energiegewinnung und Umweltschutz miteinander zu vereinbaren. Mittels einer Diskussion zum Thema sollen die Schüler eigenständig nach möglichen Lösungsansätzen suchen.

Dauer: 1 Doppelstunde**Anbieter:** Jul Sanwidi**Anmeldung/Terminabsprache:** Jul Sanwidi, Telefon 0228.4 33 90 95, E-Mail jimas@web.de

Klasse 1 bis 12 – Veranstaltung in der Schule

Mädchen am Ball

Für eine faire moderne Welt ist die Gleichstellung von Mädchen und Jungen eine Grundvoraussetzung. Leider ist dies in vielen Teilen der Welt noch nicht der Fall. Oft haben Mädchen einen schlechteren Stellenwert in der Gesellschaft, werden benachteiligt, erhalten weniger Schulbildung und leiden stärker unter der Armut als Jungen. Es ist schwierig diese traditionellen Gepflogenheiten zu verändern. In interaktiven Unterrichtseinheiten zeigt Jul Sanwidi, entwicklungspolitischer Referent aus Burkina Faso, wie traditionelle Werte mit modernen verbunden werden können, für eine faire Zukunft beider Geschlechter.

Dauer: 1 Doppelstunde**Anbieter:** Jul Sanwidi**Anmeldung/Terminabsprache:** Jul Sanwidi, Telefon 0228.4 33 90 95, E-Mail jimas@web.de

Klasse 1 bis 12 – Veranstaltung in der Schule

Wasser marsch

Dass Wasser ein kostbares und knappes Gut ist, wissen die Meisten inzwischen. Doch was hat Wasser mit Entwicklung und Demokratie zu tun? Und wie kann eine gerechte Wasserverteilung in Ländern wie Burkina Faso die Entwicklung vorantreiben? Diese und andere Fragen über die Zusammenhänge zwischen Wasser, Hunger und Demokratie werden in interaktiven Unterrichtseinheiten mit dem entwicklungspolitischen Referenten Jul Sanwidi aus Burkina Faso besprochen.

Dauer: 1 Doppelstunde**Anbieter:** Jul Sanwidi**Anmeldung/Terminabsprache:** Jul Sanwidi, Telefon 0228.4 33 90 95, E-Mail jimas@web.de

Klasse 1 bis 12 – Veranstaltung in der Schule

Weltfrühstück in Burkina Faso

Ein ausgewogenes Frühstück ist Grundvoraussetzung für einen gelungenen Start in den Tag. Allerdings frühstückt in Deutschland bei weitem nicht jedes Kind morgens bevor es zur Schule geht. Wie sehen die Essgewohnheiten in anderen Ländern aus? Im Rahmen der Aktion Weltfrühstück der Welthungerhilfe lädt Jul Sanwidi, entwicklungspolitischer Referent, zu einem Frühstück nach Burkina Faso ein. Die Schüler/innen bereiten ihr Frühstück vor, während er die geistige Nahrung mitbringt. Der Autor eines Artikels über Frühstück in Burkina Faso im Handbuch globales Lernen antwortet auf Fragen wie: Wie frühstücken Kinder in Burkina Faso? Wie sieht der Alltag der burkinischen Kinder aus? Was machen die Mütter, um die Ernährung ihrer Kinder zu sichern? So wird das Thema Ernährung auf verschiedene Weise erschlossen.

Dauer: 1 Doppelstunde

Anbieter: Jul Sanwidi

Anmeldung/Terminabsprache: Jul Sanwidi, Telefon 0228.4 33 90 95, E-Mail jimas@web.de

Klasse 1 bis 13 – Veranstaltung in der Schule

Produkte aus aller Welt im Alltag

Schokolade, Ananas, Mangos, Blumen, Jeans und T-Shirts... Unser Alltag gestaltet sich mit Konsumgütern aus aller Welt und viele davon sind aus unserem Leben nicht mehr weg zu denken. Dabei machen wir uns über Herkunft und Produktion oftmals keine Gedanken.

Am Beispiel eines konkreten Produktes aus einem Land der südlichen Erdhalbkugel soll die Rolle und die Verantwortung der Verbraucherinnen und Verbraucher diskutiert werden: Welche Möglichkeiten hat jede/r Einzelne, einen Beitrag zu einer gerechten Welt zu leisten?

Das Eine Welt Netz NRW e. V. vermittelt im Rahmen des Projektes „Bildung trifft Entwicklung in NRW“ Referent/innen, die als Entwicklungsfachkräfte mehrere Jahre in Afrika, Asien und Lateinamerika gearbeitet haben. In interaktiven Unterrichtseinheiten wird ein breites Spektrum an Länderinformationen und Themen abgedeckt. Inhalte, Zeitrahmen und methodischer Ablauf orientieren sich grundsätzlich an den Zielgruppen (Schulform und Altersstufen). Sie werden im Vorfeld eng mit den Lehrkräften abgestimmt, welche die Schulbesuche der Referenten auch begleiten.

Dauer: 1 Doppelstunde bis zu Projektwoche(n)

Anbieter: Eine Welt Netz NRW, „Bildung trifft Entwicklung“, Achtermannstraße 10-12, 48143 Münster, www.eine-welt-netz-nrw.de/seiten/448/

Anmeldung/Terminabsprache: Telefon 0251.28 46 69 22, E-Mail daniela.peulen@eine-welt-netz-nrw.de

Klasse 1 bis 13 – Veranstaltung in der Schule

Ballkünstler – Faire Düsseldorf-Fußbälle selber gestalten

Ein Fußball besteht aus 32 Waben, die mit 650 Stichen per Hand zusammen genäht werden. Die meisten Bälle werden in Pakistan hergestellt. Ein Näher schafft zirka 3 bis 4 Bälle am Tag. Pro Ball verdient er umgerechnet rund 50 Cent – das reicht auch in Pakistan nicht, um eine Familie zu ernähren.

Mit Fußbällen aus fairer Produktion, wie zum Beispiel den Düsseldorf-Fußbällen, können die Arbeitsbedingungen für die Näherinnen und Näher in Pakistan verbessert werden. Durch ein ausreichendes Einkommen der Erwachsenen, soll darüber hinaus die Arbeit von Kindern verzichtbar gemacht werden. Dadurch brauchen die Kinder nicht mehr zu arbeiten, können in die Schule gehen und haben Zeit zum (Ball-)Spielen.

Die ersten Düsseldorf-Fußbälle wurden 2006 vorgestellt, jetzt soll die zweite Generation der fairen Bälle in Auftrag gegeben werden. Damit die 32 Waben nicht weiß bleiben, sollen Schülerinnen und Schüler der Klassen Motive und Gestaltungsvorschläge für die Bälle entwerfen. Am Ende wird unter allen Einsendungen das schönste Motiv ausgewählt und auf die neuen Düsseldorf-Fußbälle gedruckt.

Anbieter: Lokale Agenda 21 der Landeshauptstadt Düsseldorf, Umweltamt, Brinckmannstraße 7, 40225 Düsseldorf, www.duesseldorf.de/agenda21

Anmeldung/Terminabsprache: Agenda-Koordinatorin der Landeshauptstadt Düsseldorf, Ursula Keller, Telefon 0211.89-26809, E-Mail Ursula.Keller@duesseldorf.de

Klasse 1 bis 13 – Veranstaltung in der Schule

Da gibt es nur Gewinner: Fairer Sport mit der Aktion Lebens-Läufe

„Helfen macht Spaß“ lautet die Botschaft, die die Aktion Lebens-Läufe der Welthungerhilfe jetzt seit 15 Jahren verbreitet. Das Prinzip der Aktion ist ganz einfach: Beim Lebens-Lauf vollbringen alle Teilnehmer/innen eine selbst gewählte sportliche Leistung und animieren andere Menschen dazu, das Sponsoring dafür zu übernehmen. Es kann eine Lauf-, Schwimm-, Skate- oder Radelstrecke sein, bei der die gelaufenen (Kilo-)Meter direkt in bare Münze umgewandelt werden – aber auch etwa ein Fußballturnier eignet sich hervorragend. Für das Spiel Lehrer gegen Eltern, Jungen gegen Mädchen oder Klasse/Schule x gegen Klasse/Schule y werden im Vorfeld Sponsoren gesucht, die zum Beispiel jedes Tor der Mannschaft, jedes gehaltene Tor des Torwarts oder jeden Torschuss sponsern.

Natürlich kann auch der Sportveranstalter selbst sponsern, indem er einen festen Anteil aller Startgelder spendet. Die so durch den Sport gesammelten Gelder fließen in Selbsthilfeprojekte der Welthungerhilfe. So wird der Lebenslauf zu einem echten Gewinn für alle. Tipps gibt der Flyer „Dem Hunger Beine machen!“ (www.welthungerhilfe.de/lebenslaeufe)

Dauer: 1 Projekttag

Anbieter: Deutsche Welthungerhilfe e. V., Friedrich-Ebert-Allee 1, 53173 Bonn, Stephanie Schmücker, Telefon 0228.22 88-2 58, E-Mail stephanie.schmuecker@welthungerhilfe.de

Klasse 2 bis 10 – Veranstaltung in der Schule

Recyclingpapier – Kleine Taten für große Dinge

Eine Unterrichtseinheit zum Thema Papier, Umwelt und Globalisierung: Die Geschichte des Papiers, die Papierherstellung (aus Frischfaser und Altpapier), Umweltbelastungen sowie die Umweltkennzeichen von Papier werden behandelt. Im Mittelpunkt steht eine Diashow, die sehr anschaulich die Auswirkung der Rohstoffgewinnung für Papier auf Menschen in anderen Ländern und die Umwelt aufzeigt. Zudem werden Handlungsalternativen aufgezeigt: Wie kann ich Papier einsparen? Woran erkenne ich 100 Prozent umweltfreundlich produziertes Papier?

Die Kinder/Jugendlichen produzieren im Anschluss ihr eigenes Papier beim Papierschöpfen. Alle nötigen Materialien werden zur Verfügung gestellt.

Dauer: 3 Schulstunden, auch außerhalb der Fairen Wochen möglich.

Anbieter: Umweltberatung der Verbraucherzentrale Düsseldorf, Heinz-Schmöle-Straße 17, 40227 Düsseldorf, www.vz-nrw.de/duesseldorf

Anmeldung/Terminabsprache: Verbraucherzentrale Düsseldorf, Ewa Westermann-Schutzki und Katrin Staben, Telefon 0211.71 06 49-40 oder -74, E-Mail duesseldorf.umwelt@vz-nrw.de

Klasse 2 bis 13 – Außerschulischer Lernort

„Fairer Handel“ im Fachgeschäft „el martin“

Kleidung aus Bangladesh, Fußbälle aus Pakistan, Flip-Flops aus Guyana, Honig aus Chile, Kakao und Schokolade von der Elfenbeinküste – Weltläden verkaufen viele Produkte aus Asien, Afrika und Lateinamerika. Wie auch immer das Sortiment der Weltläden bestückt ist, es wird stets darauf geachtet, dass Arbeiter und Kleinbauern einen fairen Lohn für ihre Waren erhalten, so dass sie mit ihren Familien menschenwürdig leben können.

Auch das Düsseldorfer Fachgeschäft für fairen Handel „el martin“ bietet viele Biogenussmittel, Weltmusik-CDs und ausgewählte Kunsthandwerksprodukte, wie etwa Lederwaren, Grußkarten, Musikinstrumente, Schmuck und Textilien an. Während der fairen Wochen können Schüler/innen die breite Produktpalette des fairen Handels kennen- und den Fairtrade-Gedanken verstehen lernen. Der Faire Handel wird erlebbar und greifbar und sein Sinn kann dadurch besser verstanden werden. Auf dem Besuchsprogramm stehen unter anderem: Ladenerkundung, Kennenlernen des Prinzips des Fairen Handels, vertieftes Kennenlernen einer bestimmten Produktgruppe, Beantwortung von offenen Fragen zum Fairen Handel. Gerne werden die Vorerfahrungen der Schüler/innen einbezogen. Darüber hinaus sind auch andere Schwerpunktsetzungen nach Absprache mit den Durchführenden möglich.

Dauer: 60 Minuten. Dienstag bis Donnerstag, 8 bis 9.30 Uhr

Anbieter: Fachgeschäft für fairen Handel „el martin“, Nordstraße 94, 40477 Düsseldorf, www.elmartin.de

Anmeldung/Terminabsprache: Gundula Hengst, Telefon 0211.9 89 45 00 (Dienstag bis Freitag 11 bis 18 Uhr), E-Mail info@elmartin.de

Schüler/innen ab 14 Jahre können gerne Praktika im Fachgeschäft für fairen Handel „el martin“ absolvieren und/oder regelmäßig ehrenamtlich mitarbeiten.

Dauer: Praktika mindestens zwei Wochen, regelmäßige ehrenamtliche Mitarbeit über einen Zeitraum von mindestens drei Monaten

Klasse 3 bis 9 – Veranstaltung in der Schule

Eine Welt Mobil

Seit 2003 rollt das quietsch-rote Eine Welt Mobil durch Nordrhein-Westfalen. Mit an Bord: Viele Informationen und Lernspiele rund um die Eine Welt. Zurzeit ist das Eine Welt Mobil im Rahmen der Kampagne „Heiße Zeiten – Nimm das Klima in die Hand“ auf den Straßen NRWs unterwegs und klärt über den Zusammenhang von Klimaveränderungen und Armut beziehungsweise Klimawandel und Klimagerechtigkeit auf. Dabei soll das Verständnis für die komplexen Zusammenhänge in Mensch-Umwelt- sowie Nord-Süd-Beziehungen gefördert werden.

Zwei Referent/innen des Eine Welt Netzes NRW führen Programme zu diesen Themen durch und erörtern gemeinsam mit den Schüler/innen die Fragen: Warum versinken immer mehr Inseln im Meer? Warum müssen viele Kinder in Afrika immer weiter laufen, um Wasser trinken zu können? Was hat mein Konsum mit dem Klimawandel zu tun? Was kann ich in meinem Alltag zum Klimaschutz beitragen?

Dauer/Termine: 1 Projekttag, (für Düsseldorfer Schulen reservierte Termine: Dienstag, 20.9., Mittwoch, 21.9., Donnerstag, 22.9., Montag, 26.9., Mittwoch, 28.9., Freitag, 30.9., Dienstag, 4.10., Donnerstag, 6.10., Freitag, 7.10., Montag, 10.10., Dienstag, 11.10., Mittwoch, 12.10., Montag, 17.10., Donnerstag, 20.10.)

Anbieter: Eine Welt Netz NRW, Eine Welt Mobil, Achtermannstraße 10-12, 48143 Münster, www.eine-welt-mobil.de/seiten/116/

Anmeldung/Terminabsprache: Telefon 0251.28 46 69 19, E-Mail nastassja.ott@eine-welt-netz-nrw.de

Klasse 3 bis 13 – Veranstaltung in der Schule

Produzentenbesuch aus Guatemala

Wie vielerorts in Lateinamerika, versuchen auch in Guatemala hunderttausende Familien ihren Lebensunterhalt aus dem Verkauf von traditionellem Handwerk zu bestreiten. Meist handelt es sich dabei um indigene Kleinbauernfamilien und Frauen, die neben dem Anbau von Grundnahrungsmitteln, seit eh und je farbenprächtige Textilien aus Wolle oder Baumwolle weben, stricken oder häkeln. Für deren Vermarktung sind sie jedoch in der Regel von Zwischenhändlern abhängig.

Die Internationale Fair Trade Company Cre-Arte unterstützt kleine Kunsthandwerkergruppen bei der Vermarktung ihrer Produkte, durch Ausbildung, Beratung, Absatzmöglichkeiten und bessere Preise. Den Produzentengruppen wird so die Möglichkeit eines regelmäßigen Einkommens und damit eine langfristige Zukunftsperspektive gegeben. Besonders auf dem Land gibt es für Frauen kaum eine andere Einkommensquelle als die Produktion von traditionellem Kunsthandwerk. Die Unterstützung durch Cre-Arte ermöglicht es auch alleinerziehenden Frauen, ihren Lebensunterhalt zu verdienen und sich gleichzeitig um ihre Kinder zu kümmern.

Ileana Cordon von Cre-Arte aus Guatemala erläutert im Unterricht anhand einer Power-Point-Präsentation und in einer anschließenden Diskussion die Lebenssituation der Produzenten, die Produktionsprozesse und die positiven Auswirkungen des Fairen Handels. Weitere Infos finden Sie unter www.create.com.gt

Dauer: Präsentation rund 1 Stunde + Diskussion

Anbieter: El Puente

Terminabsprache: Nur möglich am 28. September, Absprache mit Walter König unter Telefon 02102.5 02 50 oder E-Mail koenig.walter@arcor.de

Klasse 6 bis 8 – Veranstaltung in der Schule

Elektromobilität

Das in sich abgeschlossene Projekt behandelt folgende Inhalte: Fahrzeuge produzieren Emissionen, unter anderem CO₂. Das Kohlendioxid ist mitverantwortlich für den Treibhauseffekt. Elektroautos sind emissionsfrei – oder doch nicht? Dieser Frage geht die Unterrichtseinheit nach. Behandelt wird auch die Technik der Elektroautos. Das Modell eines Elektroautos mit Solartankstelle und Windrad kommt zum Einsatz.

Dauer: 1 Doppelstunde

Anbieter: Deutsche Umwelt-Aktion DUA, www.umwelt-aktion.de

Anmeldung: Marco Dyhr, Telefon 0177.3 38 88 80, Fax 02191.92 93 05, E-Mail marcodyhr@gmx.de

Ab Klasse 5 – Veranstaltung in der Schule

„Schicksalsrad“

Die Schüler drehen am Schicksalsrad, dessen Felder (ähnlich wie bei einem Glücksrad) mit verschiedenen armen, hoch verschuldeten Ländern bestückt sind. Der/die Schüler/in erhält zu dem Land, welches „erdreht“ wurde, eine Information über die Lebenssituation eines Grundschulkindes. Ziel ist es, den Schülern mit einfachen und verständlichen Informationen die Lebenssituation von Gleichaltrigen in ärmeren Ländern aufzuzeigen.

Buchbar in Verbindung mit einem Referenten, der das Schicksalsrad und die Teilnehmenden betreut, die Informationen aushändigt und mehr zu den Ländern erklärt.

Dauer: variabel

Anbieter: erlassjahr.de – Entwicklung braucht Verschuldung e. V., Carl-Mosterts-Platz 1, 40477 Düsseldorf

Anmeldung/Terminabsprache: Telefon 0211.4 69 31 96, E-Mail k.rehbein@erlassjahr.de, buero@erlassjahr.de

Ab Klasse 5 – Veranstaltung in der Schule oder außerschulischer Lernort

Wir pfänden den Eiffelturm

erlassjahr.de und die internationale Kampagne „DefusetheDebtCrisis – Entschärft die Schuldenkrise“ fordern die G20 als die mächtigsten Wirtschaftsmächte auf, ein faires Insolvenzverfahren für Staaten zu unterstützen. Mit dem Motiv eines gepfändeten Eiffelturms (Frankreich hat den G20-Vorsitz inne) wird auf das absurde Regelvakuum hingewiesen, das es im Moment bei Staatspleiten gibt. Denn in den armen Ländern sind der Bevölkerung nicht nur nationale Symbole gepfändet worden, sondern auch das tägliche Brot. Diese menschliche Tragödie darf sich in Zeiten von globalen Finanzkrisen nicht wiederholen. Nicht nur im „Fairen Handel“ braucht es festgelegte Rahmenbedingungen – auch Geldgeschäfte auf der globalen Ebene brauchen Standards und Regeln, wie etwa ein neutrales und geregeltes Insolvenzverfahren für Staaten im Falle einer Überschuldung. Eine spannende Aktion könnte ein von Schülern hergestellter Eiffelturm aus Pappmaché oder anderen Materialien sein, der demonstrativ „gepfändet“ wird. Dazu können Poster gestaltet werden, auf denen die Schüler ihre Gedanken zum Thema Staatsschulden präsentieren: Was darf man verschuldeten Staaten wegnehmen, was wurde bereits von Gläubigern „gepfändet“? Was muss man dem Schuldner lassen, damit sein Überleben in Würde nicht gefährdet ist?

Dauer: Mehrere Doppelstunden

Empfehlungen: besonders geeignet für den Kunstunterricht

Anbieter: erlassjahr.de – Entwicklung braucht Verschuldung e. V., Carl-Mosterts-Platz 1, 40477 Düsseldorf

Anmeldung/Terminabsprache: Telefon 0211.4 69 31 96, E-Mail k.rehbein@erlassjahr.de, buero@erlassjahr.de

Klasse 3 bis 13 – Veranstaltung in der Schule

Mobile School Düsseldorf – Mitwirkung bei der kreativen Weiterentwicklung eines Bildungsmobils

„Mobile School“ ist ein kulturelles und kreatives Bildungsmobil und wurde 1996 von der gleichnamigen belgischen Non-Profit Organisation, die für Straßenkinder in aller Welt Lehrmaterial und -methoden entwickelt, erfunden. „Straßenkinder“ sind alle Kinder und Jugendlichen, für die die Straße und öffentliche Plätze das grundlegende Bildungsumfeld sind, weil sie den größten Teil ihrer Zeit dort verbringen. Die mobile Schule geht dahin, wo diese Kinder und Jugendlichen sind.

Auf riesigen Tafeln, die auf einem beweglichen Wagen befestigt sind, werden ganz verschiedene Inhalte dargeboten, vom klassischen Rechnen, Schreiben, Lesen über Gesundheit, Kinderrechte und Drogenprävention bis hin zu verschiedenen Spielen. Das jeweilige Thema und Angebot orientiert sich an dem Umfeld und der Situation der Kinder und Jugendlichen, die gerade vor Ort sind.

Damit bietet Mobile School durch ein innovatives Bildungsangebot, Kindern und Jugendlichen die Chance, die Straße für sich zu nutzen und zu mehr Selbstvertrauen, Selbstachtung und Würde zu gelangen. Der Spaß am Lernen, am Spiel und am sozialen Miteinander steht dabei im Mittelpunkt. Kinder und Jugendliche erobern damit im positiven Sinne die Straße, indem im öffentlichen Raum Platz für ihren Anspruch auf Bildung geschaffen wird.

Mobile School Düsseldorf ist eine Kooperation zwischen Mobile School und den Düsseldorfer Jugendfreizeiteinrichtungen Kinderspielhaus, Kinderclub Kiefernstraße und Freizeiteinrichtung Icklack. Mit dieser Kooperation startet die Mobile School erstmalig in Westeuropa. Die Kooperationspartner entwickeln das Projekt gemeinsam weiter und passen es an die jeweiligen Lebensverhältnisse vor Ort an. Mit Düsseldorfer Kindern und Jugendlichen zusammen sollen daher neue Tafeln entstehen, die weitere lokale und auch überregionale Themen aufgreifen.

In diesem Workshop lernen die Schülerinnen und Schüler die Mobile School Düsseldorf kennen. Mit kreativen Methoden werden zum Thema „Fairer Handel“ Ideen gesammelt, um eine neue Tafel zu entwickeln und zu gestalten. Bei der praktischen Umsetzung können die Autorinnen und Autoren verschiedene Materialien kennenlernen – es kann gemalt, fotografiert oder mit Collagen gearbeitet werden. Die dort gestalteten Tafeln werden dann bei den Angeboten der Mobile School auf Straßen und Plätzen eingesetzt

Dauer: 180 bis 240 Minuten, 10 bis 18 Uhr

Termine: Dienstag, 27.09.; Mittwoch, 12.10.; Mittwoch, 19.10. (oder nach Absprache)

Anbieter: Jugendamt, Jugendfreizeiteinrichtungen, Joachim Wagner, Berti Kamps

Anmeldung/Terminabsprache: Telefon 0211.89-98624, E-Mail joachim.wagner@duesseldorf.de, Telefon 0211.89-96463, E-Mail: berthild.kamps@duesseldorf.de

Ab Klasse 5 – Veranstaltung in der Schule

Klimaexpedition

Die Klimaexpedition holt den Blick auf die Erde vom Weltall ins Klassenzimmer. In den Unterrichtseinheiten erarbeiten die Schüler/innen das Thema Klimawandel anhand von Live-Satellitenbildern. Hurrikans, Gletscherschmelze, Tornados – ausgehend von aktuellen Wetterextremen und schleichenden Veränderungen thematisiert die Klimaexpedition grundlegende wissenschaftliche Fragen zu Treibhauseffekt, Klimawandel und Klimagerechtigkeit, Klimapolitik und individuellen Handlungsmöglichkeiten. Im Angebots-Paket mit inbegriffen sind eine ganze Reihe von Infomaterialien und Arbeitsblättern rund um das Thema Klimawandel.

Dauer: Zwei mal 90 Minuten (für zwei Klassen nacheinander im gleichen Raum)

Anbieter: Germanwatch/Eine-Welt-Netz NRW, www.germanwatch.org/klima/ke.htm

Anmeldung/Terminabsprache: Telefon 0234.9 49 01 41, E-Mail info@geoscopia.de

Klasse 5 bis 6 – Veranstaltung in der Schule oder Beratungsstelle

Fußball-Workshop – Fairer Handel am Beispiel der Fußballproduktion

An fünf verschiedenen Lernstationen dreht sich alles um den Ball. An der Station „Wie entsteht ein Ball?“ werden die Schüler/innen handwerklich tätig beim Nähen eines Fußballes aus Pappe. Nicht von Pappe sind die Fragen nach den Kosten bei der folgenden Spielstation: „Wer verdient was mit dem Ball?“ Ein Fußball-Quiz bildet den Abschluss. Das Spielen selbst darf natürlich auch nicht zu kurz kommen: Tippkick ermöglicht es, auch im Klassenzimmer aktiv zu werden. Beim Fußball-Workshop wird durch die Verschiedenartigkeit der beleuchteten Aspekte eine spielerische und doch umfassende Auseinandersetzung mit den sozialen und globalen Bedingungen der Ballproduktion ermöglicht.

Dauer: 3 Schulstunden nach Absprache, auch außerhalb der Fairen Wochen möglich.

Anbieter: Umweltberatung der Verbraucherzentrale Düsseldorf, Heinz-Schmöle-Straße 17, 40227 Düsseldorf, www.vz-nrw.de/duesseldorf

Anmeldung/Terminabsprache: Verbraucherzentrale Düsseldorf, Ewa Westermann-Schutzki und Katrin Staben, Telefon 0211.71 06 49-40 oder -74, E-Mail duesseldorf.umwelt@vz-nrw.de

Klasse 5 bis 7 – Veranstaltung in der Schule oder Beratungsstelle

Mobilitäts-Check in der Schule – Der klimafreundlichen Mobilität auf der Spur

Ein Fünftel des in Deutschland ausgestoßenen Kohlendioxid (CO₂) wird durch den Verkehr verursacht. Ob Kinder und Jugendliche zu bloßen Autofahrern werden oder Alternativen kennen und nutzen ist auch Sache der Gewohnheit.

Bei der Unterrichtseinheit geht es um klimafreundliche Mobilität. Kinder und Jugendliche untersuchen, wie sie ihr eigenes Mobilitätsverhalten ändern können und welche äußeren Faktoren ihrer Lebenswelt sie daran hindern. Gibt es an der Schule einen Fahrradabstellraum? Führen Radwege zur Schule? Fährt der Bus auch regelmäßig? Solchen und ähnlichen Fragen gehen die Schüler/innen aktiv nach.

Zielsetzung: Interesse am Thema Mobilität und Klima wecken. Anregungen geben, über das eigene Mobilitätsverhalten nachzudenken. Bewusstsein schaffen, dass jedes Handeln weltweit Einfluss hat.

Dauer: 2 bis 3 Schulstunden nach Absprache, auch außerhalb der Fairen Wochen möglich.

Anbieter: Umweltberatung der Verbraucherzentrale Düsseldorf, Heinz-Schmöle-Straße 17, 40227 Düsseldorf, www.vz-nrw.de/duesseldorf

Anmeldung/Terminabsprache: Verbraucherzentrale Düsseldorf, Ewa Westermann-Schutzki und Katrin Staben, Telefon 0211.71 06 49-40 oder -74, E-Mail duesseldorf.umwelt@vz-nrw.de

Klasse 5 bis 8 – Veranstaltung in der Schule oder Beratungsstelle

„Schokologie“: Immer fair bleiben – auch beim Naschen

Bananen, Orangensaft, Schokolade und Tee gehören in deutschen Schulen ganz selbstverständlich zur Pausenverpflegung. Doch nur wenige Kinder wissen, dass die Erzeuger in Ländern wie Brasilien, Mexiko, Bolivien oder Ghana mit dem Anbau und Verkauf ihrer Produkte ihren Lebensunterhalt kaum bestreiten können. Die Arbeit an Lernstationen ermöglicht eine kreative und spielerische Auseinandersetzung mit den vielfältigen Aspekten des Fairen Handels am Beispiel von Schokolade.

Dauer: 3 Schulstunden nach Absprache, auch außerhalb der Fairen Wochen möglich.

Anbieter: Umweltberatung der Verbraucherzentrale Düsseldorf, Heinz-Schmöle-Straße 17, 40227 Düsseldorf, www.vz-nrw.de/duesseldorf

Anmeldung/Terminabsprache: Verbraucherzentrale Düsseldorf, Ewa Westermann-Schutzki und Katrin Staben, Telefon 0211.71 06 49 oder -74, E-Mail duesseldorf.umwelt@vz-nrw.de

Klasse 5 bis 12 – Außerschulischer Lernort

Kaffee-Garten Ruhr – Globales Lernen im grünen Klassenzimmer

Kaffee ist nach Erdöl der zweitwichtigste Exportrohstoff der Welt. Über 100 Millionen Menschen leben von der Produktion, Verarbeitung und dem Vertrieb der Bohnen. Reich werden die Kaffeebauern und Produzenten in den Entwicklungsländern dadurch aber nicht. Auf dem Grugagelände in Essen zeigt der Kaffee-Garten Ruhr Lebens- und Arbeitswelt der Kaffeebauern und informiert über den Fairen Handel. An Infosäulen, in Kurzfilmen und in Workshops wird in das Thema eingeführt und Wissen über Anbau, Weiterverarbeitung und Handel mit Kaffee vermittelt. In den wärmeren Monaten wird der Kaffeeanbau sogar live erlebbar: zehn Kaffeepflanzen schmücken dann das Gelände. Zum Ende eines Besuchs im Kaffee-Garten Ruhr können die Schüler/innen sich weiter in das Thema vertiefen: Internet und ein Großbuch stehen zu weiterer Recherche zur Verfügung, aber auch musikalische, literarische und andere Kuriositäten aus der Welt des Kaffees gibt es bei einer Tasse Kaffee oder Tee zu entdecken. Auf Anfrage können auch andere Themen des Fairen Handels wie zum Beispiel Kakao, Baumwolle oder Blumen behandelt werden.

Dauer: 60, 90 oder 120 Minuten

Ort/Anbieter: Kaffee-Garten Ruhr in der Mustergartenanlage der Gruga, Külshammerweg 18-26, 45149 Essen

Anmeldung/Terminabsprache: Exile Kulturkoordination e. V., Telefon 0201.74 79 33 30, E-Mail vera.dwors@exile-ev.de

Klasse 5 bis 12 – Veranstaltung in der Schule

Nescafé, Maggi oder Coca Cola

Globalisierung bedeutet nicht nur, dass wir immer über die Geschehnisse in der Welt informiert sind oder dass wir hier im Supermarkt selbst im Winter frische Mangos und Bananen kaufen können. Auch in den so genannten Entwicklungsländern, aus denen wir oftmals unsere Waren importieren, werden Waren aus Europa und Amerika eingeführt, die in den Entwicklungsländern oft für Entwicklung und Fortschritt stehen. Jul Sawidi, entwicklungspolitischer Referent aus Burkina Faso, referiert im Unterricht über die Bedeutung ausländischer Produkte in Burkina Faso, wie diese Produkte das alltägliche Leben dort beherrschen und warum kaum ein Produkt in Burkina Faso so bekannt ist wie Nescafé, Maggi oder Coca Cola.

Dauer: 1 Doppelstunde

Anbieter: Jul Sanwidi

Anmeldung/Terminabsprache: Jul Sanwidi, Telefon 0228.4 33 90 95, E-Mail jimias@web.de

Klasse 5 bis 12 – Veranstaltung in der Schule

Abgehauen: Landflucht in Burkina Faso

Die Armut der Bevölkerung ist in den meisten Entwicklungsländern ein schwerwiegendes Problem. Gerade in den ländlichen Gebieten ist die Armut besonders groß. Viele träumen von einem besseren Leben woanders. Wenn nichts mehr geht, bleibt nur noch die Flucht. Vom Dorf in die Stadt, von der Stadt nach Europa oder Amerika, auf der Suche nach einem besseren Leben. Doch besser wird es meistens nicht – die Menschen enden in den Slums der Großstädte, weil es schon zu viele zugezogene Arbeiter in der Stadt gibt, oder, wenn sie es bis nach Europa schaffen, im Flüchtlingsauffanglager, von wo aus sie wieder nach Hause geschickt werden. Wie kann man die Situation so verändern damit die Menschen in ihrer Heimat bleiben können? Was kann man tun, um dieser Landflucht vorzubeugen? In interaktiven Unterrichtseinheiten diskutiert Jul Sanwidi, entwicklungspolitischer Referent aus Burkina Faso, mit den Schüler/innen die Problematik der Landflucht und mögliche Lösungen am Beispiel Burkina Faso.

Dauer: 1 Doppelstunde

Anbieter: Jul Sanwidi

Anmeldung/Terminabsprache: Jul Sanwidi, Telefon 0228.4 33 90 95, E-Mail jimias@web.de

Klasse 5 bis 12 – Veranstaltung in der Schule

Der Kakao aus dem Sahel

Direkt nach dem Boabab, dem afrikanischen Affenbrotbaum, ist der Karitébaum, oder auch Sheanussbaum, der wichtigste Baum in der Savanne. Der Sheanussbaum ist ein Lebensbaum, eine der wichtigsten Einnahmequellen für Frauen auf dem Land. Die Karitébutter, bei uns besser bekannt als Sheabutter, wird seit Jahren von den wichtigsten Kosmetikherstellern verwendet, aber auch als Zusatzprodukt von Kakaobutter. Der Vortrag von Jul Sanwidi, entwicklungspolitischer Referent aus Burkina Faso, dreht sich um diesen einheimischen Baum, der verschiedene wichtige Rollen im Alltag der Burkinabés, der Einwohner Burkina Faso, einnimmt.

Dauer: 1 Doppelstunde

Anbieter: Jul Sanwidi

Anmeldung/Terminabsprache: Jul Sanwidi, Telefon 0228.4 33 90 95, E-Mail jimias@web.de

Ab Klasse 5 bis 13 – Außerschulischer Lernort

Der Weltgarten, eine Reise rund um den Globus

Was ist Globalisierung? Angstmacher oder Hoffnungsträger? Chance oder Gefahr für weltweite Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung? Antworten auf diese und andere Fragen rund um Globalisierung, Welthandel und Klimawandel finden Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen I und II im Weltgarten des Eine Welt Netz NRW. Der Weltgarten ist eine multimediale und interaktive Ausstellung, die über komplexe weltpolitische und weltwirtschaftliche Zusammenhänge, sowie Chancen und Fehlentwicklungen der Globalisierung informiert, aber auch individuelle Handlungsalternativen, wie den fairen Handel aufzeigt.

Am Beispiel von Gegenständen und Konsumgütern unseres täglichen Lebens werden globale Zusammenhänge dargestellt, Produktionswege beleuchtet und Fragen nach den Auswirkungen unseres Handelns gestellt: Was haben unsere Handys mit dem Krieg im Kongo zu tun und was bedeutet unser Fleischkonsum für den Hunger in der Welt?

Egal ob am Handy-Denkmal, den Weltmühlen oder unter der Geldduche – der Weltgarten ermöglicht es, globale Probleme aus der Nähe zu betrachten und Naheliegendes in seinen globalen Auswirkungen aktiv verstehen zu lernen.

Dauer und Termine: Dienstag bis Freitag jeweils 10.30 bis 13.30 Uhr, Dauer 90 Minuten; zusätzliche Termine nach Absprache

Ort: Kölner Zoo, Riehler Straße 173, 50735 Köln

Anbieter: Eine Welt Netz NRW, Weltgarten, Achtermannstraße 10-12, 48143 Münster, www.eine-welt-netz-nrw.de

Ab Klasse 5 bis 13 – Außerschulischer Lernort/gegebenenfalls schulischer Lernort

Verborgenes Bhutan – wo die Frauen (fast immer) das Sagen haben!?

Unter dem Titel „Verborgenes Bhutan – wo die Frauen (fast immer) das Sagen haben !?“ zeigt Berti Kamps in faszinierenden Bildern ein bei uns weitgehend unbekanntes und geheimnisvolles Land, das kleine Königreich Bhutan. Die Reise führt vom indischen Darjeeling durch Westbengalen und Sikkim bis ins zauberhafte Land des Donnerdrachens, das sich erst vor wenigen Jahren der Welt geöffnet hat. Beeindruckend ist die großartige Schönheit der weitgehend unberührten Natur, die imposante Architektur im traditionellen Baustil und die Offenheit und Herzlichkeit der Menschen, für die Geister- und Dämonenglaube auch heute noch eine wichtige Rolle spielt. Die authentische Kultur und buddhistische Vorstellungen sind noch fest verankert, die Frauen haben eine starke Stellung.

Bhutans junger König bezeichnet das Land als „ein Juwel auf dieser Erde“, welches das Glück seiner Menschen in der Verfassung festgeschrieben hat. Dem „Bruttosozialglück“ (Gross National Happiness) steht ein Wandel durch westliche Einflüsse und Globalisierung gegenüber, der mit Sorge betrachtet wird. Kann ein Gleichgewicht hergestellt werden zwischen Tradition und Modernisierung, zwischen materiellen und spirituellen Werten? Worin unterscheidet sich ein Bruttosozialglück-Staat von anderen? Was können wir von der Philosophie des Glücks lernen? Diese und andere Fragen können im Anschluss an die Reportage oder Ausstellung diskutiert werden.

Dauer: 60 bis 120 Minuten

Termine: 23.09. (Eröffnung um 18.30 Uhr) bis 20.10.2011, Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag 14 bis 19 Uhr, Mittwoch und Freitag 11 bis 13 und 14 bis 17 Uhr, Samstag 11 bis 13 Uhr, nach Absprache auch vormittags. Ausstellungsbesuch mit und ohne Führung möglich, Ausstellungsbesuch auch kombinierbar mit Live-Fotoreportage (siehe nächste Seite)

Ort: Bücherei Bilk, Friedrichstraße 127, 40217 Düsseldorf (Bürgerhaus im Stadtteilzentrum Bilk, neben den Düsseldorf Arcaden)

Anbieter: Bezirksvertretung 3, Bücherei Bilk, Berti Kamps

Anmeldung/Terminabsprache: Telefon 0173.2948573

Live-Fotoreportage

Dauer: 120 bis 150 Minuten

Termine: 09.09., 30.09., 05.10., 13.10., 17.10. (in der Zeit von 9.30 bis 18 Uhr), auch individuell nach Absprache möglich

Ort: Bürgersaal im Bürgerhaus im Stadtteilzentrum Bilk, Bachstraße 145, 40217 Düsseldorf, alternativ auch als schulischer Lernort möglich

Anmeldung/Terminabsprache: Telefon 0173.2 94 85 73

Teilnehmerzahl: auch mehrere Klassen, bis zu 120 Personen

Ab Klasse 6 – Außerschulischer Lernort

Klimaschützer im Eine-Welt-Labor

Im Eine-Welt-Labor heißt es für Junge Klimaschützer ausprobieren und erforschen! Welche Solartechnik ist die beste? Drei-Steine-Ofen, Parabol-Solarkocher oder Holzspär-Ofen, welche dieser drei Kochstellen ist die Umweltfreundlichste und trotzdem effizient? Wie sieht die ressourcenschonende Energiepolitik der Zukunft aus? Welche Auswirkungen hat dies auf Afrika? Bleibt der Regenwald als CO₂-Speicher und als Schatz der Artenvielfalt für die Menschheit erhalten – oder werden per Landaneignung noch mehr Flächen für Biosprit beansprucht? Warum können sich viele afrikanische Länder nicht mehr selbst versorgen? Was kann man gegen die Wüstenausbreitung in Nigeria tun?

Alle diese Fragen können im Eine-Welt-Labor untersucht und beantwortet werden.

Kommen Sie also mit Ihren Schülern für einige Stunden ins Eine-Welt-Labor! Das Angebot ist fächerübergreifend: Biologie, Geografie und Physik aber auch Politik und Gesellschaftswissenschaften können verknüpft werden. Falls Ihnen kein Projekttag möglich ist, kommen wir mit einzelnen Themen auch gerne für eine Schnupper-Doppelstunde in Ihre Schule.

Dauer: Doppelstunde bis Projekttag

Ort: Franz-Jürgens-Berufskolleg, Färberstraße 34, 40223 Düsseldorf

Anbieter: Lernen – Helfen – Leben e. V., Büro Düsseldorf, Karolingerstraße 16, 40094 Düsseldorf, www.l-h-l.org

Anmeldung/Terminabsprache: Lernen – Helfen – Leben e. V., Telefon 0211.31 26 08, E-Mail heinz.rothenpieler@l-h-l.org

Ab Klasse 6 – Veranstaltung in der Schule

Schutz des Regenwaldes in Zentralafrika

2011 ist das internationale Jahr der Wälder. Mit der internationalen Klimakonferenz von Cancún (Mexiko) im Dezember 2010 haben die Staaten der Weltgemeinschaft zum Waldschutz aufgerufen, aber nicht nur aus Klimaschutzgründen ist dies ein topaktuelles Thema.

Lernen – Helfen – Leben e. V. befasst sich insbesondere mit dem Schutz des Regenwaldes in Zentralafrika. Der Regenwald hat für das Ökosystem und die Biodiversität in Zentralafrika eine zentrale Bedeutung, aber auch für die Menschen vor Ort sind die bedrohten Wälder eine wichtige Lebensgrundlage (etwa durch Kultivierung und landwirtschaftliche Nutzung).

Der Schutz des Regenwaldes ist also nicht nur Umweltschutz, sondern ein gezielter Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der betroffenen Länder. In Vorträgen und anhand von Filmausschnitten aus der Demokratischen Republik Kongo soll auf die Problematik der unkontrollierten Rodung der Regenwälder aufmerksam gemacht und gleichzeitig Chancen zur nachhaltigen Entwicklung aufgezeigt werden.

Dauer:

Anbieter: Lernen – Helfen – Leben e. V., Büro Düsseldorf, Karolingerstraße 16, 40094 Düsseldorf, www.l-h-l.org

Anmeldung/Terminabsprache: Lernen – Helfen – Leben e. V., Telefon 0211.31 26 08, E-Mail heinz.rothenpieler@l-h-l.org

Klasse 6 bis 8 – Außerschulischer Lernort

Welt-Stadt-Rallye Düsseldorf

Wo werden unsere Turnschuhe produziert? Was für Menschen, Kulturen und Arbeitsbedingungen stecken dahinter? Und was bedeutet überhaupt Globalisierung? Unsere Welt wächst immer enger zusammen und Produkte aus aller Welt sind bei uns zu finden. Dabei ist es heute immer schwerer den Überblick zu behalten und zu wissen, woher Produkte des täglichen Bedarfs stammen und wie sie produziert werden.

Die Welt-Stadt-Rallye Düsseldorf führt die Schülerinnen und Schüler an diese und andere Fragen der Globalisierung heran und bietet einen Einblick in komplexe weltwirtschaftliche Zusammenhänge. So kann die Globalisierung vor Ort aktiv erlebt und verstanden werden, gleichzeitig werden aber auch Handlungsmöglichkeiten für mehr globale Gerechtigkeit aufgezeigt. Ganz nebenbei lernen die Kinder und Jugendlichen während der Welt-Stadt-Rallye die Düsseldorfer Altstadt mit ihren spezifischen Aspekten besser kennen und erfahren sie aus einer ganz neuen Perspektive. Es wird empfohlen die Rallye mit den Gruppen nachzubereiten. Dafür können beim Eine Welt Netz NRW Unterrichtsmaterialien und/oder Referent/innen angefragt werden.

Dauer und Termine: 2 bis 4 Stunden

Ort: Düsseldorfer Altstadt und Karlstadt

Anbieter: Eine Welt Netz NRW, Achtermannstraße 10-12, 48143 Münster, www.eine-welt-netz-nrw.de
Umweltamt der Landeshauptstadt Düsseldorf, Brinckmannstraße 7, 40225 Düsseldorf,
www.duesseldorf.de/agenda21

Informationen/Materialianforderung: Telefon 0251.28 46 69 22, E-Mail daniela.peulen@eine-welt-netz-nrw.de

Klasse 6 bis 10 – Veranstaltung in der Schule oder Beratungsstelle

Elektroschrott ist Gold wert – Thema Ressourcenschonung und Fairer Handel im IT-Bereich

Handy, MP3-Player, Laptop, Spielekonsole: Kinder und Jugendliche besitzen so viel Technik wie nie zuvor. Doch die Elektrogeräte haben oft ein kurzes Leben. Der Wunsch nach dem immer besseren Statussymbol ist groß. Schnell wird aussortiert und die Geräte landen im Hausmüll – obwohl sie knappe Rohstoffe enthalten, die sich recyceln lassen. In der Unterrichtseinheit „Elektroschrott ist Gold wert“ erfahren Schüler/innen: Welche Rohstoffe stecken in Elektrogeräten? Unter welchen Bedingungen wurden sie in anderen Ländern gewonnen/hergestellt? Gibt es ein „fares“ Handy? Wie lassen sich Altgeräte umweltfreundlich entsorgen? Welche Bedeutung hat das für den Ressourcenschutz?

Zielsetzung: Die Schüler/innen sollen dafür sensibilisiert werden, welchen Einfluss ihr Umgang mit Elektrogeräten auf Menschenrechte, Umwelt und Wirtschaft hat.

Zum Abschluss wird durch das Basteln von Schmuck und Kleinobjekten aus Elektroschrott eine unmittelbare Verbindung zwischen Elektroschrott und Wertstoff hergestellt. Die selbst gebauten Objekte können zur Erinnerung mit nach Hause genommen werden. Die Beraterinnen der Verbraucherzentrale bringen alle nötigen Materialien mit.

Dauer: 2 bis 3 Schulstunden nach Absprache, auch außerhalb der Fairen Wochen möglich.

Anbieter: Umweltberatung der Verbraucherzentrale Düsseldorf, Heinz-Schmöle-Straße 17, 40227 Düsseldorf,
www.vz-nrw.de/duesseldorf

Anmeldung/Terminabsprache: Verbraucherzentrale Düsseldorf, Ewa Westermann-Schutzki und Katrin Staben,
Telefon 0211.71 06 49-40 oder -74, E-Mail duesseldorf.umwelt@vz-nrw.de

Klasse 6 bis 10 – Veranstaltung in der Schule oder Beratungsstelle

Klima schützen kann jeder

Wieso ist ein spritsparendes Auto klimafreundlicher? Was hat Essen mit Klimawandel zu tun? Warum ist der Stand-by-Modus am Computer oder Fernseher schädlich fürs Klima? Und warum ist Recyclingpapier klimaschonend?

Die Unterrichtseinheit greift diese und viele andere Fragen aus der Erfahrungswelt der Jugendlichen auf. Die Referenten erklären, wie Klimawandel funktioniert, welche Folgen er global aber auch regional hat oder haben wird und was Jugendliche im Alltag für den Klimaschutz tun können. Ohne erhobenen Zeigefinger und mit Spaß an der Sache wird das komplexe Thema vermittelt.

Zielsetzung: Das Thema Klima und Klimaschutz alters- und zielgruppengerecht vermitteln. Nachhaltige und klimafreundliche Handlungsalternativen aufzeigen.

Dauer: 2 bis 3 Schulstunden nach Absprache, auch außerhalb der Fairen Wochen möglich.

Anbieter: Umweltberatung der Verbraucherzentrale Düsseldorf, Heinz-Schmöle-Straße 17, 40227 Düsseldorf, www.vz-nrw.de/duesseldorf

Anmeldung/Terminabsprache: Verbraucherzentrale Düsseldorf, Ewa Westermann-Schutzki und Katrin Staben, Telefon 0211.71 06 49-40 oder -74, E-Mail duesseldorf.umwelt@vz-nrw.de

Klasse 6 bis 12 – Veranstaltung in der Schule

Schülerfirma zum Fairen Handel – So geht's!

In der Schule die Globalisierung gerecht gestalten und leben – ist das möglich? Fairtrade zum Beispiel ist ein Weg zu mehr globaler Gerechtigkeit. Schon heute verkaufen viele Schulkioske nachhaltige Produkte, wie zum Beispiel fairen Kaffee fürs Lehrerzimmer, Schokoriegel und Schmuck aus fairem Handel oder Schulhefte aus Recyclingpapier.

Eine Möglichkeit, um fairen und nachhaltigen Handel in den Schulen zu etablieren, sind Schülerfirmen. Solche Unternehmen werden unter dem Schirm der Schule eigenverantwortlich von Schüler/innen gegründet und geführt und wollen sichtbare und reale Geld- und Warenströme mit marktfähigen Produkten und Dienstleistungen erzeugen. Schüler/innen können so nicht nur Handelsstrukturen und Prinzipien des Fairen Handels in der Praxis erlernen, sondern auch erste Berufserfahrungen sammeln.

In Unterrichtsbesuchen stellt das Eine Welt Netz NRW verschiedene Aspekte einer Schülerfirma anhand interaktiver Methoden des Globalen Lernens vor: Funktionsweise des Fairen Handels an den Beispielen Kakao, Kaffee, Orangensaft, Baumwolle; Organisationsstruktur und Aufgabenverteilung einer Schülerfirma; Sortimentberatung, Preisgestaltung und Verwendung des Gewinns; Öffentlichkeitsarbeit. Fair-Handels-Kioske oder Schülerfirmen sind ein gutes Instrument, den Erwerb ökonomischer Kompetenzen mit gelebter sozialer Verantwortung zu kombinieren.

Dauer: 2 bis 4 Stunden, auch außerhalb der Fairen Woche möglich. Klassen können auch mehrmals besucht werden.

Anbieter: Eine Welt Netz NRW, Achtermannstraße 10-12, 48143 Münster, www.eine-welt-netz-nrw.de

Anmeldung/Terminabsprache: Eine Welt Netz NRW, Telefon 0251.28 46 69 18, E-Mail jens.elmer@eine-welt-netz-nrw.de

Klasse 6 bis 13 – Veranstaltung an einer Schule/außerschulischer Lernort

Volle Pulle – Wassertruck

Für die meisten Menschen in Deutschland ist es selbstverständlich, dass Wasser sauber und trinkbar aus dem Hahn kommt. Dabei ist Wasser eines der wichtigsten und kostbarsten natürlichen Ressourcen, weil es für uns lebensnotwendig ist, die Süßwasservorkommen weltweit aber immer mehr abnehmen.

Mit der Lern-Erlebnis-Ausstellung „Volle Pulle“ wird den Schülern die Vielfältigkeit des Themas Wasser nähergebracht. Der Lastwagen oder Truck enthält eine komplette Ausstellung in sieben Stationen, durch die man mit Hilfe eines MP3-Players geführt wird. So wird man anhand der Recherchen eines jungen Journalisten durch die Ausstellung geleitet und es werden Themen wie die Nutzung von Wasser, der Klimawandel und seine Folgen, die Privatisierung von Wasserwerken und virtuelles Wasser erschlossen. Mittels Perspektivenwechsel sollen die Schüler zum Lernen ermutigt werden und sich selber zum Thema Wasser eine Meinung bilden.

Ein Leitfaden für Lehrer sowie Unterrichtsmaterialien werden bei Anfrage vom Anbieter bereitgestellt. Der Großraumtruck mit der Ausstellung wird während der Fairen Wochen für 10 Tage an einer Schule stehen, wo er von dieser und anderen Schulen genutzt werden kann.

Dauer und Termine: 30 Minuten

Anbieter: VNB Lern-Erlebnis-Ausstellung, www.vnb-media-service.de und www.wasser-truck.de

Ort: Der Wassertruck steht auf dem Schulgelände der Hulda-Pankok-Gesamtschule, Brinckmannstraße 16, 40225 Düsseldorf, und kann auch von Schulklassen anderer Schulen besucht werden.

Anmeldung/Terminabsprache: Klaus Kurtz, Umweltamt, Telefon 0211.89-25051, E-Mail klaus.kurtz@duesseldorf.de

Ab Klasse 7 – Veranstaltung in der Schule

Die Ungerechtigkeit im aktuellen Finanzsystem: „Schulden im Sinne der Anklage“

Alle reden von der Schuldenkrise. Nur wenige wissen jedoch, dass nicht nur Griechenland oder Irland, sondern auch dutzende Länder vor allem in Afrika und Lateinamerika mit untragbar hohen Schulden kämpfen. In einem inszenierten Gerichtsverfahren erklärt der Film „Schulden im Sinne der Anklage“ die Schieflage im internationalen Schuldenmanagement. Wie fair sind die Beziehungen zwischen Gläubigerländern im Norden und Schuldnerländern im Süden? Durch die Rollenbesetzung im Film wird deutlich, dass die Gläubiger Kläger und Richter in eigener Sache sind. Die verschuldeten Länder haben durch fehlende Neutralität und Unabhängigkeit des Richters kaum eine Chance, fair behandelt zu werden. Der 16-minütige Film besteht aus einem erklärenden Teil und mehreren Spielszenen aus dem Gerichtssaal. Beide Teile sind aufeinander bezogen, wechseln sich ab und lassen Raum für Diskussionsrunden.

Dauer: 1 Unterrichtsstunde

Anbieter: Erlassjahr.de – Entwicklung braucht Verschuldung e. V., Carl-Mosterts-Platz 1, 40477 Düsseldorf

Anmeldung/Terminabsprache: Telefon 0211.4 69 31 96, E-Mail k.rehbein@erlassjahr.de

Klasse 7 bis 12 – Veranstaltung in der Schule

Das gute weiße Gold aus Burkina Faso

Baumwolle wird nicht nur in der Textilindustrie für die Herstellung von T-Shirts oder Jeans gebraucht sondern auch für Verbandsmaterial in der Medizin, bei Kosmetik, Zelten oder Kaffeefiltern. In Burkina Faso ist Baumwolle das wichtigste Exportprodukt. Doch nicht nur in Burkina Faso wird Baumwolle angebaut. Mit den schwankenden Weltmarktpreisen und der Entwicklung immer neuer Textilien stellt sich die Frage welche Zukunft die burkinische Baumwolle in der Baumwollindustrie hat. Diese und andere Fragen über den Baumwollanbau in Burkina Faso beantwortet Jul Sanwidi, entwicklungspolitischer Referent aus Burkina Faso, in interaktiven Unterrichtseinheiten.

Dauer: 1 Doppelstunde

Anbieter: Jul Sanwidi

Anmeldung/Terminabsprache: Jul Sanwidi, Telefon 0228.4 33 90 95, E-Mail jimmas@web.de

Klasse 8 bis 9 – Veranstaltung in der Schule

Fairer Handel am Beispiel Schokolade

War Kakao als heilige Pflanze für die Azteken noch Opfergabe und Zahlungsmittel, verbreitete er sich im 16. Jahrhundert als Genussmittel von Süd- und Mittelamerika aus nach Europa. Heute verzehrt jeder Deutsche rund elf Kilogramm Schokolade im Jahr. In Form von Pralinen, Riegeln oder einfachen Tafeln, gehen jährlich über 900.000 Tonnen Schokolade über die Ladentheken. So begehrt Schokolade in Deutschland auch ist, der Kakaomarkt ist einer der instabilsten der Welt und die Kakaobohnen unterliegen ständigen Preisschwankungen. Letztere werden oft durch ausbeuterische Arbeitsverhältnisse oder Kinderarbeit ausgeglichen.

Angefangen beim Anbau der Kakaopflanze sowie Leben und Arbeitsbedingungen der Kakaobauern, über die Kakaoherstellung und Schokoladenherstellung, bis hin zur Preispolitik auf dem Weltmarkt lassen sich am Beispiel Schokolade ökologische, soziale und ökonomische Aspekte der Globalisierung veranschaulichen und erfahren. In Workshops sollen die Schüler/innen am Beispiel des NRW-Partnerlandes Ghana und anderen kakaoproduzierenden afrikanischen Staaten Einblicke in Produktion und Handel von Kakao und Schokolade erhalten und die Prinzipien des Fairen Handels im Vergleich zum konventionellen Handel kennen lernen. Aber auch die Kreativität der Schüler/innen wird gefordert sein, wenn es darum geht, Ideen zu entwickeln, wie der Faire Handel unterstützt und im Alltag umgesetzt werden kann.

Auf Wunsch kann die Veranstaltung „Fairer Handel am Beispiel Schokolade“ auch im außerschulischem Lernort im Kaffee-Garten Ruhr (Gruga-Gelände in Essen) angeboten werden.

Dauer: 90 Minuten

Anbieter: Gesichter Afrikas/Exile, Wandastraße 9, 45136 Essen, www.gesichter-afrikas.de

Anmeldung/Terminabsprache: Gesichter Afrikas/Exile, Telefon 0201.74 79 88 20, E-Mail christine.link@exile-ev.de oder E-Mail davina.donaldson@exile-ev.de

Klasse 8 bis 13 – Veranstaltung in der Schule

Welternährung in Zeiten des Klimawandels

Angeboten wird ein Power-Point-unterstützter Vortrag auf der Basis aktueller Daten, der als Einführungsveranstaltung oder zur Vertiefung des schon im Unterricht behandelten Themas genutzt werden kann. Geeignet für den Fachbereich Gesellschaftslehre (Geschichte, Erdkunde, Politik), aber auch Biologie, Hauswirtschaft, Religion, Ethik.

Dauer: 45 bis 90 Minuten (inklusive Nachfragen und Diskussion), mittwochs und freitags buchbar

Anbieter: Klaus Kurtz, Koordinator des Düsseldorfer Netzwerks „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Anmeldung/Terminabsprache: Klaus Kurtz, Telefon 0211.9 30 42 52, E-Mail KlausKurtz@t-online.de

Ab Klasse 9 – Außerschulischer Lernort

Fair Fashion Show

Denken wir an Fair Trade, fallen uns als erstes fairer Kaffee, Kakao oder faire Bananen ein. Aber auch Kleidungsstücke gehören zu den Fairtrade-Produkten. Was liegt da näher, als sich hier in Düsseldorf, der Stadt der Mode und demnächst Fairtrade Stadt, mit Fairtrade Fashion zu beschäftigen. FairTrade und Mode, wie passt das denn zusammen?

Die Initiative Fairer Handel im Düsseldorfer Norden stellt am 30. September die Herbst-/Winter-Kollektion 2011/12 mit öko-fairer Designer-Mode vor. Gezeigt wird alles von klassischer Damen- und Herrenbekleidung bis Streetwear, Jeans und Zubehör. In der Fashion Show können sich die Schüler/innen selbst davon überzeugen, dass faire Mode in Punkto Design und Qualität längst nicht mehr hinter bekannten Modemarken zurücksteht. Die Führung durch die Veranstaltung unter dem Motto „Mit gutem Gewissen gut gekleidet“, beschäftigt sich mit Themen wie der Bedeutung von „Fair Ware“, der Umsetzung öko-fairer Bedingungen im gesamten Entstehungsprozess einer Kollektion, und der Rolle und Verantwortung von Käufer/innen.

Dauer/Termin: Freitag, 30. September 2011, ab 19 Uhr

Ort: Hotel Mutter-Haus in Kaiserswerth

Anbieter: Initiative Fairer Handel im Düsseldorfer Norden

Weitere Informationen: www.fairtrade-duesseldorf.de

Anmeldung: Gabriele Krüger, Telefon 0211.40 35 40, E-Mail gabriele.krueger@fairtrade-duesseldorf.de

Ab Klasse 9 – Außerschulischer Lernort

Denis Goldberg – Ein Leben für die Gleichberechtigung

Professor Denis Goldberg, Jahrgang 1933, geboren in Kapstadt, Südafrika, Mitstreiter in der Anti-Apartheidsbewegung und Weggefährte von Nelson Mandela, ist ein Gesicht Afrikas. Obwohl er als Weißer in den Zeiten des Apartheids-Regimes der privilegierten Rasse angehörte, setzte er sich Zeit seines Lebens für die Gleichberechtigung von Weißen und Schwarzen ein. Nach mehreren kurzen Haftstrafen wurde er 1964 zusammen mit Nelson Mandela zu viermal lebenslanger Haft verurteilt, kam aber anders als seine schwarzen Mitstreiter nicht auf die Gefängnisinsel Robben-Inland. 22 Jahre lang musste er auf seine Freilassung warten und lebte danach 17 Jahre im Londoner Exil. Von 2002 bis 2006 war er als Berater für die Südafrikanische Regierung tätig.

Als Zeitzeuge und engagierter Kämpfer für Gleichberechtigung trägt Professor Goldberg aus seiner Autobiographie vor und wird anhand persönlicher Erfahrungen Ereignisse der südafrikanischen Geschichte erlebbar machen. Die Veranstaltungen mit Denis Goldberg vermitteln die Erkenntnis, dass Missstände und Ungerechtigkeiten nicht hingenommen werden müssen, sondern dass es sich lohnt, sich zu engagieren und selbst aktiv zu werden, weil nur dadurch Veränderungen möglich sind.

Der Vortrag (für Gruppen bis zu 100 Schüler/innen) kann sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache angeboten werden.

Dauer: 90 Minuten

Anbieter: Gesichter Afrikas/Exile, Wandastraße 9, 45136 Essen,
www.gesichter-afrikas.de/kulturangebote/lesungen-vortraege.html

Anmeldung/Terminabsprache: Gesichter Afrikas/Exile, Telefon 0201.74 79 88 20, E-Mail christine.link@exile-ev.de oder E-Mail davina.donaldson@exile-ev.de

Ab Klasse 9 – Außerschulischer Lernort/ggfs. schulischer Lernort

Live-Fotoreportage: Enfields, Everest und Emanzipation – mit dem Motorrad unterwegs in Nepal

Nepal ist ein faszinierendes und weitgehend unberührtes Land zwischen den Bergriesen des Himalaya und den Dschungelgebieten des Terai. Die Monarchie wurde gerade abgeschafft und das Land erlebt eine Zeit des Umbruchs und des Wertewandels, in der das Moderne auf jahrhundertealte Traditionen trifft. Seit den 90er-Jahren sind die Stimmen der Mädchen und Frauen lauter geworden. Ihre Rechte wurden durch die elfte Novelle der Verfassung gesichert und engagierte Mädchen- und Frauenprojekte setzen sich für mehr Chancen und ein höheres Bildungsniveau ein. Die (Nicht-Regierungs-)Organisation „Women’s Skills Development Project“ in Pokhara im Kathmandutal ist beispielsweise seit 1975 eine Anlaufstelle und ein Ausbildungszentrum für Frauen und junge Mädchen, die in Not geraten sind. Die dort entwickelten und hergestellten Fair Trade Produkte werden mittlerweile in viele Länder exportiert. Die Leiterin, Ramkali Khadka, wünscht sich auch einen Vertrieb nach Deutschland.

Wie kann so etwas funktionieren? Was muss beachtet werden? Welche Auflagen gibt es und welche Voraussetzungen müssen erfüllt werden? Welche bürokratischen Hürden müssen überwunden werden? Als Partner für die Bearbeitung dieser Fragen steht Martin Lessing, Inhaber von el martin, Fachgeschäft für fairen Handel, zur Verfügung.

Dauer: 120 bis 150 Minuten

Termine Reportage: 29.09., 30.09., 05.10., 13.10., 17.10. (in der Zeit von 9.30 bis 18 Uhr), auch individuell nach Absprache möglich

Ort: Bürgerhaus im Stadtteilzentrum Bilk, Bachstraße 145, 40217 Düsseldorf
(auch schulischer Lernort möglich)

Anbieter: Berti Kamps, Telefon 0211.89-96463, 0173.2 94 85 73

Anmeldung/Terminabsprache: Telefon 0173.2 94 85 73

Ab Klasse 9 – Veranstaltung in der Schule

Planspiel und Diskussion „Londoner Schuldenabkommen“ für Deutschland 1953 und die heutige Entschuldung von Entwicklungsländern

Die Staatsverschuldung europäischer Länder ist in aller Munde. Die Schuldenlast der Entwicklungsländer, vor allem durch die globale Finanzkrise massiv gewachsen, ist jedoch aus dem Bewusstsein weitgehend verschwunden. Dabei stehen sie ungleich schlechter da als europäische Länder: Ihre Schulden können sie noch immer meist nur aus dem Exportgeschäft bezahlen, da ihre weiche Währung für den Schuldendienst nicht akzeptiert wird. Auch verfügen sie nicht über Rettungsschirme oder ähnliche Mechanismen, wodurch sie im Krisenfall aufgefangen werden könnten. Bei der Diskussion um die Auslandsverschuldung von Staaten der „Dritten Welt“ wird dabei häufig übersehen, dass auch die Bundesrepublik Deutschland selbst einmal einen großzügigen Schuldenerlass erlebt hat. Nach dem zweiten Weltkrieg war der wirtschaftliche Neubeginn Deutschlands durch die Höhe seiner Schulden extrem belastet. In einer beispiellosen Aktion handelten alle wesentlichen Gläubiger Deutschlands mit der jungen Bundesrepublik die Zahlungsbedingungen für die Auslandsschulden des Deutschen Reiches, seiner Teilstaaten und deutscher Privatpersonen aus. Die Verhandlungen wurden vom 28. Februar bis 8. August 1952 in London geführt und am 27. Februar 1953 mit der Vertragsunterzeichnung abgeschlossen.

Das Planspiel zeigt die Parallelen und Unterschiede zwischen der damaligen Entschuldung Deutschlands und Umschuldungsbedingungen von Entwicklungsländern auf.

Dauer: 1 bis 2 Unterrichtsstunden

Empfehlungen: besonders geeignet für den Politikunterricht

Anbieter: Erlassjahr.de – Entwicklung braucht Verschuldung e. V., Carl-Mosterts-Platz 1, 40477 Düsseldorf

Anmeldung/Terminabsprache: Telefon 0211.4 69 31 96, E-Mail k.rehbein@erlassjahr.de

Ab Klasse 10 – Veranstaltung in der Schule

Posterausstellung „Wege aus der Schuldenfalle“

Auf 18 Postern (DIN A1) und in vier Kapiteln wird das Thema Verschuldung präsentiert: Im ersten Abschnitt „Die Verschuldung der Entwicklungsländer“ wird gezeigt, wie sehr Entwicklung und Verschuldung in armen Ländern zusammenhängen. So ist vielen Menschen im Norden nicht bewusst, dass Schulden im Süden sogar Menschenleben kosten können.

Im Themenblock „Der Umgang mit Schulden“ stehen die Gläubiger im Vordergrund. Besonders raffigierig agieren private so genannte „Geierfonds“, die mit den Schulden der Armen Profit machen wollen. Doch auch internationale Akteure wie Weltbank und IWF verdienen an der Verschuldung von Ländern.

Im dritten Abschnitt geht es um die „Möglichkeiten für einen Schuldenerlass“. Dafür werden verschiedene Schuldenindikatoren erklärt, die eine Beurteilung der Verschuldungssituation einzelner Länder ermöglichen. Auch wird die 1999 begründete Weltbank-Initiative für die Entschuldung hoch verschuldeter armer Länder (HIPC) vorgestellt. Es wird erklärt, warum diese nicht ausreicht, um langfristig eine tragfähige Schuldenbelastung zu garantieren. Als Alternative wird das Modell für ein internationales Insolvenzverfahren vorgestellt.

Im letzten Kapitel erfährt der Schüler mehr über das Entschuldungsbündnis „Erlassjahr.de“ und natürlich gibt es Tipps, wie man selbst aktiv werden kann.

Dauer: variabel

Anmerkung: Zu den Postern gibt es Begleitmaterial mit Präsentationstipps und eine Anleitung für eine kleine Auswahl, etwa bei Platzmangel.

Anbieter: Erlassjahr.de – Entwicklung braucht Verschuldung e. V., Carl-Mosterts-Platz 1, 40477 Düsseldorf

Anmeldung/Terminabsprache: Telefon 0211.4 69 31 96, E-Mail buero@erlassjahr.de, k.rehbein@erlassjahr.de

Ab Klasse 11 – Veranstaltung in der Schule

Fairen Handel live erleben – Ein Kaffeeproduzent berichtet

Was bedeutet der Faire Handel für Produzentinnen und Produzenten in den Ländern des globalen Südens? Schulklassen haben die Chance, dies persönlich zu erfahren. Trans Fair e. V. lädt zur Fairen Woche Josephat Sylvand, Kaffee-Exporteur der Kaffee-Kooperative KCU in Tansania, nach Deutschland ein. Bereits seit 1993 ist die „Kagera Cooperative Union“ (KCU) Fairtrade-zertifiziert und verkauft ihren Kaffee über den Fairen Handel nach Deutschland.

Die Schüler werden in einer Unterrichtseinheit mit einer Power-Point Präsentation und einem Film (in Deutsch) an das Thema Fairtrade und insbesondere das Thema Kaffee herangeführt. Josephat Sylvand wird von seinen persönlichen und beruflichen Erfahrungen berichten und die Fragen der Schüler beantworten – Fairtrade wird so an einem persönlichen Beispiel live erlebbar. Josephat Sylvand wird auf Englisch vortragen.

Dauer: 2 bis 3 Stunden

Anbieter: Trans Fair e. V., Remigiusstraße 21, 50937 Köln-Sülz, www.fairtrade-deutschland.de

Anmeldung/Terminabsprache: Lisa Herrmann, Telefon 0221.94 20 40 35,
E-Mail l.herrmann@fairtrade-deutschland.de

Ab Klasse 11 – Veranstaltung in der Schule

Globales Lernen, hautnah – Freiwilligendienst im Ausland mit Weltwärts

Seit 2008 gibt es den Freiwilligendienst „Weltwärts“ des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Er ermöglicht es jungen Menschen, unabhängig von ihrer finanziellen Situation, im Ausland für ein Jahr in Entwicklungsprojekten mitzuarbeiten. Das Motto des Freiwilligendienstes lautet: „Lernen durch tatkräftiges Handeln“.

Wer Lust hat, ein Jahr lang die Perspektive zu wechseln, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen und das Leben in anderen Kulturen kennenzulernen, ist dort genau richtig. In dieser Veranstaltung informieren ehemalige Freiwillige über die Möglichkeiten und Richtlinien des weltwärts-Programms und stellen ihre Einsatzplätze vor. In lebendigen Erfahrungsberichten erzählen sie von ihren persönlichen, beruflichen und interkulturellen Erfahrungen die sie im Laufe ihres freiwilligen Engagements im Ausland gesammelt haben.

Dauer: 45 bis 90 Minuten

Anbieter: Proweltwärts NRW

Anmeldung/Terminabsprache: Susanne Nieländer, Pro Weltwärts NRW, Eine Welt Netz NRW,
Achtermannstraße 10-12, 48143 Münster, Telefon 0251.28 46 69 14, E-Mail susanne.nielaender@eine-welt-netz-nrw.de

Ab Klasse 11 – Veranstaltung in der Schule

Planspiel „Schuldenlabyrinth 21“

Das Schuldenlabyrinth 21 widmet sich der globalen Gerechtigkeit am Beispiel der Schuldenproblematik. Armut, Hunger und Unterentwicklung können deutlich verringert werden, wenn Länder des Südens eine faire Chance zur Entwicklung bekommen. Bewusstsein für das Thema Fairness soll im globalen Kontext geschaffen werden.

Die spielerische Herangehensweise an ein komplexes Problem vereinfacht das Verständnis der Zusammenhänge. Die Teilnehmenden werden nach dem Durchlauf keine Experten/Expertinnen in Sachen „Internationale Verschuldung“ sein. Sie sollen aber sowohl auf der kognitiven als auch auf der emotionalen Ebene erfahren, wie ungerecht die „Reichtümer“ auf dieser Welt verteilt sind, wie privilegiert die Einen und wie benachteiligt die Anderen sind, wie das Schuldenproblem zum Teufelskreis wird und auf welche Weise die Industrieländer ihren Teil zur Verschlechterung der Situation beitragen.

Hinzu kommt, dass alle Mitspielenden aufgefordert sind, sich Gedanken darüber zu machen, ob und welche Alternativen es zur Lösung des Problems gibt.

Dauer: 1 oder 2 Doppelstunden

Anbieter: Erlassjahr.de – Entwicklung braucht Verschuldung e. V., Carl-Mosterts-Platz 1, 40477 Düsseldorf

Anmeldung/Terminabsprache: Telefon 0211.4 69 31 96, E-Mail k.rehbein@erlassjahr.de

Das Schuldenlabyrinth kann zusammen mit einem Erlassjahr.de-Referenten, der das Spiel betreut und Fragen beantwortet, gebucht werden. Darüber hinaus ist es möglich, das Schuldenlabyrinth zu jeder Zeit für einen bestimmten Zeitraum zu reservieren und kostenlos zu „mieten“.

Ab Klasse 11 – Veranstaltung in der Schule

Unterrichtseinheiten zu den Themen „Schuldentragfähigkeit“, „Illegitime Schulden“ und „Historischer Überblick der Internationalen Verschuldung“

Erlassjahr.de hat in Zusammenarbeit mit einem Oberstudienrat aus Dorsten zu ausgewählten Themen der internationalen Verschuldung Schulmaterialien für die Sekundarstufe 2 erstellt. Bei den bearbeiteten Themen handelt es sich um die Geschichte der internationalen Verschuldung, illegitime Schulden und Schuldentragfähigkeit.

In der Volkswirtschaftslehre, politischen Bildung und Zeitgeschichte gibt es kaum einen Gegenstand, der so komplex, vielschichtig und aktuell ist wie das Thema Schuldenkrise der Entwicklungsländer. Dieses Thema bietet immense Potenziale, indem die Schüler verstehen lernen, dass ihr reales Leben und ihre persönliche und berufliche Existenz von globalen Zusammenhängen beeinflusst werden. Mit den Unterrichtsmaterialien sollen insbesondere die komplexen wirtschaftlichen, gesellschaftspolitischen und kulturellen Zusammenhänge deutlich werden und damit auch globale Risiken, globale Ungerechtigkeiten und globale Strukturen. Die Unterrichtsmaterialien sind im Sinne eines Gesamtkonzepts verfasst worden, integrieren verschiedene Unterrichtsmethoden und können damit vom Lehrer entweder selbstständig für die Unterrichtsgestaltung genutzt, oder vom Oberstudienrat Bernd Magen (auf Anfrage bei Erlassjahr.de) durchgeführt werden. Die Stoffverteilung erstreckt sich über mehrere Stunden, wobei auch ausgewählte Stundenblöcke zu den jeweiligen Themen getrennt betrachtet werden können.

Dauer: ab 2 Unterrichtsstunden bis zu einer gesamten Schulwoche

Anbieter: Erlassjahr.de – Entwicklung braucht Verschuldung e. V., Carl-Mosterts-Platz 1, 40477 Düsseldorf

Anmeldung/Terminabsprache: Telefon 0211.4 69 31 96, E-Mail k.rehbein@erlassjahr.de, buer@erlassjahr.de

Unterrichtsmaterialien, Webseiten, Hintergrundliteratur

zu den Themen Fairer Handel/Globales Lernen

Materialien Fairer Handel/Globales Lernen

Die nachfolgenden Materialhinweise wurden von der Umweltbibliothek Stralsund in Kooperation mit dem Umweltamt der Landeshauptstadt Düsseldorf erarbeitet. Sie können (mit Ausnahme der mit * gekennzeichneten Materialien) – innerhalb Deutschlands auch per Fernleihe – in der Umweltbibliothek Stralsund ausgeliehen werden.

Kontakt, Anmeldung und Nutzungsbedingungen: www.umweltschulen.de/bibo
Ergänzungshinweise sind jederzeit willkommen.

Kita/Vorschule

Kindergarten & Mission

Im Heft 2/2008 der Zeitschrift „Kindergarten & Mission“ gibt es umfangreiches Material zur Sternsingeraktion 2009 und zu dem bei dieser Aktion im Fokus stehenden Land Kolumbien. Kindermissionswerk „Die Sternsinger“. Aachen, 2008. 50 Seiten Din A4.

Kinder dieser Welt

Unter diesem Titel hat das Hilfswerk Misereor eine Reihe von Materialien für die Kita und die Grundschule herausgegeben. In jedem der Materialien – bestehend aus einem farbigen Poster und mehreren kopierfähigen Arbeitsblättern – wird ein Kind (werden einige Kinder) vorgestellt: als kleine Menschen, die ihr Glück suchen und ihr Leben meistern. Dazu gibt es Informationen zu dem Land und dem Leben der Protagonisten, Spiele, Geschichten, Rezepte, Musik oder auch zu Umweltmedien wie dem Wasser. Misereor (Herausgeber). Aachen, 2004/2005. Mehrere Materialpakete, bestehend aus jeweils einem Poster DIN A2 und einigen Arbeitsblättern DIN A4.

Zu Gast in Afrika

In dieser Broschüre wird ein interkulturelles Projekt für Kindergärten vorgestellt, das am Überseemuseum Bremen angesiedelt ist. Dieses Museum mit seinen unglaublich vielfältigen Sammelstücken aus Kultur und Natur ferner Länder ist ein spannender Ort für das Globale Lernen.

In der Broschüre werden zunächst das Projekt und das Überseemuseum vorgestellt. Den Hauptteil nehmen aber Handreichungen für eigene Projekte ein, die ortsunabhängig in jeder Kita umgesetzt werden können. Da geht es um afrikanische Lebensmittel und Rezepte, aber auch um Begrüßungsrituale in Mali, den Wert des Wassers, Musik und Tanz, Kinderspiele und -spielzeug sowie Stoffe und Kleidung. Das Ganze ist knapp aber nachvollziehbar beschrieben und so reichhaltig illustriert, dass man sich abwechselnd nach Afrika und in die Welt der Kitas versetzt sieht und Lust auf ähnliche Projekte in der eigenen Kita bekommt.

Überseemuseum Bremen (Herausgeber). Bremen, 2005. 68 Seiten. 21 x 21cm. ISBN: 3-88299-093-7

Grundschule (1. bis 4. Klasse)

Die schönsten Kinderspiele der Welt

Das Buch beschreibt und illustriert weit über hundert Kinderspiele bzw. Varianten, die allesamt mit einfachen Mitteln gespielt werden können. Es gibt Brettspiele, Geschicklichkeitsspiele, Bewegungsspiele, ruhige Spiele und vieles mehr.

Das ist nicht nur eine unerschöpfliche Fundgrube für alle, die mit Kindern arbeiten, sondern es kann auch als Anlass dienen, um sich mit der Lebensweise von Kindern in fernen Ländern zu beschäftigen. Im Inhaltsverzeichnis ist gekennzeichnet, ob es sich um Einzel-, Paar- oder Gruppenspiele handelt. Oriol Ripoll. Aus dem Spanischen von Anima Kröger. Velber im OZ Verlag. Freiburg, 2003. 126 Seiten, 21 x 28,5 cm. ISBN: 3-89858-243-4

In 80 Tönen um die Welt

Das Buch lädt Kinder und Lehrer zu einer musikalisch-multikulturellen Erlebnisreise ein. Es enthält – nach Erdteilen sortiert – Lieder, Tänze, Spiele, Basteleien und Geschichten.

Hartmut E. Höfele, Susanne Steffe. Ökotopia. Münster 2000. 160 Seiten, 18,8 x 26,8 cm. ISBN: 3-931902-52-5 / 8. Auflage 2009, ISBN: 978-3931902612
Alle Lieder gibt es auch separat auf einer CD.

Machs gut, Lucia!

Das Buch enthält acht Geschichten über Kinder der Welt. Von Kindern ohne Kindheit. Diese können in der Grundschule (Klasse 3 bis 4) vorgelesen und anschließend gemeinsam reflektiert werden. Im Anhang finden sich dazu kurze Anmerkungen und Hintergrundinformationen zu jeder Geschichte. Somit wird ein einfühlsamer Einstieg in die Eine-Welt-Thematik ermöglicht. Herbert Günther. dtv. München. 2006. 144 Seiten, 24 x 16 cm. ISBN: 978-3-423-62255-4

Wir kennen die ganze Welt

Der stabile Papphefter enthält auf 80 Seiten eine komplette Projektwerkstatt für die Klassen 4 bis 5. Das Ganze ist pädagogisch sehr gut durchdacht und aufbereitet. Nach einer kurzen Einführung (didaktisch-methodische Hinweise, passende Websites und Rezepte aus aller Welt) werden im Hauptteil kopierfähige Arbeitsblätter angeboten. Ein Arbeits-Pass für jeden Schüler unterstützt die Projektorganisation in der Klasse. Dann folgt ein Abschnitt zum Thema Weltkarten, und danach werden die verschiedenen Kontinente – ihre Geographie, das Klima, Tier- und Pflanzenarten und schließlich die Kulturen der Menschen – thematisiert. Zu jedem Abschnitt gibt es Informationen in Text und Bild sowie vielfältige Arbeitsaufgaben (Rätsel, Lieder, Fragen, Bastelvorlagen). Genügend Stoff für eine spannende Projektwoche.

Karin Schüppel. Verlag an der Ruhr. Mülheim an der Ruhr. 2006. 80 Seiten DIN A4. ISBN: 978-3-8346-0098-1

Die Welt ist bunt

Eine Reise mit Tabaluga zu den Kindern der Welt. In kindgerechten Aktionen werden der Alltag der Menschen (Familie, Schule, Kinderarbeit, Spiele und Sport), die wichtigsten Feste (Geburtstag, Mondfest, Weihnachten...) und das Essen (Nutzpflanzen, diverse Rezepte) thematisiert. So gewinnen die Grundschüler einen ersten Einblick in die Vielfalt der Welt und die Lebensbedingungen von Kindern in anderen Ländern. Welthungerhilfe (Herausgeber). Bonn, 2005. 50 Einzelblätter DIN A4 im Pappschuber.

Kinder dieser Welt

Unter diesem Titel hat das Hilfswerk Misereor eine Reihe von Materialien für die Kita und die Grundschule herausgegeben. In jedem der Materialien – bestehend aus einem farbigen Poster und mehreren kopierfähigen Arbeitsblättern – wird ein Kind (werden einige Kinder) vorgestellt: als kleine Menschen, die ihr Glück suchen und ihr Leben meistern. Dazu gibt es Informationen zu dem Land und dem Leben der Protagonisten, Spiele, Geschichten, Rezepte, Musik oder auch zu Umweltmedien wie dem Wasser. Misereor (Herausgeber). Aachen, 2004/2005. mehrere Materialpakete, bestehend aus jeweils einem Poster DIN A2 und einigen Arbeitsblättern DIN A4.

Mats und die Streifenmäuse

Mats und seine Freunde bauen ein Floß und brechen zu einer Entdeckungsreise auf. Sie erreichen eine Insel, die von grün gestreiften Mäusen bewohnt wird. Wie wird die Begegnung ausgehen? Es gibt zwei Richtungen, die Leser können selbst bestimmen, welche sie einschlagen wollen. Das ist kein didaktisches Konzept, wohl aber eine schöne Geschichte zum Vorlesen und zugleich ein Material, das zum Nachdenken über den Umgang mit Fremden einlädt. Marcus Pfister. Findling Buchverlag Lüneburg. 2004. 26 Seiten, 14 x 21 cm. ISBN: 3-937054-62-6

Eine Welt für Kinder – Charlies Haus

„Charlies Haus“ ist ein Kinderbuch von Reviva Schermbrucker und Niki Daly über einen Jungen in Südafrika, der sich aus Lehm, Papier, alten Dosen und ähnlichem ein Haus baut und von einem guten Leben träumt. Dazu gibt es ein Heft, das ein Konzept und Materialien für ein unterrichtliches Projekt enthält. Dieses hat folgende Phasen: Mein Zimmer – Charlies House – Ankunft im Township – Charlies Welt – Wohnen

in einem Township – Charlies Traumwohnung – mein eigenes Traumzimmer – Charlie gibt Gas. Didaktische Hinweise, Arbeitsanleitungen und Beispiele von bereits umgesetzten Projekten machen das Ganze anschaulich. Buchtipps und ergänzende Bildungsangebote der Herausgeber runden das Heft ab. Eine Welt in der Schule, Kindermissionswerk „Die Sternsinger“, Kindernothilfe, Misereor, terre des hommes, Unicef und Welthungerhilfe (Herausgeber).
Bremen, 2005. 30 Seiten. DIN A4.
Download unter www.weltinderschule.uni-bremen.de/pdf/ewfk.pdf

„alle für EINE WELT für alle“

Das Material wurde für den Schulwettbewerb des ehemaligen Bundespräsidenten Horst Köhler zur Entwicklungspolitik erstellt, es kann aber auch in anderen Kontexten genutzt werden. Es richtet sich an die Klassenstufen 1 bis 6. Drei Kinder stehen im Mittelpunkt: Zuna aus Kamerun (für Klasse 1 bis 2), Claudio aus Peru (für Klasse 3 bis 4) und Tara aus Indien (für Klasse 5 bis 6). Anhand von Arbeitsblättern lernen deutsche Schüler diese Kinder und ihr Leben kennen.

Im Einband (Pappschuber) finden sich eine kurze und einprägsame Einführung in das Konzept des Globalen Lernens, Hintergrundinformationen zu den Arbeitsblättern sowie weiterführende Projektideen und Kontakte.

Zeitbild Verlag (Herausgeber). Berlin 2005.

15 Arbeitsblätter DIN A4 in einem Pappschuber.
Kostenloser Bezug sowie Download:
www.eineweltfueralle.de

Kinder sagen ja zur Schöpfung

Einmal jährlich um den Dreikönigstag herum sind viele Kinder als „Sternsinger“ unterwegs, um Geld für Hilfsprojekte zu sammeln. Das „Dreikönigssingen“ ist die weltweit größte Hilfsaktion von Kindern für Kinder; es wird in Deutschland vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend getragen.

Im Begleitheft zur Sternsingeraktion 2007 steht Madagaskar im Mittelpunkt.

Das Heft enthält viele einzelne Aktionen, etwa Reise nach Madagaskar, eine Fantasiereise in die Zukunft, Treibhauseffekt und Energieverbrauch erforschen, einen Wald von Hoffnungsbäumen gestalten und Brücken bauen. Diese sind mit Angaben zu Ziel, Altersgruppe, Zeitrahmen, Material, Vorbereitung und Ablauf übersichtlich gegliedert.

Das Heft enthält auch Hintergrundinformationen für Lehrende und Informationen sowie organisatorische Hinweise zur Sternsinger-Aktion. Verschiedene von den Sternsingern unterstützte Projekte in aller Welt werden vorgestellt.

Ein interessantes Angebot für Lehrer, die globales Lernen, Religion und Umwelt miteinander verbinden wollen.

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“, Bund der Deutschen Katholischen Jugend. Aachen/Düsseldorf, 2006. 90 Seiten DIN A4.

Dazu gibt es ein separates „Folienset Madagaskar“ mit acht Overhead-Folien und einem Begleitheft (8 Seiten), DIN A4.

Eine Welt in der Schule

Seit den 70er-Jahren gibt es das Projekt „Eine Welt in der Schule“, damals wurde es als „Dritte Welt in der Grundschule“ ins Leben gerufen. Seitdem wurde eine Vielzahl von Unterrichtsentwürfen erarbeitet, umgesetzt und publiziert. Aus diesem Fundus schöpft das vorliegende Buch.

Der einführende erste Teil ist der Bedeutung der „Einen Welt“ im Kindes- und Jugendalter gewidmet. Dort wird auch das Projekt „Eine Welt in der Schule“ näher vorgestellt, und es werden Fragen des Globalen Lernens thematisiert.

In dem aus über 40 Kapiteln bestehenden Hauptteil werden erprobte Unterrichtsbeispiele für die Grundschule und die Sekundarstufe I vorgestellt, sortiert nach den Regionen der Welt. Es geht um fairen Handel, Kinderrechte, die Wunder der Schöpfung, Urlaubsträume und vieles mehr. Fotos von der Arbeit und Original-Materialien (etwa in den Schulen verwendete Geschichten) erhöhen die Anschaulichkeit. Dazwischen gibt es Kapitel, die Themenfelder wie „Geld“ oder „Arbeit“ erschließen.

Im abschließenden dritten Teil werden Materialien zum Globalen Lernen vorgestellt.

Rudolf Schmitt, Andrea Pahl, Wolfgang Brünjes. Grundschulverband – Arbeitskreis Grundschule e. V. (Herausgeber), Frankfurt am Main, 2005. 304 Seiten DIN A4. ISBN: 3-930024-89-6

Eine Welt in der Schule

So heißt auch die viermal im Jahr erscheinende Zeitschrift des Grundschulverbandes. Sie enthält Unterrichts Anregungen für die Grundschule und Sekundarstufe I.

Weitere Informationen: www.weltinderschule.uni-bremen.de

Brot zum Leben – bei uns und anderswo *

Mit dem Thema Brot, das stellvertretend für den gesamten Bereich der Nahrung steht, kommen Grundschüler in verschiedenen Zusammenhängen und Fächern in Berührung. Das Unterrichtsmaterial will dazu beitragen, dass Kinder die Brote von Menschen in der Einen Welt und ihre Geschichten kennen lernen. Es geht um Weizen, Hirse, Reis und Mais. Das Buch enthält Sachdarstellungen, Bilder und Rezepte zum Nachmachen.

Brot für die Welt (Herausgeber). Bedruckte Mappe im Format DIN A4 mit methodisch-didaktischen Hinweisen, 25 Arbeitsblätter im Format DIN A4, 8 Bildkarten DIN A und 4 Plakate DIN A3.
Bezug über den Online-Shop von www.brot-fuer-die-welt.de

Fair Play for Fair Life *

Viele Kinder und Jugendliche begeistern sich für Sport und Fußball. Darauf bauen die in der Broschüre enthaltenen Unterrichtsbausteine für die Grundschule, die Sekundarstufe I und II auf. Sie schaffen Verbindungen zwischen Sport und „Fair Play“ – das heißt: internationaler Verständigung, Kinderarbeit, Welthandel, Gewalt und Rassismus.

Brot für die Welt (Herausgeber). 52 Seiten, DIN A4. Praxiserfahrungen aus dem Projekt „Fair Play for Fair Life“ gibt es im Handbuch „Schulen entdecken die Welt“.

Bezug beider Materialien über den Online-Shop von www.brot-fuer-die-welt.de

Das Globale Klassenzimmer *

Nach einer Einführung zum Globalen Lernen werden im Hauptteil dieses Buches herausragende Beispiele aus Schulen vorgestellt – es handelt sich um die Preisträger des Schulwettbewerbs „Entwicklungsräume gestalten – Wie trägt globales Lernen zur Schulerneuerung bei?“ aus dem Jahr 1999/2000. Diese Beispiele umfassen alle Altersstufen von der Grundschule bis zur Sekundarstufe II. Die Beispiele strahlen auch nach über zehn Jahren noch Kraft und Begeisterung aus; sie werden übersichtlich und gut strukturiert dargeboten, so dass das Buch auch heute noch als Fundgrube für Ideen sehr empfohlen werden kann.

Gisela Führung (Herausgeber). Waxmann, Münster 2003. 144 Seiten. 21 x 16 cm. ISBN: 3-8309

Leben in Einer Welt *

Das Buch vermittelt Anregungen zum globalen Lernen für die Klassenstufen 1 bis 12/13. Nach einer Einführung in das Konzept des globalen Lernens werden fünf globale Lernfelder aufgespannt: Wechselseitige Abhängigkeit, Bilder und Wahrnehmungen, soziale Gerechtigkeit, Konflikte und Konfliktlösungen sowie Wandel und Zukunft. Innerhalb jedes Kapitels wird in das Lernfeld eingeführt, es werden Schlüsselbegriffe definiert und Lernziele skizziert. Danach werden jeweils einige konkrete Aktivitäten (Projekte, Methoden, Lernarrangements) vorgestellt, und zwar nach Altersstufen gestaffelt (für 6- bis 10-/ 11- bis 15-/16- bis 18-jährige Schüler/innen). Da gibt es viel Bemerkenswertes, etwa das Netz des Lebens oder ein Weltkartenspiel für jüngere Schüler und Planspiele für die älteren.

Es wird überwiegend auf einer abstrakten Ebene gearbeitet, es werden kaum Daten zur Globalisierung einbezogen, die Aktivitäten sind daher auch 10 Jahre nach dem Erscheinen noch weitestgehend nutzbar. Mit einem Kapitel „Selbst aktiv werden“ schließt das Buch.

Susan Fountain. Westermann, Braunschweig. 5. Auflage 2000. 222 Seiten. ISBN: 3-14-162027-X

Schokolade wächst auf Bäumen? *

Eine Materialsammlung für eine Projektwoche in der Klassenstufe 3/4. Es geht um die Tiere des Regenwaldes und um eine ganz besondere Pflanze – den Kakaobaum. Den roten Faden bildet eine sechsteilige Brief-Geschichte: Onkel Ferdinand berichtet Paul und Paula von seinen Abenteuern im Amazonas-Regenwald, von unheimlichen Gerüchen, einem geheimnisvollen Maya-Trunk und der Zerstörung des Regenwaldes. Anhand von Arbeitsblättern kann die Klasse dann tiefer in die Welt der Regenwälder eintauchen. Mit dem „Regenwald-Schutzpass“ kann jedes Kind einen Beitrag zum Regenwaldschutz leisten.

Birthe Hesebeck, Maike Lambrecht. Layout: Isabelle Devaux. OroVerde (Herausgeber). 40 Seiten. Mehr Informationen: www.oroverde.de/lehrer/materialien/materialpakete.html

Kinderwelt – Weltkinder *

Eine DVD mit acht Filmen sowie Unterrichtsmaterialien über Kinder in Afrika und Lateinamerika. Evangelisches Zentrum für entwicklungsbezogene Filmarbeit EZEF (Herausgeber). DVD und CD-ROM.

Kinder im Krieg

Ist „Krieg“ ein passendes Thema für die Grundschule? Die Kindernothilfe meint Ja, und stellt mit diesem Heft fünf Bausteine für die Klassen 3 bis 6 vor. Im Mittelpunkt stehen die Fragen: Wie geht es Kindern im Krieg? Was ist Krieg, was ist Frieden? Warum gibt es Kriege? Was kann man gegen Kriege tun? In der Unterrichtseinheit sprechen die Kinder mit ZeitzeugInnen, packen Koffer für die Flucht, betrachten Kinderzeichnungen, die vom Krieg und der Sehnsucht nach Frieden erzählen. Sie analysieren Konfliktsituationen und lernen, diese zu entschärfen, und sie überlegen, wie sie Kriegskindern helfen können.

Imke Häusler. Kindernothilfe e. V. (Herausgeber). Duisburg, 2005. 28 Seiten DIN A4. Bezug über www.kindernothilfe.de

Moneten, Kohle, Kies und Schotter

Das Buch will dazu beitragen, dass Kinder die Welt der Wirtschaft begreifen. In Geschichten, Spielen, Rezepten & Co. geht es um das Geld, den Handel, Wirtschaftsmodelle und schließlich auch den fairen Handel. Eine reiche Fundgrube gut ausgewählter Materialien, aus denen Lehrer Gewinn schöpfen können.

Miriam Schultze, Andreas Müller, Ulrich Wacker. Ökotopia. Münster, 2002. 128 Seiten, 21,5 x 26,5 cm. ISBN: 3-931902-99-4

Afrika-Malbuch

Das Heft enthält verschiedene Masken aus Afrika als kopierfähige Schwarzweißvorlagen zum Ausmalen. Das wird durch eine kurze Einleitung sowie Informationen über die Projekte der herausgebenden Organisation ergänzt.

Das Material eignet sich zum Einsatz in einem Afrika-Projekt, ersetzt aber nicht die dafür benötigten Konzepte und Materialien.

Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e. V. (Herausgeber). Würzburg, 2005. 42 Seiten, DIN A4.

Mit dem fliegenden Teppich in den Orient

Die Broschüre gibt Anleitung für eine Lernwerkstatt zum Thema Orient, die mit einer Stunde täglich über drei bis vier Wochen geht und die einen Beitrag zur Toleranz und zum Verständnis gegenüber der Kultur des Orients und der Religion des Islams leisten will. Was eine Lernwerkstatt ist, wird anfangs erläutert, ebenso werden didaktische und methodische Tipps gegeben.

Die Lernwerkstatt umfasst 26 Werkgebiete/felder. Zu jedem enthält die Broschüre eine kopierfähige Auftragskarte sowie weiterführende Arbeitsblätter. Auf dieser Basis befassen sich die Schüler/innen mit den Ländern des Orients, mit einer Moschee, dem Islam, der Schlangenbeschwörung, Kamelen, Teppichen, arabischer Schrift und vielem mehr. Birgit Groß-Ernst, Marion Strelau. Buch Verlag Kempen. 6. Auflage, Kempen, 2007. 60 Seiten, DIN A4. ISBN: 3-932519-59-0

Sekundarstufe I (5. bis 10. Klasse)

Kinder Kinder

Hinter diesem Titel verbirgt sich eine Reihe von Publikationen der Kindernothilfe e. V. In den Heften ist der junge Robinson unterwegs zu den Kindern der Welt. In kindgerecht erzählten und illustrierten Geschichten erfährt er, wie die Kinder leben. Sachinformationen zu dem jeweiligen Land sowie Aktionsvorschläge runden jedes der Hefte ab. Kindernothilfe e. V. (Herausgeber). Duisburg. Mehrere Hefte á 16 Seiten DIN A4. www.kindernothilfe.de

Kinder suchen Frieden

Das Werkheft zur Sternsingeraktion 2009 ist dem südamerikanischen Land Kolumbien gewidmet – und der Gewalt, die dort herrscht sowie der Suche nach Alternativen. Neben Hintergrundinformationen zu dem Land und einer kurzen aber eingängigen Einführung in die Friedenspädagogik enthält das Heft verschiedene pädagogische Bausteine, so etwa eine Rundreise durch Kolumbien, kolumbianischen Obstsalat, das Spiel „Gemeinsam sind wir stark“, ein Rollenspiel zur Ökonomie des internationalen Blumenhandels (strukturelle Ausbeutung der Produzenten) und eine Gruppenstunde zu Kinderrechten. Diese sind mit Angaben zu Ziel, Altersgruppe, Zeitrahmen, Material, Vorbereitung und Ablauf übersichtlich gegliedert. Einige der Bausteine eignen sich auch schon für die Grundschule. Zudem enthält das Heft auch Hintergrundinformationen für Lehrende und Informationen sowie organisatorische Hinweise zur Sternsinger-Aktion. Verschiedene von den Sternsingern unterstützte Projekte in aller Welt werden vorgestellt. Kindermissionswerk „Die Sternsinger“, Bund der Deutschen Katholischen Jugend. Aachen/Düsseldorf, 2008. 84 Seiten DIN A4.

Pedro...

Pedro und die Bettler von Cartagena ist ein Jugendbuch von Ursula Haser. Zu diesem Buch gibt es einen Ordner mit einem Bildungskonzept. In einem kurzen ersten Teil wird das Bildungskonzept erläutert. Den Hauptteil des Materials machen kopierfähige Arbeitsblätter aus. Diese sind nach den Kapiteln des Buches gegliedert. Die Schüler sollen den gelesenen Inhalt wiedergeben, bestimmte Aspekte in der Ich-Form nacherzählen, Entscheidungen von Protagonisten begründen oder Handlungen im Rollenspiel nachvollziehen. Die Aufgaben sind knapp gehalten, die Arbeitsblätter ansprechend aufgemacht. Ein interessantes Bildungskonzept.

Michael Günther und Martin Thomas. Misereor und Brot für die Welt (Herausgeber). Aachen/Stuttgart 2000. Arbeitsblätter DIN A4 im Papphefter

Eine Kultur – viele Kulturen

Das Heft enthält vier Unterrichtsbausteine zum interkulturellen und Globalen Lernen, die ab Klasse 8 eingesetzt werden sollen. Es geht dabei nicht vordergründig darum, möglichst viele Informationen über andere Kulturen zu vermitteln. Vielmehr können die Bausteine das Verständnis – oder wenigstens ein Gefühl – dafür wecken, was kulturelle Unterschiede sind. So wird ein Kartenspieltournament vorgeschlagen, bei dem die Teilnehmer an vier Tischen spielen (und dabei nicht miteinander reden dürfen). Die Teilnehmer wissen nicht, dass die (vorab schriftlich verteilten) Regeln an jedem Tisch leicht voneinander abweichen. Nach einem vorgegebenen Modus müssen nach jeder Spielrunde einige Schüler ihren Tisch wechseln, und sie werden dann an dem neuen Tisch damit konfrontiert, dass dort andere Regeln gelten, und die „Stammesbesetzung“ des Tisches rechnet nicht damit, dass der Neuling mit ihren Regeln nicht 100-prozentig vertraut ist. Das führt zu erheblichen Irritationen und kann Ausgangspunkt für die anschließende Diskussion über interkulturelle Kommunikation sein. Ein interessanter pädagogischer Ansatz. Im Weiteren geht es um die „goldenen Regeln“ der Ethik in den großen Weltreligionen und die Menschenrechte.

Imke Häusler. Kindernothilfe e. V. Duisburg 2003. 26 Seiten DIN A4. www.kindernothilfe.de

Ist das fair?

Eine Unterrichtseinheit für die Klassen 4 bis 7 zum Thema Kinderarbeit im Haushalt. Die Schüler lernen verschiedene Facetten des Themas kennen. Das beginnt mit einer Klassenumfrage zum Thema Helfen im Haushalt und der Reflexion um die Konflikte, die sich daraus ergeben können. Mit vier „Nachspielgeschichten“ zum Thema Haushalt versetzen sie sich in die Lage von Kindern auf verschiedenen Kontinenten. Sie denken dann darüber nach, wie Kinderarbeit reguliert werden sollte und lernen die Idee der Kinderrechte und die dazu gehörenden Gesetze und Konventionen kennen. Schließlich vergleichen sie die Situationen der Kinder, die sie nachgespielt haben, mit den Kinderrechten, ziehen daraus ihre Schlüsse und werden eventuell auch für die Kinderrechte aktiv.

Imke Häusler. Kindernothilfe e. V. Duisburg 2004. 20 Seiten DIN A4. www.kindernothilfe.de

Weltreise

Ein Lesebuch für Jugendliche und Erwachsene über weitgereiste Waren und Widersprüche im Einkaufskorb. Äpfel aus Neuseeland, Laufschuhe, Blumen, Lachse, Autoschrott für Afrika, Handys und vieles mehr. Die Themen werden in Sachtexten und Kurzgeschichten vorgestellt.

Das Buch ist kein pädagogisches Konzept. Es enthält keine methodischen Hinweise zur Umsetzung im Unterricht, aber als Lesestoff in einem Eine-Welt-Projekt ist es sehr gut geeignet.

Weltreise-Schreibgruppe (Herausgeber). Seitenhieb-Verlag. Reiskirchen, 2009. 184 Seiten. 15 x 21 cm. ISBN: 978-3-86747-027-8

Unterrichtseinheit Orangensaft

Seit 1999 gibt es in vielen Supermärkten fair gehandelten Orangensaft zu kaufen. Die Mappe will ein Unterrichtsprojekt zu diesem Thema unterstützen, das 10 bis 16 Stunden umfasst und die Fächer Biologie, Sozialkunde und Erdkunde einbezieht. Da Orangensaft beliebt ist, ist das ein passender Einstieg in das globale Lernen.

Eine sehr übersichtliche Tabelle stellt die möglichen Aktivitäten und die dazu gehörenden Medien sowie Arbeitsvorschläge vor. Folgende Aspekte können einbezogen werden: Zitrusfrüchte (incl. Anbau, Nährwerte und Vitamine), Industrielle Safterstellung, Brasilien (Lage der Bauern), fairer Handel (Besuch im Supermarkt, faires Frühstück und O-Saft-Geschmackstest). Bemerkenswert ist ein Welthandelsspiel, das die strukturellen Ursachen und Zusammenhänge der Ausbeutung von Bauern im Welthandel erhellt (Die Preisangaben sind allerdings noch in Mark und müssten aktualisiert werden). Sabine Dörrich. Transfair e. V., Kindernothilfe e. V., Brot für die Welt. Köln 2000. Diverse Einzelblätter und Overheadfolien in einem Pappschuber. Download unter www.transfair.org

Grenzenlos

Die Ausgabe 1/2006 der Zeitschrift für Eine Welt in Schule und Gemeinde ist dem Thema Fußball gewidmet – ein Thema, das viele Jugendliche begeistert. Das Heft beinhaltet zum Beispiel ein Interview mit einer jungen Fußballspielerin, Einblicke in Fußballplätze dieser Welt, Informationen zum Thema „faire Fußbälle“ und zum Bau eines Fußballs aus Bananenblättern und schließlich einen interessanten Unterrichtsvorschlag, in dem die Klasse als Fußballmannschaft aufgestellt wird. Dabei werden jeder Position auf dem Feld bestimmte Eigenschaften zugeordnet, und die Schüler überlegen dann, welche Klassenkameraden diese Positionen ausfüllen. Schließlich geht es um Integration und Toleranz beim Fußball.

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ (Herausgeber). Aachen, 2006. 60 Seiten DIN A4.

Weitere Ausgaben: www.kindermissionswerk.de

Eine Welt in der Schule

Seit den 70er-Jahren gibt es das Projekt „Eine Welt in der Schule“, damals wurde es als „Dritte Welt in der Grundschule“ ins Leben gerufen. Seitdem wurde eine Vielzahl von Unterrichtsentwürfen erarbeitet, umgesetzt und publiziert. Aus diesem Fundus schöpft das vorliegende Buch.

Der einführende erste Teil ist der Bedeutung der „Einen Welt“ im Kindes- und Jugendalter gewidmet. Dort wird auch das Projekt „Eine Welt in der Schule“ näher vorgestellt, und es werden Fragen des globalen Lernens thematisiert.

In dem aus über 40 Kapiteln bestehenden Hauptteil werden erprobte Unterrichtsbeispiele für die Grundschule und die Sekundarstufe I vorgestellt, sortiert nach den Regionen der Welt. Es geht um fairen Handel, Kinderrechte, die Wunder der Schöpfung, Urlaubsträume und vieles mehr. Fotos von der Arbeit und Original-Materialien (etwa in den Schulen verwendete Geschichten) erhöhen die Anschaulichkeit. Dazwischen gibt es Kapitel, die Themenfelder wie „Geld“ oder „Arbeit“ erschließen.

Im abschließenden dritten Teil werden Materialien zum globalen Lernen vorgestellt.

Rudolf Schmitt, Andrea Pahl, Wolfgang Brünjes. Grundschulverband – Arbeitskreis Grundschule e. V. (Herausgeber), Frankfurt am Main, 2005. 304 Seiten DIN A4. ISBN: 3-930024-89-6

Eine Welt in der Schule

So heißt auch die viermal im Jahr erscheinende Zeitschrift des Grundschulverbandes. Sie enthält Unterrichts Anregungen für die Grundschule und Sekundarstufe I.

Weitere Informationen:

www.weltinderschule.uni-bremen.de

Unterwegs in die Zukunft *

Zwölf Kurzfilme zur Rolle Deutschlands in einer globalisierten Welt auf DVD, etwa zu folgenden Themen: Alptraum im Fischerboot – Afrikas Flüchtlinge und Europas Fischereipolitik, Kein Brot für Öl – Der Biosprit-Boom in Kolumbien, Heimarbeit, Sonnenenergie für die Welt der Zukunft, Um Fair zu sein – Kaffeegenuss ohne Umwege, 350 Meter bis zum Bäcker – wie wir das Klima verändern. Spieldauer insgesamt rund 205 Minuten.

Die DVD enthält ferner Unterrichtsmaterialien. EZE, Brot für die Welt, eed (Herausgeber).

2009. DVD.

Bezug über das Evangelische Zentrum für entwicklungsbezogene Filmarbeit, www.eed.de

Die Welt in der Schule*

WUS ist eine internationale Gemeinschaft von Studierenden, Lehrenden und anderen Mitarbeitern im Bildungssektor. Die Organisation ist daher prädestiniert für globales Lernen. In dem Heft stellt sie das Konzept globales Lernen kurz vor, beschreibt

sodann eine Lernkooperation Ruanda-Rheinland-Pfalz im Rahmen der Global Education Week 2004 und dann das Projekt „Grenzenlos – globales Lernen im Dialog“. In diesem letzten großen Abschnitt werden auch konkrete Lernarrangements (teilweise) so beschrieben, dass sie als Handreichung für andere Schulen dienen können.

World University Service (WUS), Wiesbaden 2005. 68 Seiten DIN A4. ISBN 3-922845-39-8
Download unter www.wusgermany.de

Das Globale Klassenzimmer *

Nach einer Einführung zum globalen Lernen werden im Hauptteil dieses Buches herausragende Beispiele aus Schulen vorgestellt. Es handelt sich um die Preisträger des Schulwettbewerbs „Entwicklungsräume gestalten – Wie trägt globales Lernen zur Schulerneuerung bei?“ aus dem Jahr 1999/2000. Diese Beispiele umfassen alle Altersstufen von der Grundschule bis zur Sekundarstufe II. Die Beispiele strahlen auch nach über zehn Jahren noch Kraft und Begeisterung aus. Sie werden übersichtlich und gut strukturiert dargeboten, so dass das Buch auch heute noch als Fundgrube für Ideen sehr empfohlen werden kann.

Gisela Führung (Herausgeber). Waxmann, Münster 2003. 144 Seiten. 21 x 16 cm. ISBN: 3-8309

Globales Lernen – Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II *

Nach einer Einführung in die Theorie und Praxis des globalen Lernens stellt das Buch fertig gearbeitete Unterrichtsbausteine zu insgesamt acht Themenkomplexen vor: Wir im weltweiten Netz – Weltbürger mit Rechten und Pflichten – (Un-)Gerechtigkeit global und lokal – Konflikte, Gewalt, Frieden – Die Erde, ein lebendiger Planet? – Veränderte Realitäten und virtuelle Welten – Eine Welt kultureller Vielfalt – Die Zukunft beginnt gestern. Jedem dieser Themenkomplexe ist eine Problem-analyse vorangestellt.

David Selby, Hanns-Fred Rathenow. Cornelsen Scriptor. Berlin, 2003. 240 Seiten, 20,6 x 14,8 cm. ISBN: 3-589-21477-5

Entwicklung anders lernen *

Das Buch stellt Unterrichtsmaterialien zum globalen Lernen in der Sekundarstufe vor, die sich ausdrücklich an den Orientierungsrahmen der Kultusministerkonferenz (KMK) anlehnen. Dabei geht es unter anderem um das faire Frühstück, Aids-Therapie unter Armutbedingungen, weltweite Ungerechtigkeit als ethische Herausforderung, die Grameen Bank in Indien und Hunger durch Bioenergien.

Brot für die Welt, Welthungerhilfe, Kindernothilfe, Misereor, Welthaus Bielefeld (Herausgeber). Peter Hammer Verlag, Wuppertal 2009. 160 Seiten, 17 x 24 cm. ISBN: 978-3-7795-0229-6

Weltsichten

Die Karte in der Petersprojektion stellt die bei uns übliche Weltkarte „auf den Kopf“. Sie lädt dazu ein, neue Weltsichten auszuprobieren. Drei Themenkarten zu Unterernährung, Einkommen und Umweltverschmutzung zeigen die ungerechte Verteilung der Ressourcen.

Welthaus Österreich (Herausgeber). 2. Auflage 2010. Weltkarte DIN A0 (119 x 84 cm), gefaltet auf DIN A4 mit einem Beiblatt mit Hintergrundinfos und Anregungen zur Weiterarbeit in einer Schutzhülle. Preis: 9,80 Euro.

www.welthaus.at; auch als kostenlose PDF-Version erhältlich.

Fair Trade for Fair Life *

Das Heft versammelt mehrere Unterrichtsbausteine für die Grundschule, die Sekundarstufe I und die Sekundarstufe II zu den Themen Gerechter Handel, Banane, Schokolade. Es enthält ferner Arbeitsblätter zu ausgewählten Themen (Globalisierung, Kinderarbeit, Recht auf Bildung, Rohstoffe/Coltan) und Produkten (Schokolade, Cashewnüsse, Orangensaft, Kaffee, Tee, Bananen).

Herausgegeben vom Diakonisches Werk der Evangelischen Kirchen in Deutschland (EKD) für die Aktion „Brot für die Welt“ in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Pädagogik von „Brot für die Welt“. Stuttgart, 2007. 54 Seiten

Bezug beim Online-Shop von Brot für die Welt: www.brot-fuer-die-welt.de

Fair Trade for Fair Life *

Viele Kinder und Jugendliche begeistern sich für Sport und Fußball. Darauf bauen die in der Broschüre enthaltenen Unterrichtsbausteine für die Grundschule, die Sek. I und die Sek. II auf. Sie schaffen Verbindungen zwischen Sport und „Fair Play“ – das heißt: internationaler Verständigung, Kinderarbeit, Welthandel, Gewalt und Rassismus. Brot für die Welt (Hrsg.). 52 Seiten, DIN A4.

Praxiserfahrungen aus dem Projekt „Fair Play for Fair Life“ gibt es im Handbuch „Schulen entdecken die Welt“.

Bezug beider Materialien über den Online-Shop von www.brot-fuer-die-welt.de

Leben in Einer Welt *

Das Buch vermittelt Anregungen zum Globalen Lernen für die Klassenstufen 1 bis 12/13. Nach einer Einführung in das Konzept des Globalen Lernens werden fünf globale Lernfelder aufgespannt: Wechselseitige Abhängigkeit, Bilder und Wahrnehmungen, soziale Gerechtigkeit, Konflikte und Konfliktlösungen sowie Wandel und Zukunft. Innerhalb jedes Kapitels wird in das Lernfeld eingeführt, es werden Schlüsselbegriffe definiert und Lernziele skizziert. Danach werden jeweils einige Aktivitäten (Projekte,

Methoden, Lernarrangements) vorgestellt, und zwar nach Altersstufen gestaffelt (für 6- bis 10-/11- bis 15-/16- bis 18-jährige Schüler/innen). Da gibt es viel Bemerkenswertes, etwa das Netz des Lebens oder ein Weltkartenspiel für jüngere Schüler und Planspiele für die älteren.

Es wird überwiegend auf einer abstrakten Ebene gearbeitet, es werden kaum Daten zur Globalisierung einbezogen, die Aktivitäten sind daher auch zehn Jahre nach dem Erscheinen noch weitestgehend nutzbar. Mit einem Kapitel „Selbst aktiv werden“ schließt das Buch.

Susan Fountain. Westermann, Braunschweig.
5. Auflage 2000. 222 Seiten. ISBN: 3-14-162027-X

Warum regnet es im Regenwald? *

Wo kommt der Regen her, der dem Regenwald seinen Namen gibt? Wie leben Kinder am Äquator? Was hat ein Kind aus Deutschland mit dem Regenwald zu tun?... Mit solchen Fragen können sich die Schüler der Klassenstufe 5 bis 6 im Rahmen einer Regenwald-Projektwoche befassen. Sie können zum Schluss einen „Klassenvertrag“ zum Regenwaldschutz aufstellen und lernen dabei, sich auf gemeinsame Ziele zu einigen und Beschlüsse zu fassen. Birthe Hesebeck, Maike Lambrecht, Layout: Isabelle Devaux. OroVerde (Herausgeber). 36 Seiten.
Mehr Informationen: www.oroverde.de/lehrer/materialien/materialpakete.html

Tatort Tropenwald – ein Mitmachkrimi *

Der Journalist Peter Zimmermann wird tot am Amazonas aufgefunden. Viele unterschiedliche Personen hätten ein Motiv für einen Mord... Das ist der Ausgangspunkt für ein spannendes Unterrichtsprojekt für die Klassen 7 bis 10. Die Schüler gehen in Teams auf Spurensuche. Im Zuge ihrer Ermittlungen erfahren sie viel über die Bedeutung und Bedrohung der Regenwälder sowie über Interessen verschiedener Akteure. So können sie den Fall lösen und auch eigene Ideen zum Regenwaldschutz erarbeiten und zu einem Projekt weiterentwickeln. Birthe Hesebeck, Maike Lambrecht, Layout: Isabelle Devaux. OroVerde (Herausgeber). 40 Seiten.
Mehr Informationen: www.oroverde.de

So essen Sie! *

Foto-Portraits von Familien aus 15 Ländern laden Kinder und Jugendliche zu einer Weltreise zum Thema Ernährung ein. Jedes Foto zeigt eine Familie mit den Lebensmitteln, die sie in einer Woche verbraucht. Das regt zum Nachdenken an über Kultur und kulturelle Unterschiede, aber auch über Überfluss und Mangel und die Ursachen dafür. Dazu gibt es ein Begleitmaterial mit Arbeits- und Informationsblättern, so dass Lehrer daraus recht gut ein Unterrichtsprojekt machen können. Christine Imhof. Verlag An der Ruhr. 2007.
72 Seiten 42 x 29,8 cm. ISBN: 978-3834603296

Indianer heute

Das Heft lädt Schüler der Sekundarstufe I und II zu einem Streifzug durch Ecuador ein. Den Ausgangspunkt für die Unterrichtseinheit bilden fünf 20-minütige Filme, die dem Heft auf einer DVD beigefügt sind. Darin wird ein junger Indianer bei einer Reise durch sein Land begleitet.

Zu jedem Film gibt es Arbeitsblätter mit Aufgaben für die Schüler. So kommen sie in Kontakt mit heilenden Urwaldpflanzen, Ölpalmen, Brandrodung, Körperbemalung, dem Mais, der Ölförderung und vielem mehr.

Arbeitsgemeinschaft Regenwald und Artenschutz ARA (Herausgeber). Bielefeld, 2007. 36 Seiten
DIN A4. ISBN: 978-3-00-022228-3
Download (ohne die Filme): www.araonline.de/pdf/Indianerheute.pdf

Nahes, fernes Afrika

Das Heft bietet Anleitung und Materialien für eine Afrika-Werkstatt (-Projektwoche) etwa in den Klassen 5 bis 6 (ggf. auch bereits Klasse 4 – konkrete Altersangabe fehlt im Heft). Folgende Themen können behandelt werden: Leben und Wohnen, Schule und Lernen, Tierwelt, Essen, Musik und Tanz. Das Heft enthält kopierfähige Arbeitsblätter, Geschichten, Bastelanleitungen, Lieder und vieles mehr. Dorothee Pakulat, Sonja Thomas. Buch Verlag Kempen. 2. Auflage 2005. 72 Seiten DIN A4.
ISBN: 3-932519-87-6/6. Auflage 2010.
ISBN: 978-3932519871

Afrika verstehen lernen

Der dicke Ordner ist eine Fundgrube an Materialien für Unterricht und Projekttag. Diese sind in zwölf Bausteine gegliedert. Baustein 1 vermittelt auf 40 Seiten Orientierungswissen für Lehrende, Baustein 2 stellt auf 25 Seiten Zugänge zu Afrika vor. Die dann folgenden Bausteine sind je einem Thema gewidmet, etwa „Migration: Niemand verlässt freiwillig die Heimat“, „Wie Menschen am Rande der Wüste überleben“ oder „Afrika ans Netz“. Jeder dieser thematischen Bausteine umfasst Informationen für Lehrende, Bemerkungen zum Unterricht und Materialien (Informationen und Arbeitsaufgaben) für Lernende. Aufgrund der vielgestaltigen Themen und Aufgaben sowie unterschiedlicher Anspruchsniveaus können die Materialien in der Sekundarstufe I, Sekundarstufe II, in berufsbildenden Schulen oder auch in der Erwachsenenbildung eingesetzt werden. Bundeszentrale für politische Bildung (Herausgeber). Bonn. 2007. 362 Seiten DIN A4 in einem Ordner. ISBN: 978-3-89331-76

Das Mädchen Lu Si-Yan *

Ein Buch über ein junges Mädchen im heutigen China, in dem es um Kinderarbeit geht.
Empfohlenes Lesealter: zehn bis zwölf Jahre
Sally Grindley. Bloomsbury Berlin, 2008. 208 Seiten,
18,6 x 11,6 cm, broschiert, ISBN: 978-3833350153

Die Schule der Armen *

Das Buch erzählt die Geschichte eines armen Dorfes im westlichen Afrika. Die Kinder gehen arbeiten und stellen Turnschuhe und Fußbälle her, denn ihre Familien brauchen den Tagesverdienst von einem Dollar, um zu überleben. So bleibt die Schule leer, und der Lehrer beginnt, gegen Armut und Ungerechtigkeit aufzubegehren...
Empfohlenes Lesealter: zwölf bis 15 Jahre
Tahar Ben Jelloun. Rowohlt Taschenbuch Verlag, 2004. 94 Seiten, 21 x 14 cm. ISBN: 978-3499212598

Iqbals Geschichte *

Die Geschichte eines Jungen, der in Pakistan als Teppichweber arbeiten muss.
Empfohlenes Lesealter: 13 bis 15 Jahre
Francesco D'Adamo. Hammer Verlag 2003.
155 Seiten, 20 x 12,4 cm. ISBN: 978-3872949417

Made in Vietnam *

Anhand der Geschichte eines jungen Mädchens zeigt das Buch, wie Kinder in Vietnam für die Produktion von Markenartikeln (hier: von Sportschuhen) ausgebeutet werden. Mitreißend geschrieben.
Empfohlenes Lesealter: 14 bis 17 Jahre
Carolin Philipps. Ueberreuter. 2009. 139 Seiten,
21,6 x 13,8 cm. ISBN: 978-3800054213

Sekundarstufe II (11. bis 12./13. Klasse)

Den Kurs Wechseln – neue Wege gehen – Zukunft fair teilen

Unter diesem etwas sperrigen Titel haben der EED und Brot für die Welt eine Arbeitsmappe für die Jugend- und Erwachsenenbildung herausgegeben. Dabei geht es nicht mehr darum, andere Kulturen kennen und schätzen zu lernen – die grundlegende Frage ist vielmehr, inwieweit das deutsche (das industriegesellschaftliche) Lebens- und Wirtschaftsmodell in der Einen Welt zukunftsfähig ist.

Die fachliche Grundlage für das Material bildet die Studie „Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt“, die das Wuppertal-Institut 2008 im Auftrag von Brot für die Welt, EED und BUND erarbeitet hat (siehe Hintergrundinformationen). Eine gut lesbare Zusammenfassung der Studie liegt der vorgestellten Arbeitsmappe bei.

Neben Hinweisen zur Handhabung enthält die Arbeitsmappe sechs eigenständige Bildungsmodule: Klimawandel, Agrotreibstoff, Fischereiwirtschaft, Welthandel, Tourismus und Maß halten. Jedes dieser Module enthält einen Vorschlag für eine Arbeitseinheit (= ein didaktisches Konzept mit den Schritten Einführung – Vertiefung – Konsequenzen und den dafür erforderlichen Materialien und Methoden); beim Modul Fischereiwirtschaft gibt es etwa eine „Unplugged“-Version des bekannten Simulationsspiels Fishbanks von Dennis Meadows. Jedes Modul enthält ferner sechs Materialblätter mit weiterführenden Materialien (Einführung in das Themengebiet – Situation mit Beispielen aus Entwicklungsländern – theologischer Bezug zum Thema – Denkanstöße, Impulse, Zitate – Handlungsmöglichkeiten – weiterführende Medien). Diese Module sollen – so die Idee – als Veranstaltungsreihe in Kirchgemeinden umgesetzt werden. Dafür gibt es zusätzlich zwei Module für Gottesdienste, einen als Beginn und einen als Abschluss der Reihe. Der kirchliche Bezug ist aber nicht zwingend, die oben genannten sechs Module können auch in anderen Bildungsbereichen eingesetzt werden.

Das Ganze ist fachlich sehr gut hinterlegt, didaktisch wohl austariert und aufgrund der stringenten Gliederung auch sehr übersichtlich aufgebaut. Insgesamt liegt eine wahre Fundgrube für das globale und entwicklungspolitische Lernen vor, mit der jede Bildungseinrichtung über Jahre hinweg wunderbar arbeiten und wachsen kann.

EED und Brot für die Welt (Herausgeber). Bonn/Stuttgart, 2009. 10 Broschüren, zwei Poster und ein Blatt DIN A4 in einem Pappschuber. Kostenloser Bezug bei den Herausgebern.

Welthandel – Arbeitsbedingungen *

Der Ordner enthält ein komplettes Seminarkonzept mit den dazu gehörenden Arbeitsmaterialien in kopierfähiger Form sowie als Dateien auf CD. Die Seminarteilnehmer – junge Erwachsene und Erwachsene – sollen sich damit an rund 1,5 Tagen die Themenfelder Arbeit, globale Wirtschaft und Welthandel erschließen, so dass sie sich ein Urteil bilden und Menschen in ihrem Umfeld darüber informieren können.

Neben einer Einführung werden folgende Themen abgedeckt: Handelspolitik und ihre Auswirkungen auf den Alltag – Handelsliberalisierung (Freihandel) und ihr Zusammenhang mit Arbeit – Europäische und deutsche Handelspolitik: Akteure, Institutionen, Ziele und Auswirkungen – Gegenstrategien von Gewerkschaften und sozialen Bewegungen. Weed und Ver.di (Herausgeber)

www.weed-online.org

Das Globale Klassenzimmer *

Nach einer Einführung zum Globalen Lernen werden im Hauptteil dieses Buches herausragende Beispiele aus Schulen vorgestellt – es handelt sich um die Preisträger des Schulwettbewerbs „Entwicklungsräume gestalten – Wie trägt globales Lernen zur Schulerneuerung bei?“ aus dem Jahr 1999/2000. Diese Beispiele umfassen alle Altersstufen von der Grundschule bis zur Sekundarstufe II. Die Beispiele strahlen auch nach über zehn Jahren noch Kraft und Begeisterung aus; sie werden übersichtlich und gut strukturiert dargeboten, so dass das Buch auch heute noch als Fundgrube für Ideen sehr empfohlen werden kann.

Gisela Führung (Herausgeber). Waxmann, Münster 2003. 144 Seiten. 21 x 16 cm. ISBN: 3-8309

Geld und Weltfinanzsystem

Auf 220 Seiten wird erklärt, was Geld ist und in welchem Zusammenhang Geld, Wertschöpfung und nachhaltige Entwicklung stehen. Im Fokus der Einführung des Moduls steht das bestehende System Erde. Was ist Geld? – Alles zum Spiel der Spiele und über spielend leichte Versprechungen erfährt man in den nächsten Kapiteln. Lassen sich die Systemrisiken beherrschen? Was sind die treibenden Probleme, die das „Kartenhaus Weltfinanzsystem“ in einen bedrohlichen Zustand bringen können? Weltweit wird die Wertschöpfungslücke durch ungenügende globale Regelungen größer und den nachfolgenden Generationen somit eine kaum zu bewältigende Last aufgebürdet. In diesem Modul werden viele Fragen – nötige und wichtige Fragen – gestellt. Aber es werden auch Antworten gegeben und Lösungswege aufgeführt. Wege, die die Chance aufzeigen eine nachhaltige Balance mit kontrolliertem, qualitativem Wachstum herbeizuführen und die international umgesetzt werden können. Das Modul ist didak-

tisch vielfältig aufgearbeitet und enthält neben den neun Kapiteln mit Hintergrundwissen zum Thema Geld und Weltfinanzsystem, Anlagen in Form von Arbeits- und Informationsmaterialien.

Dr. Dirk Sollte; Pädagogische Bearbeitung: Michael Matern. Bildungsinitiative „Mut zur Nachhaltigkeit“ (Herausgeber), 2011. 220 Seiten in einem Ordner. Preis: 50 Euro (10 Euro für gemeinnützige Organisationen und Bildungseinrichtungen). Enthält eine DVD mit Film, Hördatei, dem kompletten Modul und allen Karikaturen und Grafiken zum Ausdrucken. Infos und Bestellung: www.mut-zur-nachhaltigkeit.de

Weltsichten

Die Karte in der Petersprojektion stellt die bei uns übliche Weltkarte „auf den Kopf“. Sie lädt dazu ein, neue Weltsichten auszuprobieren. Drei Themenkarten zu Unterernährung, Einkommen und Umweltverschmutzung zeigen die ungerechte Verteilung der Ressourcen.

Welthaus Österreich (Herausgeber). 2. Auflage 2010. Weltkarte DIN A0 (119 x 84 cm), gefaltet auf DIN A4 mit einem Beiblatt mit Hintergrundinfos und Anregungen zur Weiterarbeit in einer Schutzhülle. Preis: 9,80 Euro.

www.welthaus.at; auch als kostenlose PDF-Version erhältlich.

Leben in Einer Welt *

Das Buch vermittelt Anregungen zum Globalen Lernen für die Klassenstufen 1 bis 12/13. Nach einer Einführung in das Konzept des Globalen Lernens werden fünf globale Lernfelder aufgespannt: Wechselseitige Abhängigkeit, Bilder und Wahrnehmungen, soziale Gerechtigkeit, Konflikte und Konfliktlösungen sowie Wandel und Zukunft. Innerhalb jedes Kapitels wird in das Lernfeld eingeführt, es werden Schlüsselbegriffe definiert und Lernziele skizziert. Danach werden jeweils einige konkrete Aktivitäten (Projekte, Methoden, Lernarrangements) vorgestellt, und zwar nach Altersstufen gestaffelt (für 6- bis 10-/11- bis 15-/16- bis 18-jährige Schüler/innen). Da gibt es viel Bemerkenswertes, etwa das Netz des Lebens oder ein Weltkartenspiel für jüngere Schüler und Planspiele für die älteren.

Es wird überwiegend auf einer abstrakten Ebene gearbeitet, es werden kaum Daten zur Globalisierung einbezogen, die Aktivitäten sind daher auch 10 Jahre nach dem Erscheinen noch weitestgehend nutzbar. Mit einem Kapitel „Selbst aktiv werden“ schließt das Buch.

Susan Fountain. Westermann, Braunschweig. 5. Auflage 2000. 222 Seiten. ISBN: 3-14-162027-X

Welt im Wandel *

Ein Informations- und Arbeitsheft für die Sekundarstufe II. Den größten Raum nehmen umfangreiche und detaillierte Informationsmaterialien ein, die wie folgt strukturiert sind: Die Welt im Wandel – Entwicklungsdimensionen (Wirtschaft, Politik, Gesell-

schaft und Umwelt) – Felder der Entwicklungspolitik. Zu jedem Teil gibt es auch einige Aufgaben für die Schüler; den didaktischen roten Faden muss der Lehrende aber selber entwickeln.

Karl Engelhard (Herausgeber), Omnia, Stuttgart, 2007. 208 Seiten DIN A4. ISBN: 978-3-89344-066-5
Bestellung bzw. Download: www.omnia-verlag.de

Klimagerechtigkeit *

Hinter diesem Titel verbirgt sich ein doppelseitiges Arbeitsblatt in Klassensatzstärke (31 Stück) nebst einigen Hinweisen zum Einsatz im Unterricht für die Lehrer (kurze Einführung zum Klimawandel und zu seinen Folgen, Hinweise zu den Aufgaben). Das Arbeitsblatt ist in vier Abschnitte eingeteilt: Was geht mich der Klimawandel an? – Wer bitte ist der Schmutzfrink? – Klimagerechtigkeit – Emissionshandel.

Martin Eiermann. Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn, 2008.

Download als PDF: www.bpb.de/files/BIFWHV.pdf

Entwicklungshindernis Gewalt

Ein Arbeitsbuch über neue Kriege und erzwungene Armut für die Oberstufe und Erwachsenenbildung. Darin geht es um die strukturellen Ursachen, die in vielen Entwicklungsländern eine Spirale aus Armut, Gewalt und Rückständigkeit in Gang setzen, um die Profiteure, aber auch um Alternativen.

Georg Krämer. Deutscher Entwicklungsdienst, Misereor, Welthaus Bielefeld (Herausgeber). 2006. 208 Seiten 17 x 24 cm. Enthält eine CD-ROM
Auch erhältlich in einer Ausgabe von Misereor, www.misereor.de

Atlas der Globalisierung *

In 300 Karten und Schaubildern wird die globalisierte Welt in fünf Kapiteln betrachtet: Die bedrohte Umwelt – Die neue Geopolitik – Gewinner und Verlierer der Globalisierung – Ungelöste Konflikte – Der Aufstieg Asiens.

Der Atlas enthält eine Karte und eine CD-ROM für Linux, Mac und Windows, auf welcher alle Texte, Karten und Schaubilder als Einzeldateien verfügbar sind.

Le Monde diplomatique (Herausgeber). TAZ Verlags- & Vertriebsgesellschaft, Berlin. 2009. 240 Seiten

Fair Trade for Fair Life *

Das Heft versammelt mehrere Unterrichtsbausteine für die Grundschule, die Sekundarstufe I und II zu den Themen Gerechter Handel, Banane, Schokolade. Es enthält ferner Arbeitsblätter zu ausgewählten Themen (Globalisierung, Kinderarbeit, Recht auf Bildung, Rohstoffe/Coltan) und Produkten (Schokolade, Cashewnüsse, Orangensaft, Kaffee, Tee, Bananen).

Herausgegeben vom Diakonisches Werk der Evangelischen Kirchen in Deutschland (EKD) für die Aktion „Brot für die Welt“ in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Pädagogik von „Brot für die Welt“.

Stuttgart, 2007. 54 Seiten
Bezug beim Online-Shop von Brot für die Welt:
www.brot-fuer-die-welt.de

Fair Trade for Fair Life *

Viele Kinder und Jugendliche begeistern sich für Sport und Fußball. Darauf bauen die in der Broschüre enthaltenen Unterrichtsbausteine für die Grundschule, die Sekundarstufe I und II auf. Sie schaffen Verbindungen zwischen Sport und „Fair Play“ – das heißt: internationaler Verständigung, Kinderarbeit, Welthandel, Gewalt und Rassismus. Brot für die Welt (Herausgeber). 52 Seiten, DIN A4. Praxiserfahrungen aus dem Projekt „Fair Play for Fair Life“ gibt es im Handbuch „Schulen entdecken die Welt“.
Bezug beider Materialien über den Online-Shop von www.brot-fuer-die-welt.de

Globales Lernen in der Volkshochschule *

Das Buch stellt Beispiele aus der Bildungsarbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen vor. Im Mittelpunkt steht die Methodenvielfalt – und damit ist das Buch auch für alle diejenigen interessant, die mit älteren Schülern oder Berufsschülern arbeiten. Institut für Internationale Zusammenarbeit des Deutschen Volkshochschul-Verbandes (Herausgeber). Bonn, 2007. 212 Seiten, 14,7 x 21 cm. ISBN: 978-3-88513-792-4

Globales Lernen – Praxishandbuch für die Sekundarstufen I und II *

Nach einer Einführung in die Theorie und Praxis des Globalen Lernens stellt das Buch fertig gearbeitete Unterrichtsbausteine zu insgesamt acht Themenkomplexen vor: Wir im weltweiten Netz – Weltbürger mit Rechten und Pflichten – (Un-)Gerechtigkeit global und lokal – Konflikte, Gewalt, Frieden – Die Erde, ein lebendiger Planet? – Veränderte Realitäten und virtuelle Welten – Eine Welt kultureller Vielfalt – Die Zukunft beginnt gestern. Jedem dieser Themenkomplexe ist eine einleitende Problemanalyse vorangestellt. David Selby, Hanns-Fred Rathenow. Cornelsen Scriptor. Berlin, 2003. 240 Seiten, 20,6 x 14,8 cm. ISBN: 3-589-21477-5

Entwicklung anders lernen *

Das Buch stellt Unterrichtsmaterialien zum Globalen Lernen in der Sekundarstufe vor, die sich ausdrücklich an den Orientierungsrahmen der KMK anlehnen. Dabei geht es unter anderem um das faire Frühstück, Aids-Therapie unter Armutbedingungen, weltweite Ungerechtigkeit als ethische Herausforderung, die Grameen Bank in Indien und Hunger durch Bioenergien. Brot für die Welt, Welthungerhilfe, Kindernothilfe, Misereor, Welthaus Bielefeld (Herausgeber). Peter Hammer Verlag, Wuppertal 2009. 160 Seiten, 17 x 24 cm. ISBN: 978-3-7795-0229-6

Afrika Kultur

Anhand ausgewählter Beispiele soll vermittelt werden, dass Afrika mehr ist als Hunger, Krieg, Trommeln, Tanzen und Masken – sondern dass der Kontinent große Kulturen getragen hat und trägt. Nach 25 Seiten mit einer thematischen und didaktischen Einleitung gibt es kopierfähige Arbeitsblätter mit Informationsmaterialien und Aufgaben. Auf jeweils 20 Seiten werden folgende Themen behandelt: Narrative Bilder aus dem afrikanischen Kontext – Afrikanische Masken im 21. Jahrhundert – Fotografie in und über Westafrika – Die Welt der Zeichen – Architektur in Westafrika – Afrikanische Literatur. Regina Riepe, Gerd Riepe. Misereor (Herausgeber), Aachen 2001. 136 Seiten (Einzelblätter DIN A4) + 30 Seiten Bildkartei in einem Pappschuber. ISBN: 3-88916-213-4
Weitere Materialien von Misereor: www.misereor.de

Indianer heute

Das Heft lädt Schüler der Sekundarstufen I und II zu einem Streifzug durch Ecuador ein. Den Ausgangspunkt für die Unterrichtseinheit bilden fünf 20-minütige Filme, die dem Heft auf einer DVD beigelegt sind. Darin wird ein junger Indianer bei einer Reise durch sein Land begleitet. Zu jedem Film gibt es Arbeitsblätter mit Aufgaben für die Schüler. So kommen sie in Kontakt mit heilenden Urwaldpflanzen, Ölpalmen, Brandrodung, Körperbemalung, dem Mais, der Ölförderung und vielem mehr. Arbeitsgemeinschaft Regenwald und Artenschutz ARA (Herausgeber). Bielefeld, 2007. 36 Seiten DIN A4. ISBN: 978-3-00-022228-3
Download (ohne die Filme): www.araonline.de/pdf/Indianerheute.pdf

Hintergrundinformationen, Organisation, Übergreifendes

Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung

Dieses grundlegende Werk richtet sich an alle, die Kinder und Jugendliche ausbilden – von Erzieher/innen in der Kindertagesstätte (Kita) bis zu Lehrer/innen in der Sekundarstufe II oder Berufsschule. Der Lernbereich „Globale Entwicklung“ wird didaktisch erschlossen. Zu vermittelnde Kompetenzen, passende Themen und Leistungsanforderungen werden definiert. Für die Umsetzung in Schulen werden Anknüpfungspunkte vorgestellt und Beiträge einzelner Fächer entwickelt. Schließlich wird auch auf die Lehrerbildung eingegangen. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (KMK) (Herausgeber). Berlin, 2007. 232 Seiten. 14,8 x 21 cm. Download unter folgender Adresse: www.bne-portal.de Eine Kurzfassung des Orientierungsrahmens finden Sie hier: www.eine-welt-netz.de

Wenn die Welt ein Dorf...

„...mit nur 1001 Einwohnern wäre, wären davon 584 Asiaten, 124 Afrikaner, 95 Europäer...“ Grundlegende Fakten zur Einen Welt werden auf ein Dorf heruntergerechnet: Sprachen, Religionen, Kinder, Ernährung, Besitztum, Bildung, Berufe, Rüstung und andere. Ein guter Ansatz, um Daten und Zusammenhänge verständlich zu machen, den Leser zum Nachdenken über seine eigene Rolle anzuregen und so vielleicht auch die Lust und Ausdauer zu wecken, mit den nachfolgend vorgestellten Materialien noch wesentlich tiefer in die Materie einzusteigen. Geeignet als Hintergrundinformation für Lehrer und für Schüler. Donella Meadows. Bombus-Verlag, München. 2. Auflage 2003. 47 Seiten. 12,5 x 15,5 cm. ISBN: 3-936261-02-4

Datenblatt Entwicklungspolitik

Das Datenblatt Entwicklungspolitik macht neueste statistische Daten über weltweite Entwicklungen auf übersichtliche Weise verfügbar. Diese basieren überwiegend auf Veröffentlichungen von den Vereinten Nationen und ihren Unterorganisationen. Das Datenblatt soll Lehrerinnen und Lehrern, Erwachsenenbildnern, Journalisten dabei helfen, Veröffentlichungen, Vorträge und Veranstaltungen auf eine zeitnahe empirische Basis zu stellen oder Angaben

aus Schulbüchern zu aktualisieren. Statistik und Daten ersetzen keine Theoriebildung, keine Positionsbestimmung, keine Bereitschaft zum entwicklungspolitischen Engagement. Sie können aber helfen, unser Wissen und unsere strategischen Überlegungen auf eine bessere, empirische Basis zu stellen.

Welthaus Bielefeld e. V. (Herausgeber). Das „Datenblatt Entwicklungspolitik“ wird regelmäßig aktualisiert. Es kann per Newsletter abonniert (Kontakt: Georg.Kraemer@welthaus.de) oder unter www.welthaus.de/globales-lernen/datenblatt-entwicklungspolitik/ heruntergeladen werden.

Handbuch Eine Welt – Entwicklung im globalen Wandel *

Das kompakte Handbuch stellt alle entwicklungspolitisch relevanten Themen vor dem Hintergrund der Globalisierung dar: von Armut, Bildung und Ernährung über Klimawandel, Religionen und Migration bis hin zu Aids, Urbanisierung und Weltwirtschaft. Die Autorinnen und Autoren sind allesamt Experten in Entwicklungsfragen. Anschaulich und verständlich bringen sie die Leserinnen und Leser auf den aktuellen Stand der Erkenntnisse, zeigen Kontroversen auf und formulieren zentrale Fragen für die Zukunft. Tipps für den schnellen Zugriff auf Daten und Fakten machen aus dem Buch außerdem eine praktische Orientierungshilfe. Peter Meyns (Herausgeber). Peter Hammer Verlag, Wuppertal, 2009. 243 Seiten. Für Lehrer aus NRW kostenloser Bezug über die Landeszentrale für politische Bildung. www.politische-bildung.nrw.de

Handbuch Welternährung *

Ernährungskrisen liefern immer wieder einmal Schlagzeilen – doch in deutschen Supermärkten merkt man davon noch nichts. Das „Handbuch Welternährung“ will daher die Lage der weltweiten Nahrungsmittelversorgung erhellen – mit allen aktuellen Daten und Fakten. In dem für Praktiker der Entwicklungsarbeit, Nichtregierungsorganisationen (NRO) und Journalisten verfassten Werk wird eine Agenda für Entwicklungsakteure, die internationale Staatengemeinschaft, aber auch für Konsumenten entworfen. Erfolgsbeispiele und Stimmen aus Entwicklungsländern werden dokumentiert. Lioba Weingärtner, Claudia Trentmann. Deutsche Welthungerhilfe e. V. (Herausgeber). Campus Verlag. 2011. 241 Seiten, 21,6 x 14,2 cm. ISBN: 978-3593393544

Klimawandel und Entwicklung *

Deutschland sieht sich als eines der größten Geberländer für den Klimaschutz. In der Broschüre stellt das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) Zusammenhänge zwischen Klimaschutz und Entwicklung, Grundzüge der internationalen Klimapolitik und Projekte zur Anpassung an den Klimawandel in Entwicklungsländern dar. Vorgestellt wird auch die – von Nichtregierungsorganisationen wie dem Klimabündnis e. V. heftig kritisierte – Einbeziehung der Primärwälder in den internationalen Handel mit CO₂-Zertifikaten. Als interaktives Element enthält die Broschüre ein Kartenset zur spielerischen Auseinandersetzung mit der Materie.

BMZ, Entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit (Herausgeber). Bonn/Berlin 2011. 50 Seiten. DIN A4

Kostenlos erhältlich bei: Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 481009, 18132 Rostock, Telefon 01805.77 80 90, Fax 01805.77 80 94, publikationen@bundesregierung.de
Download: www.bmz.de

Bericht über die menschliche Entwicklung 2007/2008: Interaktive Kurzfassung

Der Bericht der Vereinten Nationen über die menschliche Entwicklung 2007/2008 stand unter dem Titel „Den Klimawandel bekämpfen: Menschliche Solidarität in einer geteilten Welt“. Auf der CD-ROM sind die wichtigsten Ergebnisse dieses Berichts multimedial aufbereitet. Der Zugang zu den Informationen – etwa drohender Landverlust durch einen steigenden Meeresspiegel sowie Zahl der betroffenen Menschen – sind über interaktive Weltkarten zugänglich. Nachdem man sich in die Navigation eingewöhnt hat, erschließt sich so eine Fülle von Material.

Für Windows und Mac; Quicktime ab Version 7.0 erforderlich.

Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e. V. (Herausgeber). Berlin.

Materialien Entwicklungspolitik im Schaubild

Welthandel, Flüchtlinge, Verteilung der extremen Armut in der Welt, Arten und Umfang der Entwicklungshilfe – Daten und Fakten aus Sicht der Bundesregierung sind in Schaubildern zusammengefasst, zu jedem Schaubild gibt es einen kurzen erläuternden Text.

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Bonn. 4. Auflage 2002. 102 Seiten DIN A4. Geeignet als Hintergrundinformation für Lehrer und Schüler (Sekundarstufe II).

Dazu gibt es einen Ordner mit den Schaubildern auf Overheadfolien.

Pocket global. Globalisierung in Stichworten

Von Agenda 21 über Biopiraterie, G10, Human Development Index und Schuldenerlass bis Ziviler Friedensdienst: Einige hundert Begriffe der Globalisierung werden erklärt. Schaubilder, Diagramme und passende Karikaturen lockern die Texte auf. Geeignet als Hintergrundinformation für Lehrer und Schüler (Sekundarstufe II).

Uli Jäger. Bundeszentrale für politische Bildung/bpb. Bonn 2004. 160 Seiten, 10,5 x 14,5 cm. ISBN: 3-89331-572-1

Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik *

Das Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik führt leicht verständlich, zugleich grundlegend und engagiert in die zentralen entwicklungspolitischen Themenfelder ein. Franz Nuscheler analysiert das Nord-Süd-Problem zu Beginn des 21. Jahrhunderts, veranschaulicht entwicklungspolitische Grundbegriffe wie Armut, Unterentwicklung, Entwicklung und stellt Akteure, Entscheidungsprozesse, Organisationsstrukturen sowie Handlungsebenen vor. Eine abschließende Bilanz setzt sich mit Zielen und Strategien, Erfolgen und Misserfolgen der Armutsbekämpfung sowie mit den Herausforderungen einer globalen Strukturpolitik auseinander. Der mittlerweile als Standardwerk der Entwicklungspolitik zu bezeichnende Band ist vollständig aktualisiert und überarbeitet worden.

Franz Nuscheler. Verlag J. H. W. Dietz Nachf., Bonn, 5. Auflage 2004, 656 Seiten.

Für Lehrer aus NRW kostenloser Bezug über die Landeszentrale für politische Bildung. www.politische-bildung.nrw.de

Weltentwicklungsberichte

Die Weltbank gibt jedes Jahr einen „Weltentwicklungsbericht“ heraus. Dieser ist jeweils einem Themenschwerpunkt gewidmet, zum Beispiel 2010: Entwicklung und Klimawandel, Weltentwicklungsbericht 2009: Wirtschaftsgeografie neu gestalten, Weltentwicklungsbericht 2008: Agrarwirtschaft für Entwicklung, Weltentwicklungsbericht 2006: Chancengerechtigkeit und Entwicklung. Sehr detailliert, viele Hintergrundinformationen, Vorstellung der zugrunde liegenden Konzepte (etwa im Bericht 2006 verschiedene Vorstellungen und Indikatoren für Gerechtigkeit).

Weltbeben

In dem Buch werden Probleme der Globalisierung analysiert und Lösungsansätze aufgezeigt. Finanzpolitik, Bekämpfung von Armut und Gewalt, Umwelt- und Klimaschutz, alternative Energietechnik – ein breites Themenspektrums wird behandelt, so dass sich das Buch für Lehrkräfte als Einführung in das Thema der Globalisierung eignet.

Wolfgang Kessler. Publik Forum. Oberursel.

5. Auflage 2007. 248 Seiten. 15 x 22 cm.

ISBN: 3-88095-136-5

Der Beitrag Deutschlands zur Umsetzung der Millenniums-Entwicklungsziele

Im September 2000 verabschiedeten 189 UN-Mitgliedsstaaten auf ihrem bis dahin größten Gipfeltreffen die Millenniumserklärung. Vier Handlungsfelder wurden festgelegt, die für eine globale Zukunftssicherung unerlässlich sind: Frieden, Sicherheit und Abrüstung – Entwicklung und Armutsbekämpfung – Schutz der gemeinsamen Umwelt – Menschenrechte, Demokratie und gute Regierungsführung. Aufbauend auf dieser Erklärung, wurden acht Entwicklungsziele bis 2015 festgelegt.

Die Broschüre stellt diese Ziele und die konkreten Indikatoren, mit denen sie jeweils unteretzt sind, vor. Sie gibt ferner einen Zwischenbericht zur Umsetzung der Ziele und zu den Beiträgen Deutschlands.

BMZ (Herausgeber). Berlin, 2005. 60 Seiten, DIN A4.

Armutsbekämpfung – eine globale Aufgabe

Die Broschüre stellt den Beitrag der Bundesregierung zu dem (Millenniums-)Ziel vor, weltweit die extreme Armut zu halbieren.

BMZ (Herausgeber). Berlin, 2. Auflage 2003. 48 Seiten, DIN A4.

Wirtschaft – Soziales – Entwicklung

Das BMZ informiert über die Entwicklungspolitik, die längst das Stadium der Unterstützung von Einzelprojekten überwunden hat und nach Wegen sucht, soziale, wirtschaftliche, ökologische und politische Strukturveränderungen in einem integrierten Ansatz zu erreichen.

BMZ (Herausgeber). Berlin, 2004. 96 Seiten, DIN A4.

Verraten und verkauft?

Der freie Welthandel soll Wachstum und Entwicklung bringen. Doch vor allem die Industrieländer bestimmen die Regeln. Welche Rolle könnten die Entwicklungsländer in der Welthandelsorganisation (WTO) einnehmen – und wie lässt sich das Kräftegewicht gerechter austarieren?

Evangelischer Entwicklungsdienst EED (Herausgeber), Bonn, 2005. 44 Seiten, DIN A4.

Unsere Gemeinsame Zukunft

Der Bericht der UN-Kommission für Umwelt und Entwicklung thematisiert Herausforderungen wie das Bevölkerungswachstum einzugrenzen, die Ernährung der Weltbevölkerung sicherzustellen, die Artenvielfalt und die Ökosysteme zu erhalten oder eine ökologisch vertretbare und gerechte Energieversorgung zu gewährleisten. Das Leitbild der Nachhaltigkeit im heute üblichen Sinne wurde hier formuliert – bekannt unter dem Namen „Brundtland-Bericht“.

Hauff, Volker (Herausgeber) Greven, 1987

Agenda 21

Das auf der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro (1992) verabschiedete Dokument stellt ein Konzept für eine weltweite nachhaltige Entwicklung im 21. Jahrhundert vor. Bundesumweltministerium (1992): Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung im Juni 1992 in Rio de Janeiro – Dokumente – Agenda 21. Bonn

Zukunftsfähiges Deutschland

Deutschland muss sich entwickeln, denn unser Wirtschafts- und Wohlstandsmodell ist nicht auf die Welt übertragbar. Diesen Gedanken machte die 1995 erschienene Studie publik und hinterlegte ihn mit Analysen, aber auch mit Leitbildern für eine nachhaltige Entwicklung.

BUND/Misereor (Herausgeber) Birkhäuser, Basel, 1996

Kurzfassung: BUND/Misereor (Herausgeber). Bonn, 1995

Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt

Diese Studie bietet den Stoff für eine gesellschaftliche Debatte zur Zukunft Deutschlands: Probleme wie Klimawandel und der Verlust der Biodiversität werden thematisiert. Die Rolle Deutschlands in der Welt – verstanden als Umweltraum und als Wirtschaftsraum – wird analysiert. Leitbilder für ein zukunftsfähiges Deutschland werden entworfen. Leitplanken für einen Kurswechsel in Deutschland und Europa werden skizziert, so Solarwirtschaft, Ressourceneffizienz und fair geteilte Arbeit. Globale Übereinkünfte – zur Nutzung von Umweltgütern oder zu einem fairen Welthandel – werden ange-mahnt. Schließlich werden Ansatzpunkte für das Engagement vor Ort skizziert, sei es beim politischen Engagement in der Kommune oder beim privaten Konsum.

Wuppertal-Institut für Klima, Umwelt, Energie. Brot für die Welt, EED, BUND (Herausgeber). Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt am Main, 2008. 656 Seiten, 14 x 21 cm. ISBN: 978-3-596-17892-6

Genuß und Nachhaltigkeit *

Ein Handbuch zur Veränderung des persönlichen Lebensstils.

Dan Jakobowicz. Promedia Verlag Wien. 3. überarbeitete und erweiterte Auflage 2003. 224 Seiten, 21,1 x 14,7 cm. ISBN: 978-3853711910.

Afrika – Länder und Regionen/

Afrika – Schwerpunktthemen

Zwei Hefte der Zeitschrift „Informationen zur politischen Bildung“ hat die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) im Jahr 2009 dem Kontinent Afrika gewidmet. Sie enthalten Berichte und Analysen zur politischen, wirtschaftlichen und sozialen Lage in nahezu allen afrikanischen Staaten.

Bundeszentrale für politische Bildung (Herausgeber). Bonn, 2009. Jeweils 74 Seiten DIN A4.

Dead Aid: Warum Entwicklungshilfe nicht funktioniert und was Afrika besser machen kann *

Provokatives Buch gegen Entwicklungshilfe aber für Afrika. Die Autorin kommt aus Sambia, hat in Harvard Ökonomie studiert und über Jahre für die Weltbank gearbeitet.

Dambisa Moyo. Tolkmitt Verlag. 2011. 225 Seiten. ISBN: 978-3942048361

Afrika wird armregiert oder wie man Afrika wirklich helfen kann *

Kritische Analyse und Forderung nach einer grundsätzlichen Neuorientierung der Entwicklungspolitik. Volker Seitz. Deutscher Taschenbuch Verlag. 2010. 240 Seiten, 21 x 13,4 cm. ISBN: 978-3423248082

Wir retten die Welt zu Tode *

Ein Plädoyer für ein professionelleres Management im Kampf gegen die Armut.

William Easterly. Campus Verlag, 2006. ISBN: 978-3593381572

Fair Trade *

Agenda für einen gerechten Welthandel

Joseph E. Stiglitz, Andrew Charlton. Murmann. 2006. 376 Seiten, 23 x 15 cm.

ISBN-13: 978-3938017630

Die Chancen der Globalisierung *

Der Autor kritisiert die gegenwärtige Globalisierung, spricht sich aber nicht grundsätzliche gegen – sondern für eine andere Globalisierung aus.

Joseph E. Stiglitz. Siedler Verlag. 2006. 448 Seiten, 21,8 x 14,6 cm. ISBN: 978-3886808410

Globalisierung als politische Herausforderung *

In einer gerechten globalen Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Staat sieht Daniel Cohen einen alten Menschheitstraum. Er widmet sich der Frage, welche (politischen, ökonomischen,...) Bedingungen erfüllt werden müssen, um diesen zu realisieren.

Daniel Cohen. Europäischer Verlagsanstalt. 2006. 211 Seiten, 20,6 x 13,8 cm. ISBN: 978-3434506034

Die Idee der Gerechtigkeit *

Das Buch liefert keine abstrakte Diskussion zu institutionellen Grundlagen einer gerechten Gesellschaft, sondern es zielt darauf und liefert Argumentationen dafür, bestehende Ungerechtigkeit zu überwinden.

Amartya Sen. Beck. 2010. 493 Seiten, 22,2 x 15 cm. ISBN: 978-3406606533

Fairer Handel: Engagement für eine gerechte Weltwirtschaft *

Das Buch widmet sich der 40 Jahre umfassenden Geschichte der Fair-Handels-Bewegung, geht auf deren christliche Grundlagen ein und entwickelt eine Theorie der Bewegung.

Markus Raschke. Matthias-Grünwald-Verlag. 2. Aufl. 2009. 533 Seiten, 22,6 x 14,6 cm. ISBN: 978-3786727644

Global aber gerecht. Klimawandel bekämpfen, Entwicklung ermöglichen *

Das Buch knüpft an die Studie „Zukunftsfähiges Deutschland“ an und führt Gerechtigkeit mit dem Klimaschutz zusammen.

Ottmar Edenhofer, Hermann Lotze-Campen, Johannes Wallacher, Michael Reder (Herausgeber). Potsdam-Institut für Klimaforschung, Institut für Gesellschaftspolitik München, Misereor, Münchner Rück Stiftung. Verlag C.H. Beck. 2010. 240 Seiten, 21,6 x 14 cm. ISBN: 978-3406606564

Zeitungs-/Zeitschriftenartikel

Hackenesch, Christine/John de Sousa, Sarah-Lea: Entwicklungszusammenarbeit: Negativbeispiel Angola. In: Die Zeit (31/03/2010). Im Internet: www.zeit.de

Grimm, Sven/ Maxwell, Simon: Europa verliert den Anschluss. In: Die Zeit (23/02/2010). Im Internet: www.zeit.de

Brinck, Christine: Entwicklungshilfe: Kontra Bono. In: Die Zeit (31/05/2009). Im Internet: www.zeit.de

Drechsler, Wolfgang: Dambisa Moyo: Querdenkerin mit klaren Worten. In: Handelsblatt (16.08.2009). Im Internet: www.handelsblatt.com

Theurer, Marcus: Im Gespräch: Dambisa Moyo. „Wir Afrikaner sind keine Kinder“. In: Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung (13.04.2009). Im Internet: www.faz.net

Himmelreich, Laura: Warum Schokogiganten auf politisch korrekten Kakao setzen. In: Der Spiegel (03.01.2010). Im Internet: www.spiegel.de

Johnson-Sirleaf, Ellen: Debatte über Entwicklungshilfe. Warum die Industriestaaten Afrika jetzt nicht im Stich lassen dürfen. In: Der Spiegel (23.05.2009). Im Internet: www.spiegel.de

Online-Ressourcen (alphabetisch)

www.ajum.de

Seiten der Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (AJuM). Die AJuM sichtet und prüft Kinder- und Jugendliteratur und -medien unter dem Gesichtspunkt der Verwendbarkeit in pädagogischen Arbeitsfeldern. Mehr als 500 Pädagoginnen und Pädagogen aus allen Bundesländern beteiligen sich. Dort können Kinder- und Jugendbücher etwa zu Themen wie „Kinderarbeit“ recherchiert werden.

www.araonline.de

Unter dem Slogan „Globales Lernen – Lokales Handeln“ fördert die Arbeitsgemeinschaft Regenwald und Artenschutz e. V. (ARA) Projekte für eine umwelt- und sozialgerechte Entwicklung. Die wichtigsten Partner sind dabei indianische Gemeinschaften und lokale Initiativen, die sich für den Erhalt der Natur und die Sicherung ihrer traditionellen Landrechte stark machen. Aus dem Fundus der Erfahrungen und Kontakte schöpft der Verein auch bei seinen Material- und Projektangeboten für das globale Lernen.

www.attac.de

Attac – die bekannte Initiative von Globalisierungskritikern.

www.bildung-trifft-entwicklung.de

Auch das Programm „Bildung trifft Entwicklung“ bietet Referenten für Schulen an. Ehemalige Fachkräfte aus der Entwicklungszusammenarbeit sind authentische Botschafter für die Nord-Süd-Beziehungen sowie die gerechte Gestaltung von Globalisierung. Sie vermitteln auch Zusammenhänge mit unserer Lebenswelt in Deutschland und geben Impulse für das eigene Handeln.

www.bmz.de/de/mitmachen/Schule/index.html

Mit diesen Seiten lädt das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) Schulen dazu ein, sich mit Fragen der globalen Entwicklung auseinanderzusetzen und selber aktiv zu werden. Dort gibt es neben dem Orientierungsrahmen für den Lernbereich globale Entwicklung zum Download Links zu weiteren Aktivitäten der Bundesregierung, so zum Wettbewerb Entwicklungspolitik des Bundespräsidenten und zum entwicklungspolitischen Schulaustauschprogramm (Ensa).

Übrigens: Unter dem Topmenüpunkt „Mitmachen!“ spricht das BMZ noch weitere Akteursgruppen an.

www.bne-portal.de

Um die Welt für ihre Kinder und Enkelkinder lebenswert zu gestalten, müssen die Menschen lernen, nachhaltig zu denken und zu handeln. Nur so finden wir Lösungen für Herausforderungen wie den Klimawandel oder Armut. Die Vereinten Nationen haben deshalb die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005-2014) ausgerufen. Dieses Portal informiert über Nachrichten und Akteure, Lehr- und Lernmaterialien, Wettbewerbe und Veranstaltungen rund um die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Die Redaktion bereitet die Informationsangebote zahlreicher Organisationen, Bildungseinrichtungen und Unternehmen auf, die sich mit dem Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung beschäftigen.

www.boell.de

Die Stiftung bietet Hintergrundinformationen, Berichte, Dossiers und Veranstaltungshinweise zu den Themen Welthandel und Internationale Politik. Unter dem Menüpunkt „Weltweit“ können diese nach Regionen und Ländern abgerufen werden.

www.bpb.de

Die Bundeszentrale für politische Bildung bietet auch Publikationen und Sachinformationen zur internationalen Politik/Entwicklungspolitik (Menüpunkte Themen oder Publikationen).

www.brot-fuer-die-welt.de

Das evangelische Hilfswerk unterstützt Partnerorganisationen in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa. Auf der Webseite wird nicht nur diese Hilfsarbeit vorgestellt; es gibt auch einen Bereich für Jugend und Schule mit Aktionen für Kinder und Unterrichtsmaterialien zum Download. Zudem werden Fachinformationen zu verschiedensten Aspekten der Entwicklungszusammenarbeit angeboten, etwa zu Ernährung und Agrarpolitik, Klimaschutz und Umweltpolitik, Menschenrechten sowie Armut und Sozialpolitik.

www.eed.de/fairerhandel

Seiten des Evangelischen Entwicklungsdienstes EED zum Fairen Handel.

www.eineweltfueralle.de

Auf den Seiten präsentiert sich der Schulwettbewerb des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik. Während der Bewerbungszeiträume können sich Schulen, Schulklassen oder andere Schülergruppen mit ihren entwicklungspolitischen Projekten bewerben. Die Webseite bietet auch einen sehr bewegenden und inspirierenden Rückblick auf Schülerprojekte, die seit dem ersten Wettbewerb 2003 eingereicht wurden sowie Unterrichtsmaterialien zum Download sowie eine Bestellmöglichkeit für Druckversionen.

www.eine-welt-mv.de

Das Eine-Welt-Landesnetzwerk Mecklenburg-Vorpommern informiert über Projekte, Serviceangebote und die in dem Netzwerk vertretenen Mitglieder.

www.eine-welt-netz-nrw.de

Bildungsangebote des Eine Welt Netz NRW (am Seitenende) die Welt-Stadt-Rallye Düsseldorf mit Download der Materialien.

www.eine-welt-shop.de

Im Eine-Welt-Shop bieten Misereor, Weltgebetstag und Welt-Fairsand Produkte zum Kauf an, darunter auch Materialien zum Globalen Lernen.

www.eine-welt-unterrichtsmaterialien.de

Vielzahl verschiedener Unterrichtsmaterialien rund um das Thema „Eine Welt“ für alle Altersklassen und Schulformen.

www.ensa-programm.com

Das entwicklungspolitische Schulaustauschprogramm Ensa fördert den Schulaustausch zwischen Deutschland und Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika. Ensa bietet einen finanziellen Zuschuss für Flugkosten und Aufenthalt und begleitet die Schulgruppen mit Vor- und Nachbereitungseminaren.

www.erlassjahr.de

Die Kampagne setzt sich für einen fairen Umgang mit verschuldeten Staaten – und eine umfassende Entschuldung als wichtige Entwicklungsvoraussetzung – ein. Die Webseite bietet umfangreiche Hintergrundinformationen zur Schuldenkrise sowie (unter „Material und Publikationen“) Videoclips zur Information und Sensibilisierung.

www.europaeische-akademie-nrw.de

Um die Bürger für die staatliche Entwicklungspolitik zu gewinnen, fördert das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) ein Referentenprogramm der Europäischen Akademie Nordrhein-Westfalen e. V. Über die Webseite können Referenten angefordert werden – für verschiedene Zielgruppen und zu verschiedenen Themen.

www.fair2011.de

Jährliche Messe für Fairen Handel in den Westfalahallen Dortmund.

www.fairkauffennrw.de

Infos für Einzelhändler/innen, Weltläden und kommunale Beschaffer/innen.

www.fairewoche.de

Seite des Weltladen-Dachverbands e. V. und Trans Fair e. V. zu den regelmäßig bundesweit stattfindenden Fairen Wochen in Deutschland, diesmal vom 16. bis 30. September 2011 (also parallel zu den Fairen Wochen der Düsseldorfer Schulen), mit Materialien zur Fairen Woche 2011 und Aktionsvorschlägen.

www.fairjobbing.net

Seite der Weltladen-Dachverbände aus Deutschland und Österreich, enthalten vor allem Anregungen für junge Leute.

www.fairtrade.de

Informationen von Gepa und Fair Trade e. V. zum fairen Handel; bietet einen guten Überblick über die Funktionsweise und Akteure des Fairen Handel sowie Möglichkeiten zum Mitmachen.

www.fairtrade-deutschland.de

Seite der Siegelinitiative Trans Fair; enthält viele Informationen über Produkte und Produzenten, Filme, Anregungen zum Mitmachen, ...

www.fair4you-online.de

Ebenfalls vom Fair Trade e.V. betriebene Seite, die speziell Jugendliche ansprechen und zum Mitmachen gewinnen will.

www.forum-fairer-handel.de

Seite des Forum Fairer Handel, dem Netzwerk des Fairen Handels in Deutschland; bietet umfangreiche Informationen über alle Themen des Fairen Handels, Studien, eine Materialdatenbank sowie Pressemitteilungen der Mitgliedsorganisationen.

www.friedenskooperative.de/netzwerk/links.htm

Eine sehr umfangreiche Linkliste zu den Themenkreisen – Frieden – Entwicklung – Ökologie – und weiteren bietet das Netzwerk Friedenskooperative.

www.friedenspaedagogik.de

Seite des Vereins Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V. (Unterrichtsmaterialien und mehr).

www.germanwatch.org

Germanwatch ist eine Nord-Süd-Initiative. Ihr zentrales Anliegen ist, den Norden zu verändern und nicht nur „Entwicklungshilfe“ im Süden zu betreiben. Zu den zentralen Themen – Klima, Welthandel und Entwicklungspolitik – werden eigene Studien und andere Informationen angeboten, die sich als Hintergrundinformationen für Lehrer sowie teilweise auch für ältere Schüler eignen.

www.gesichter-afrikas.de

Links und Hinweise zu interessanten Unterrichtsmaterialien rund die Themen fairer Handel, Globalisierung, Afrika, Entwicklungspolitik...

www.globaleslernen.de

Die Seiten zum Globalen Lernen wird von der Eine Welt Internet Konferenz (EWIK) betreut. Hier gibt es Informationen, Bildungsmaterialien (nach Zielgruppen und Themen recherchierbar), Kontakte und Veröffentlichungsmöglichkeiten zum Leben in der Einen Welt und zu Fragen der Entwicklung und Globalisierung. Das Ganze ist als Portal aufgebaut, das heißt man findet von hier aus den Zugang zu Informationen und Materialien vieler verschiedener Anbieter. Daher ist dies ein idealer Anlaufpunkt für die Recherche.

www.ilo.org

Die International Labour Organization bietet hier eine Übersicht über die international anerkannten Arbeitsrechte und Informationen zu den Arbeitsbedingungen weltweit (in Englisch).

www.inwent.org

Informationen zum globalen Lernen, aber auch Förder- und Aktionsgruppenprogramme, die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt, das Bildungsprogramm „Ch@t der Welten“. Passt eher für die Sekundarstufe II und berufliche Schulen.

www.kindernothilfe.de

Die Kindernothilfe fühlt sich der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit verpflichtet und versteht globales Lernen als ein Element entwicklungspolitischen Handelns in Deutschland. Sie bietet Unterrichtskonzepte und Materialien zum Thema „Eine Welt“ aus Sicht der Kinder.

www.medico.de

Medico international fördert und unterstützt Initiativen, die sich für die Verbesserung der Gesundheit der Menschen einsetzen. Große Bekanntheit hat etwa die Anti-Minen-Kampagne der Organisation erlangt. Die Website bietet aber auch Informationen zum Thema Menschenrechte.

www.misereor.de

Das Hilfswerk der Katholischen Kirche.

www.mondialisations.org

(Deutsch, Englisch, weitere Sprachen): Mondialisierung steht dafür, eine ausschließlich ökonomisch gedachte Globalisierung zu überwinden und der Vielfalt und der Einzigartigkeit der unterschiedlichen Entwicklungen gerecht zu werden, die innerhalb dieses Gesamtprozesses der Globalisierung in allen Lebensbereichen am Werk sind. Die Webseite bietet Grundsatzartikel, aktuelle Ereignisse, ein kritisches Lexikon, ein Multimedia-Archiv und vieles mehr.

www.oeko-fair.de

Das Portal bietet Hintergrundinformationen rund ums öko-faire Handeln in den verschiedenen Bereichen des Alltags.

www.recafair.de

Erfrischend anders: Kurzfilme zur Förderung des Fairen Handels – Ergebnisse eines Wettbewerbs.

www.saubere-kleidung.de

Hintergrundinformationen zu den Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie. Hinweise zur Fairen Beschaffung von Kleidung.

www.service-eine-welt.de

Die „Servicestelle Kommunen in der einen Welt“ der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) unterstützt die Kommunen in allen Fragen der kommunalen Entwicklungspolitik. Die Website bietet viele Informationen, die auch – überwiegend als Hintergrundinformationen – für das globale Lernen interessant sind, so etwa den Newsletter „Eine-Welt-Nachrichten“, die Schriftenreihe „Dialog Global“, Informationen zu einem fairen Beschaffungswesen (incl. des Wettbewerbs „Hauptstadt des fairen handels“) und eine Übersicht zu entwicklungspolitisch aktiven Kommunen.

www.tdh.de

Terre des hommes ist eine internationale Hilfsorganisation, die sich für die Rechte der Kinder einsetzt. Die Webseite stellt nicht nur die Projekte der Organisation vor, sie beinhaltet auch eine eigene Kinder-Seite, einen Bereich zum Globalen Lernen in der Schule sowie Materialien zum Download bzw. zum Kauf.

www.weltbewusst.org

Gemeinsames Projekt von Weltladen-Dachverband und BUND-Jugend rund um globalisierungskritische Stadtrundgänge und nachhaltigen Konsum

www.unicef.de

Das UN-Kinderhilfswerk Unicef.

www.venro.org und www.2015.venro.org

Offizielle Website von Venro – dem Verband Entwicklungspolitik Deutscher Nichtregierungsorganisationen.

Die zweite Webseite ist der Bekämpfung der extremen Armut gewidmet. Auf dem UN-Millenniumsgipfel vom September 2000 hatten die Teilnehmerstaaten beschlossen, die weltweite Armut bis zum Jahr 2015 zu halbieren. Die Bundesregierung hatte dazu ein „Aktionsprogramm 2015“ aufgelegt. Die Webseite liefert Einzelheiten zu den 2015-Zielen und greift aktuelle Entwicklungen im Bereich von Armutsbekämpfung und Entwicklungsfinanzierung auf.

www.weed-online.org

(Deutsch/Englisch): Weed wurde 1990 gegründet und ist eine unabhängige Nichtregierungsorganisation. Die Website informiert über Weltwirtschaft, Ökologie und Entwicklung.

www.weltbewusst.org

Was haben Konsum und Lebensstil mit der Welt zu tun? Und wie kann jeder Einzelne positiv Einfluss nehmen und selber aktiv werden? Zu diesen Fragen haben der Weltladen-Dachverband und die BUNDjugend das Projekt „Weltbewusst“ entwickelt. Jugendliche sind eingeladen, mitzudenken und aktiv zu werden, zum Beispiel im Rahmen von „alternativen Stadtführungen“ zum Thema nachhaltiger Konsum und Globalisierung. Workshops für Stadtführende, Vernetzungstreffen und größere Sommerkongresse 2011 und 2012 sowie Projekt-tage an Schulen bringen dann wirklich Menschen zusammen.

www.weltlaeden.de

Der Weltladen-Dachverband organisiert fairen Handel. Die Webseite bietet Hintergründe zum fairen Handel, Informationen zum Dachverband, eine Materialliste und Links.

www.welthungerhilfe.de

Die Welthungerhilfe leistet Hilfe aus einer Hand: von der schnellen Nothilfe nach einer Katastrophe bis zu langfristigen Projekten mit einheimischen Partnern, um Menschen Chancen zu eröffnen, ihr Leben, ihre Zukunft frei von Hunger und Not selbst zu gestalten. Die Webseite der Welthungerhilfe bietet Positionspapiere zu entwicklungspolitischen Fragen, Informationsbroschüren, Projektberichte, Download von Graphiken und Aktionsangebote für Schulen, die Aktion „BUY 1 PAY 2“, Aktion Lebensläufe, Aktion „Weltfrühstück“.

www.weltladen.de

Seite des Weltladen-Dachverbandes mit zahlreichen Informationen rund um die Weltladenarbeit und Weltladen-Suchfunktion.

www.zukunft-einkaufen.de

Zukunft Einkaufen ist ein Gemeinschaftsprojekt der katholischen und der evangelischen Kirche in Deutschland. Es hat zum Ziel, die Beschaffung in kirchlichen Einrichtungen ökologisch und sozial nachhaltiger auszurichten.

Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Umweltamt

Verantwortlich
Dr. Werner Görtz

Text
Lea Berg, Daniel Hiß, Klaus Kurtz, Tilman Langner

Gestaltung
dot.blue – communication & design
www.dbcd.de

gedruckt auf 100 % Recyclingpapier
VIII/11 – 2.5